



Jahresbericht 2021

BL die Bayerische Lebensversicherung AG



Inhalt

Bericht über das Geschäftsjahr 2021

Finanzielle Leistungsindikatoren	3
Aufsichtsrat, Vorstand	4-5
Lagebericht des Vorstands	6-19
Bilanz zum 31. Dezember 2021	20-23
Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar 2021 bis 31. Dezember 2021	24-26
Anhang	
Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden	27-37
Angaben zur Bilanz	38-45
Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung	46-47
Sonstige Angaben	48-49
Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers	50-55
Bericht des Aufsichtsrats	56-57
Überschussbeteiligung der Versicherten	58-74
Weitere Angaben zum Lagebericht	
Versicherungsarten	75
Bewegung des Bestandes an Lebensversicherungen	76-79



Bayerische Beamten Lebensversicherung a.G.

BBV Holding AG

BA die Bayerische Allgemeine Versicherung AG

BL die Bayerische Lebensversicherung AG

die Bayerische IT GmbH

die Bayerische Finanzberatungs- und Vermittlungs-GmbH

verkürzte Darstellung

Bericht über das Geschäftsjahr 2021

vorgelegt in der
Hauptversammlung
am 30. März 2022

BL die Bayerische Lebensversicherung AG

Thomas-Dehler-Straße 25
81737 München
Telefon: 089/6787-0
Telefax: 089/6787-9150
E-Mail: info@diebayerische.de
Internet: www.diebayerische.de



Finanzielle Leistungsindikatoren

	2021	2020
Neuzugang (Ifd. Beitrag) in Tsd €	31 127	28 764
Veränderung des Neuzugangs (Ifd. Beitrag) in % des Vorjahres	8,2	1,2
Neuzugang an Einmalbeiträgen in Tsd €	252 523	171 609
Veränderung des Neuzugangs (Einmalbeitrag) in % des Vorjahres	47,2	31,6
Gebuchte Bruttobeiträge (ohne Beiträge aus der RfB) in Tsd €	438 954	337 935
Veränderung der gebuchten Bruttobeiträge (ohne Beiträge aus der RfB) in % des Vorjahres	29,9	22,9
Verwaltungsaufwendungen für den Versicherungsbetrieb in % der gebuchten Bruttobeiträge	1,8	1,8
Abschlussaufwendungen in % der Beitragssumme des Neugeschäfts	4,2	4,2
Nettoverzinsung der Kapitalanlagen in %	5,9	5,2
Freie Rückstellung für Beitragsrückerstattung in Tsd €	20 868	17 396

Aufsichtsrat



Prof. Dr. Alexander Hemmelrath,
Steuerberater, Wirtschaftsprüfer,
Feldafing,
Vorsitzender



Dr. Wilhelm Schneemeier,
Diplom-Mathematiker,
München,
stv. Vorsitzender

Prof. Dr. Hartmut Nickel-Waninger,
Diplom-Betriebswirt,
Heikendorf

Peter M. Endres,
Diplom-Fotoingenieur,
Fürth

Prof. Dr. Yasmin Mei-Yee Weiß,
Diplom-Kauffrau,
Gauting

Silke Wolf,
Rechtsanwältin,
München (verstorben am 14.9.2021)

Vorstand



Dr. Herbert Schneidemann, München, Vorsitzender
Lebensversicherung, Riskmanagement,
Personalmanagement/Nachhaltigkeit,
Recht/Compliance, Produkt-Kompetenz-
Center/Aktuariat Leben, Konzernrevision,
Geldwäsche



Martin Gräfer, Wachtberg
Vertrieb, Vertriebsmanagement, Marketing,
Unternehmens-Kommunikation,
Service-Center, IT/Business Development



Thomas Heigl, Unterhaching
Asset Management, Rechnungswesen
und Steuern, Datenschutz, Controlling,
Informationssicherheit, Inkasso

Lagebericht des Vorstands

Wirtschaftsbericht

Gesamtwirtschaftliche Entwicklung

Die Verbreitung des Coronavirus hat die Weltwirtschaft auch im Jahr 2021 belastet.

Auch in Deutschland stellt die Pandemie die Unternehmen weiterhin vor Herausforderungen. Lieferengpässe sowie die vierte Coronawelle dämpften das Wirtschaftswachstum. Das Bruttoinlandsprodukt stieg im Jahr 2021 um 2,7 %. Für 2022 prognostizierte das ifo Institut Anfang Dezember einen Anstieg der Wirtschaftsleistung um 3,7 %, wohingegen die Bundesregierung von einem Wachstum in Höhe von 3,6 % ausging. Die Inflationsrate erhöhte sich insbesondere aufgrund gestiegener Rohstoff- und Energiepreise deutlich und betrug im Jahresdurchschnitt 3,1 %, nachdem sie im Vorjahr noch bei 0,5 % gelegen hatte.

Der furchtbare Angriff Russlands auf die Ukraine stellt jedoch eine Zäsur dar.

Unsere Gedanken und unsere Solidarität gilt den Menschen in der Ukraine.

Neben dem unmittelbaren Leid und der Not der betroffenen Menschen wird der Krieg und die damit verbundenen Wirtschaftssanktionen auch Einfluss auf die globale Konjunktur und das Wirtschaftswachstum in Deutschland sowie die Entwicklung der Inflationsrate haben. Wir gehen daher aktuell nur von einer leichten Zunahme der konjunkturellen Dynamik im Jahr 2022 aus.

Dennoch bestehen hinsichtlich des weiteren Verlaufs der Pandemie und den geopolitischen Risiken, insbesondere aufgrund der dynamischen Entwicklung, erhebliche Unsicherheiten.

Geschäftsverlauf

Die BL die Bayerische Lebensversicherung AG beweist im Jahr 2021 erneut hohe unternehmerische Resilienz.

Trotz des schwierigen Marktumfelds konnte die Gesellschaft ihre ambitionierten Wachstumsziele erneut erreichen. Die gebuchten Bruttobeiträge stiegen gegenüber dem Vorjahr, das ebenfalls durch ein außerordentliches Wachstum in Höhe von 23 % gekennzeichnet war, um rund 30 %. Die Beitragssumme der nachhaltigen Markenlinie Pangaea Life wuchs ebenfalls deutlich um rund 80 % auf 229 Millionen € (im Vorjahr 127,9 Millionen €).

Neben dem starken Beitragswachstum erwirtschaftete die Gesellschaft mit 5,9 % (im Vorjahr 5,2 %) erneut eine Nettoverzinsung, die über dem Marktdurchschnitt der letzten Jahre liegt.

Nicht zuletzt wegen ihrer hohen Kapitalausstattung erzielte die Gesellschaft im Jahr 2021 erneut ein A+ (sehr gut) im Unternehmensrating der Rating-Agentur Assekurata.

Ertragslage

■ Bestandsentwicklung

Zum 31. Dezember 2021 waren 199 367 (im Vorjahr 181 661) Verträge mit einer Versicherungssumme von 20 937,0 Millionen € (im Vorjahr 18 247,5 Millionen €) und einem laufenden Jahresbeitrag von 186,6 Millionen € (im Vorjahr 166,2 Millionen €) im Bestand.

Der laufende Jahresbeitrag konnte gegenüber dem Vorjahr um 12,3 % (im Vorjahr 12,4 %) bzw. 20,4 Millionen € (im Vorjahr 18,3 Millionen €) gesteigert werden.

Soweit nichts anderes angegeben ist, beziehen sich die nachstehenden Angaben auf den laufenden Jahresbeitrag.

Den größten Anteil am Bestand haben die Rentenversicherungen (einschließlich Berufsunfähigkeitsversicherungen) mit 54,0 % (im Vorjahr 53,6 %) und die fondsgebundenen Versicherungen mit 35,1 % (im Vorjahr 34,8 %). Der Rest verteilt sich in etwa gleichmäßig auf die anderen Versicherungsarten.

Der Neuzugang nach laufendem Beitrag betrug 31 127 Tsd € (im Vorjahr 28 764 Tsd €) und nach Einmalbeiträgen 252 523 Tsd € (im Vorjahr 171 609 Tsd €).

Die daraus resultierende Beitragssumme des Neugeschäfts belief sich damit auf 1 282 673 Tsd € (im Vorjahr 1 082 154 Tsd €).

Die größten Anteile bei den eingelösten Versicherungsscheinen hatten die Rentenversicherungen (einschließlich Berufsunfähigkeitsversicherungen) mit 54,2 % (im Vorjahr 58,1 %) und die fondsgebundenen Versicherungen mit 37,7 % (im Vorjahr 34,8 %).

Der vorzeitige Abgang im Verhältnis zum mittleren Bestand verminderte sich von 5,3 % auf 4,9 %.

Weitere Einzelheiten zu Bestand, Zugang und Abgang und zur Entwicklung der Zusatzversicherungen sind im Abschnitt „Bewegung des Bestandes an Lebensversicherungen im Geschäftsjahr“ dargestellt.

■ Beitragseinnahmen

Das Bestandswachstum beim laufenden Jahresbeitrag und die Entwicklung bei den Einmalbeiträgen führten zu gebuchten Bruttobeiträgen in Höhe von 439,0 Millionen € (im Vorjahr 337,9 Millionen €).

An Beiträgen aus der Rückstellung für Beitragsrückerstattung wurden den Versicherten 2,3 Millionen € (im Vorjahr 1,8 Millionen €) gutgebracht.

■ Versicherungsleistungen

214,2 Millionen €, das sind 60,6 Millionen € mehr als 2020, wurden den Versicherungsnehmern bzw. den Bezugsberechtigten für Versicherungsfälle, für vorzeitige Leistungen und als Überschussanteile unmittelbar gutgebracht.

■ Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb

Die Abschlussaufwendungen stiegen von 45,4 Millionen € im Vorjahr auf 54,4 Millionen €. Setzt man diesen Wert ins Verhältnis zur Beitragssumme des Neugeschäfts, ergibt sich ein Abschlusskostensatz von 4,2 % (im Vorjahr 4,2 %). Die Verwaltungsaufwendungen

stiegen auf 7,9 Millionen €. Gemessen an den gebuchten Bruttobeiträgen ergibt sich ein Verwaltungskostensatz von 1,8 % (im Vorjahr 1,8 %).

■ Kapitalanlagenergebnis

Die gesamten Erträge aus Kapitalanlagen einschließlich der fondsgebundenen Lebensversicherung erreichten 65,3 Millionen € (im Vorjahr 51,8 Millionen €). Davon entfielen 37,1 Millionen € (im Vorjahr 27,8 Millionen €) auf laufende Erträge und 27,8 Millionen € (im Vorjahr 24,0 Millionen €) auf Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen. Die Veräußerungsgewinne betreffen mit 13,3 Millionen € (im Vorjahr 2,9 Millionen €) Grundstücke, mit 9,6 Millionen € (im Vorjahr 0,3 Millionen €) Beteiligungen, mit 2,6 Millionen € (im Vorjahr 3,9 Millionen €) Anteile an Investmentvermögen sowie sonstige Ausleihungen und festverzinsliche Wertpapiere mit 2,3 Millionen € (im Vorjahr 16,9 Millionen €). Die Aufwendungen für Kapitalanlagen betragen insgesamt 7,1 Millionen € (im Vorjahr 7,6 Millionen €). Davon entfielen 1,6 Millionen € (im Vorjahr 4,0 Millionen €) auf Abschreibungen für Kapitalanlagen.

Die laufende Durchschnittsverzinsung gemäß Verbandsformel lag bei 3,2 % (im Vorjahr 2,8 %), die Nettoverzinsung bei 5,9 % (im Vorjahr 5,2 %). Die aus dem Durchschnitt der letzten 3 Jahre ermittelte Nettoverzinsung erreichte 5,4 % (im Vorjahr 4,6 %). Die Angabe der Verzinsung erfolgt jeweils ohne Berücksichtigung der Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Inhabern von Lebensversicherungspolice.

Die Kapitalanlagepolitik ist gemäß den Anlagegrundsätzen auf die Erzielung einer attraktiven nachhaltigen (d.h. laufenden, konstanten, ESG-konformen) Verzinsung ausgerichtet.

Die Gesellschaft hat bereits 2017 die UNPRI unterzeichnet und sich damit verpflichtet, Umwelt-, Sozial- und Unternehmensführungsaspekte (ESG) bei ihren Investitionsentscheidungen zu berücksichtigen. Der Anlagegrundsatz der Sicherheit jeder einzelnen Vermögensanlage ist dabei von herausragender

Bedeutung bei der Anlageentscheidung: Es ist stets darauf zu achten, dass es während der Laufzeit zu keiner dauerhaften Wertminderung kommt und dass die eingesetzten Mittel am Ende zurückgezahlt werden.

Das niedrige Renditeniveau klassischer Zinstitel ermöglicht langfristig keine adäquate Portfolioerendite. Daher wird das Portfolio verstärkt auf Realwerte/Produktivkapital (Immobilien, Alternatives) und Spreadprodukte (Private Debt, Realkredite) ausgerichtet.

■ Überschussentwicklung und Überschussbeteiligung

Der Rohüberschuss betrug 53,0 Millionen € (im Vorjahr 42,6 Millionen €) bzw. 12,1 % der verdienten Bruttobeiträge. Der Anteil des Kapitalanlageergebnisses betrug 8,7 % der verdienten Bruttobeiträge. Der rechnungsmäßige Zinsaufwand einschließlich des Aufwands für die Erhöhung der Zinszusatzreserve betrug 21,1 Millionen € (im Vorjahr 19,2 Millionen €). Das Risikoergebnis (nach Rückversicherung) war mit 2,4 % der verdienten Bruttobeiträge beteiligt. Die restlichen Ergebnisquellen steuerten 0,9 % (im Vorjahr 3,4 %) der verdienten Bruttobeiträge bei.

Vom Rohüberschuss wurde den Versicherten 39,8 Millionen € (im Vorjahr 32,6 Millionen €) in Form der Direktgutschrift und 9,7 Millionen € (im Vorjahr 6,0 Millionen €) als Zuführung zur Rückstellung für Beitragsrückerstattung gutgebracht. 3,5 Millionen € (im Vorjahr 4,0 Millionen €) wurden aufgrund des Ergebnisabführungsvertrages an die Aktionärin abgeführt.

Die Rückstellung für Beitragsrückerstattung erreichte Ende 2021 einen Stand von 37,2 Millionen €, davon entfallen 20,9 Millionen € auf die freie Rückstellung für die Beitragsrückerstattung.

Die Art und Höhe der Überschussbeteiligung sowie die Überschussanteilsätze der einzelnen Tarifarten werden im Abschnitt „Überschussbeteiligung der Versicherten“ erläutert.

Vermögens- und Finanzlage

Die Liquiditätsplanung als wesentlicher Teil der gesamten Finanzplanung basiert auf den Liquiditätsströmen, die sich vor allem aus den erwarteten Beiträgen, Schadenzahlungen, Kosten, Kapitalanlagen, Steuerumlagen sowie Ergebnisabführungen ergeben.

Der Kapitalanlagenbestand (ohne Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Inhabern von Lebensversicherungspolice) erhöhte sich im Berichtsjahr um 155,7 Millionen € bzw. 17,5 % auf 1 048,1 Millionen €. Die beiden größten Bilanzposten sind hierbei die Beteiligungen mit 372,8 Millionen € (im Vorjahr 308,3 Millionen €) bzw. die Hypotheken-, Grundschul- und Rentenschuldforderungen mit 177,2 Millionen € (im Vorjahr 172,2 Millionen €).

Die Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Inhabern von Lebensversicherungspolice stiegen um 139,8 Millionen € bzw. 30,8 % auf 594,4 Millionen €.

Das Eigenkapital erhöhte sich durch Einlagen der Aktionärin um 30,0 Millionen € auf 93,2 Millionen €. Hiervon entfallen auf das gezeichnete Kapital 2,1 Millionen €, auf die Kapitalrücklage 84,1 Millionen € und auf die Gewinnrücklage 7,0 Millionen €. Im Verhältnis zu den gebuchten Nettobeiträgen lag das Eigenkapital bei 24,0 % nach 21,6 % im Vorjahr.

Der aufgrund des Ergebnisabführungsvertrages abgeführte Gewinn beträgt 3,5 Millionen € (im Vorjahr 4,0 Millionen €).

Die gesamten versicherungstechnischen Netto-Rückstellungen (einschließlich der fondsgebundenen Lebensversicherung) haben sich im Berichtsjahr um 250,1 Millionen € bzw. 19,7 % auf 1 525,6 Millionen € erhöht. Der wesentliche Posten ist hierbei der Anstieg der Deckungsrückstellung um 243,8 Millionen € bzw. 19,8 % auf 1 467,1 Millionen €.

Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

■ Personalbericht

Die Gesellschaft beschäftigt selbst kein eigenes Personal und nimmt in allen Bereichen die Dienstleistungen des bei der Muttergesellschaft, der Bayerische Beamten Lebensversicherung a.G., angestellten Personals in Anspruch. Deshalb stellen wir nachfolgend den Personalbericht der Muttergesellschaft dar.

Die Mitarbeitenden der Bayerischen sind es, die das Unternehmen auszeichnen. Die richtigen Mitarbeitenden für das Unternehmen zu gewinnen, sie zu fördern, zu entwickeln und zu halten, ist Aufgabe des Personalmanagements. Auch im Geschäftsjahr 2021 wurden hier auf unterschiedlichen Feldern Akzente gesetzt um die Bayerische als attraktiven Arbeitgeber zu positionieren. Die Auszeichnungen als Great Place To Work 2021, Top Arbeitgeber Mittelstand 2021 und als Leading Employer 2021 zeigen, dass diese Anstrengungen bereits Anerkennung fanden. Auch die Kununu Bewertung von 4,2 Sternen und eine Weiterempfehlungsquote von 81 % sprechen für sich. Die Bayerische zählt laut einer Studie des Magazins Capital zudem zu den innovativsten Unternehmen Deutschlands 2021.

Personalgewinnung

Um qualifiziertes und motiviertes Personal als Mittelständler zu gewinnen, ist es wichtig, Bewerberinnen und Bewerber früh zu erreichen und deren Aufmerksamkeit auf das Unternehmen zu lenken. Aus diesem Grund hat die Bayerische ihre Aktivitäten im Bereich Employer Branding verstärkt. So arbeiten wir mit Hochschulen und Universitäten zusammen um frühzeitig Studierende auf die Bayerische als potenziellen Arbeitgeber aufmerksam zu machen. Die Tätigkeit als Werkstudent/in, die wir bei der Bayerischen anbieten, erlaubt es für beide Seiten einen guten Einblick zu bekommen. Darüber hinaus versuchen wir, auch schon früh junge Talente zu entdecken, indem wir Schülern und Studierenden im Rahmen von Praktika erste Einblicke in unser Unternehmen geben. 2021 haben wir das erste Mal am Girls Day teilgenommen.

Ausbildung

Die Bayerische investiert in die Ausbildung junger Menschen und bietet neben der Ausbildung Kaufmann/-frau für Versicherungen und Finanzen auch duale Ausbildungsplätze für Innen- und Außendienst an. Während ihrer Ausbildungszeit arbeiten unsere Auszubildenden in den verschiedenen Fachabteilungen des Unternehmens und erhalten so einen qualifizierten Einblick in unsere Unternehmensabläufe. Besonders stolz sind wir auf die sehr guten Prüfungsergebnisse unserer Auszubildenden und darauf, dass wir im Anschluss an die Ausbildung einen unbefristeten Arbeitsvertrag anbieten können.

Weiterbildung und Personalentwicklung

Weiterbildung und Personalentwicklung sind wichtige Handlungsfelder innerhalb der Bayerischen. Unsere Personalentwicklung fördert Mitarbeitende auf allen Ebenen und in jedem Stadium ihrer Laufbahn. Neben Angeboten zur Fachkompetenz investiert die Bayerische auch in die Kompetenzentwicklung im Bereich Führungs-, Methoden- und Sozialkompetenz. Durch online basierte Trainings in unserer Bayerische Akademie und der Kooperation mit Good Habitz ist auch eine ortsunabhängige Weiterbildung möglich.

Führungskräfteentwicklung

Die Bayerische entwickelt ihre Führungskräfte kontinuierlich weiter und baut gleichzeitig intern Nachwuchsführungskräfte auf. Unser Karriere- und Nachfolgemanagement hat zum Ziel, die Nachfolge von Führungspositionen in unserem Unternehmen sicherzustellen. Die Bayerische hat sich zudem verpflichtet durch besondere Angebote und Förderungen den Anteil von Frauen in Führung zu erhöhen. Dazu erfolgten dieses Jahr Schulungen wie ein Schlagfertigkeitstraining für Frauen oder ein Coaching Seminar für unsere weiblichen High Potentials.

Vergütung und Benefits

Die Bayerische ist wie die Mehrzahl der in Deutschland tätigen Versicherungsunternehmen an die Tarifverträge für die private Versi-

cherungswirtschaft gebunden. Zusätzlich zur tariflichen Vergütung bietet die Bayerische übertarifliche Gehaltskomponenten und eine Erfolgsbeteiligung, die vom nachhaltigen wirtschaftlichen Erfolg des Unternehmens abhängig ist. Über die Vergütung hinaus gewährt die Bayerische viele attraktive Benefits. Zu diesem Zweck hat die Bayerische ein Mitarbeiter-Benefit Portal eingerichtet, in dem alle Benefits und Angebote modular gebündelt sind.

Familienbewusster Arbeitgeber

Als von der Hertie Stiftung nach dem Audit Beruf und Familie zertifiziertes Unternehmen hat sich die Bayerische Ziele gesetzt, um die Vereinbarkeit von Beruf und Familie zu verbessern.

So wurden unterschiedliche Maßnahmen mit dem Fokus auf Familien mit Kindern und zu pflegenden Angehörigen initiiert. Exemplarisch seien hier die freiwillige Vertrauensarbeitszeit, die Möglichkeit von Heimarbeit „für jedermann“, ein Eltern-Kind-Büro und die Kooperation mit dem pme Familienservice genannt.

Betriebliches Gesundheitsmanagement

Mit einem betrieblichen Gesundheitsmanagement und dem Gesundheitstag möchte die Bayerische die Mitarbeitenden beim Thema Gesundheit unterstützen. Ein vielfältiges Angebot, vom Gesundheitstag bis hin zu Massageangeboten, fördert nicht nur die Gesundheit, sondern auch die Motivation unserer Mitarbeitenden. Auch während Corona ist das Angebot so gut es ging durch virtuelle Möglichkeiten, wie beispielsweise Online-Yogastunden, aufrechterhalten worden. Zudem gab es die Möglichkeit zur Antigentestung im Haus, sowie die Möglichkeit der Pneumokokken-Impfung für Mitarbeitende und Familienangehörige. Mitte und Ende des Jahres 2021 gab es große Corona-Impfkationen bei der Bayerischen inkl. des Angebots zur Booster-Impfung.

■ Produkte und produktnahe Innovationen

Die BL die Bayerische Lebensversicherung AG bietet eine breite Produktpalette aus klassischen Lebens- und Rentenversicherungen, Versicherungen zur Absicherung von biometrischen Risiken sowie fondsgebundenen Versicherungen.

Mit innovativen Verkaufstools ermöglichen unsere Berater dem Versicherungsnehmer einen Abschluss seiner individuell gewählten Vorsorgelösung vor Ort.

Die in 2014 eingeführte plusrente definiert ein neues Format der Altersvorsorge in Deutschland. Für Einkäufe, die der Versicherungsnehmer unter www.plusrente.de tätigt, erhält er einen Teil des Kaufpreises auf seine persönliche Rentenversicherung gutgeschrieben. Damit bietet das Produkt eine ideale Ergänzung zur klassischen Altersvorsorge. Die starke Nachfrage zeigt, dass diese Art der Vorsorge den Zeitgeist trifft und insbesondere die internetaffinen Generationen anspricht.

Unsere bestens positionierte Berufsunfähigkeitsversicherung wurde im Rahmen des stetigen Qualitätsmanagements weiterentwickelt. Zusätzlich bietet die 2019 eingeführte Grundfähigkeits-Versicherung eine Möglichkeit der Arbeitskraftabsicherung, die insbesondere für körperlich Tätige und Selbständige eine attraktive Alternative darstellt. Damit bietet die Bayerische eine lebensbegleitende Arbeitskraftabsicherung bereits ab dem Alter von 3 Jahre. Die hohe Qualität dieser Produkte zeigt sich nicht zuletzt durch die sehr positiven Bewertungen durch führende Rating-Agenturen im Versicherungsmarkt.

Seit dem Geschäftsjahr 2017 bietet die Gesellschaft unter der Marke Pangaea Life nachhaltige Vorsorgeprodukte für bewusste Konsumenten an. Für die BL die Bayerische Lebensversicherung AG steht diesbezüglich neben der ökologischen und ökonomischen Verantwortung auch der gesellschaftliche und soziale Standpunkt im Fokus. Die BL die Bayerische Lebensversicherung AG bedient damit die Ansprüche der stetig wachsenden nachhaltig denkenden Kundengruppe.

■ Dank an die Mitarbeitenden und Vertriebspartner

Wir danken allen Mitarbeitenden im Innen- und Außendienst sowie unseren Vertriebspartnerinnen und Vertriebspartnern für ihre Leistungen, die ihre Verbundenheit zu unserem Unternehmen besonders zum Ausdruck bringen.

Risikobericht

Gesamtsystem der Risikoüberwachung und -steuerung

Das Risikomanagementsystem der Bayerische Beamten Lebensversicherung a.G. ist dezentral organisiert und umfasst alle Konzerngesellschaften der Bayerischen und somit auch die BL die Bayerische Lebensversicherung AG.

Durch eine eigenentwickelte EDV-Lösung ist sowohl die vollständige und systematische Erfassung aller Risiken als auch die Berichterstattung in standardisierter Form gewährleistet. Das Risikomanagementsystem wird ständig weiterentwickelt und den aufsichtsrechtlichen sowie den unternehmensspezifischen Erfordernissen angepasst.

Die Risikoverantwortlichen sind in ihrem jeweiligen Bereich für die Risikoidentifikation, Risikoanalyse sowie Risikobewertung und -kontrolle zuständig. Durch das zentrale Risikomanagement erfolgt die Prüfung aller Risikoeinzelberichte und unter Berücksichtigung möglicher Kumuleffekte die Darstellung der Risikogesamtsituation des Konzerns für Vorstand und Aufsichtsrat. Die Beurteilung der Gesamtrisikolage des Konzerns findet im Rahmen des vierteljährlich tagenden Risikokomitees statt. Zu seinen wesentlichen Aufgaben zählen die regelmäßige Analyse und Diskussion der Gesamtrisikosituation sowie der Risikotragfähigkeit.

Eine Klassifizierung erfolgt gemäß den internen Leitlinien zum Risikomanagement in die Risikokategorien versicherungstechnisches Risiko, Marktrisiko, Kreditrisiko, Konzentrationsrisiko, Liquiditätsrisiko, operationelles Risiko, strategisches Risiko, Reputationsrisiko und Compliance-Risiko.

Neben der regelmäßigen Überwachung durch den Aufsichtsrat unterliegt das gesamte Risikomanagementsystem der Überwachung und Kontrolle durch die Interne Revision. Im Rahmen der Prüfung des Jahresabschlusses erfolgt durch die beauftragte Wirtschaftsprüfungsgesellschaft einmal jährlich die Prüfung des Risikofrüherkennungssystems.

Risiken

Aus dem Wesen einer Versicherungsgesellschaft, die Übernahme von Risiken der Versicherungsnehmer, ergeben sich für die Gesellschaft selbst Unsicherheiten, welche sich erheblich auf die Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage des Unternehmens auswirken können. Die wesentlichen Risiken der BL die Bayerische Lebensversicherung AG werden im Folgenden näher erläutert, wobei eine Darstellung stets ohne Berücksichtigung von ggf. bestehenden Risikominderungsstechniken erfolgt.

■ Versicherungstechnisches Risiko

In der Lebensversicherung besteht grundsätzlich das Risiko, dass aus einer gleichbleibenden Prämie, deren Festsetzung im Voraus erfolgt, über einen langjährigen Zeitraum die vereinbarten Versicherungsleistungen zu erbringen sind. Abhängig von den zukünftigen Entwicklungen kann die zukünftige Versicherungsleistung höher als die kalkulierte Versicherungsleistung sein.

Das biometrische Risiko entsteht durch ein negatives Abweichen der beobachteten Sterblichkeit, Langlebigkeit und Invalidität von den in der Beitragsberechnung getroffenen Annahmen.

Als Basis für die Kalkulation des biometrischen Risikos dienen im Wesentlichen Erkenntnisse der Deutschen Aktuarvereinigung. Zur Berechnung der versicherungstechnischen Rückstellungen wurden die in Abschnitt „Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden“ genannten Berechnungsgrundlagen verwendet. Mindestens jährlich werden die unterstellten Grundlagen mit den sich tatsächlich einstellenden Rechnungsgrundlagen mittels aktuarieller Methoden verglichen. Zudem wird bei negativen Abweichungen die Notwendigkeit zusätzlicher Rückstellungen geprüft.

Bei sogenannten „Unisexstarifen“ existiert zusätzlich das Risiko eines abweichenden Mischungsverhältnisses der Geschlechter im Vergleich zu den Kalkulationsannahmen. Daher wird das sich im Bestand einstellende Verhält-

nis kontinuierlich anhand aktuariell anerkannter Methoden in Bezug auf eine erforderliche Reservestärkung überprüft.

Das Zinsgarantierisiko ergibt sich aus einer möglichen Unterschreitung der Kapitalanlageerträge gegenüber den notwendigen Erträgen, die zur Bedienung der den Versicherungsnehmern bei Vertragsabschluss zugesagten Zinsverpflichtungen erwirtschaftet werden müssen. Das Zinsgarantierisiko wird durch die Festlegung der verwendeten Rechnungszinssätze bestimmt. Wie die gesamte Versicherungsbranche ist die Gesellschaft Belastungen durch die anhaltende Niedrigzinsphase ausgesetzt, die Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage haben. Die Belastungen werden durch den (fortgeschrittenen) Aufbau der Zinszusatzreserve/Zinsverstärkung abgemildert. Darüber hinaus begegnet die Gesellschaft dem Niedrigzinsumfeld durch eine breite Streuung über alle Assetklassen. Für das Geschäftsjahr 2021 ergab sich im Versicherungsbestand ein durchschnittlicher Rechnungszinssatz nach Berücksichtigung der Zinszusatzreserve von 1,02 % (im Vorjahr 1,17 %). Damit liegt das Zinsgarantierisiko der Gesellschaft deutlich unter dem Marktdurchschnitt.

Der Referenzzins zur Stellung der sogenannten „Zinszusatzreserve“ reduzierte sich erneut im Vergleich zum Vorjahr gemäß Deckungsrückstellungsverordnung auf 1,57 % (im Vorjahr 1,73 %). Eine Vergleichsrechnung wurde durchgeführt und für 2021 eine zusätzliche Zinszusatzreserve gemäß § 341 f HGB in Höhe von 8,2 Millionen € (Vorjahr 6,7 Millionen €) gebildet, so dass diese nun insgesamt 33,3 Millionen € (im Vorjahr 25,1 Millionen €) umfasst. Bei unverändert niedrigem oder noch weiter fallendem Zinsniveau muss auch in den nächsten Geschäftsjahren mit ansteigenden Reservestärkungen gerechnet werden.

Um das Stornorisiko der BL die Bayerische Lebensversicherung AG zu beurteilen, wird das Stornoverhalten der Versicherungsnehmer fortlaufend beobachtet. Aktuell erfordert das bestehende Stornorisiko keine weiteren Maßnahmen.

Zufallsbedingte Schwankungen des versicherungstechnischen Ergebnisses werden durch entsprechende Rückversicherungsverträge begrenzt.

■ Marktrisiko

Neben dem versicherungstechnischen Risiko stellt das Marktrisiko, das das Risiko finanzieller Verluste aufgrund von Veränderungen der Marktpreise bezeichnet, die größte Risikoposition der BL die Bayerische Lebensversicherung AG dar. Veränderungen können sich aus den Bereichen Aktien, Beteiligungen, zinsensitive Anlagen, Wechselkurse und Immobilien ergeben.

Um diesem Risiko zu begegnen, werden die Kapitalanlagen der Gesellschaft unter dem Gesichtspunkt hoher Sicherheit und Rentabilität bei jederzeitiger Liquidität und unter Beachtung angemessener Mischung und Streuung angelegt. Darüber hinaus orientiert sich die BL die Bayerische Lebensversicherung AG bei zinsensitiven Anlagen an den versicherungstechnischen Verpflichtungen, womit das Zinsrisiko begrenzt wird.

In regelmäßigen Abständen wird durch Stress-tests das Marktrisiko gemessen, das sich durch kurzfristige Schwankungen auf dem Kapitalmarkt ergibt. Hier stehen Aktienkursrückgänge, Zinsänderungen und Marktwertverluste bei Immobilien im Vordergrund. Per 31.12.2021 wurde ein Rückgang der Aktienmärkte um 35 %, und ein Immobilienmarktwertverlust in Höhe von 10 % angenommen. Zusätzlich wurde für die Rententitel im Umlaufvermögen ein Anstieg des Zinsniveaus von 200 Basis-

punkten unterstellt. Der Rückgang der Marktwerte stellte sich wie folgt dar:

Marktwertveränderungen im Kapitalmarktszenario in Millionen €	
Aktientitel (-35 %)	- 69,2
Rententitel (+200 Basispunkte)	- 7,1
Immobilien (-10 %)	- 24,7

Ein Fremdwährungsrisiko ist nur in geringem Umfang vorhanden, da Kapitalanlagen nahezu vollständig in Euro getätigt oder die Positionen abgesichert werden. Die internen Risikomanagementziele der Gesellschaft sehen vor, Währungs- und Konzentrationsrisiken aus Finanzinstrumenten gering zu halten.

Dem Risiko von Marktpreisveränderungen wird zur Sicherstellung aller gegenwärtigen und künftigen Zahlungsverpflichtungen auch durch den Einsatz standardisierter derivativer Instrumente begegnet. Der Einsatz strukturierter Produkte und sonstiger derivativer Finanzinstrumente erfolgt unter Berücksichtigung der in den internen Kapitalanlageleitlinien definierten Rahmenbedingungen.

■ Kreditrisiko

Unter Kreditrisiko wird die Gefahr verstanden, dass ein Geschäftspartner seinen vertraglichen Verpflichtungen nicht mehr nachkommen kann. Dieses Risiko kann sowohl aus dem Bereich Finanzanlagen als auch aus dem Versicherungsgeschäft resultieren. Dem Kreditrisiko im Bereich der festverzinslichen Wertpapiere und Ausleihungen begegnet die Gesellschaft durch sorgfältige Auswahl der Schuldner bzw. Handelspartner.

Die folgende Tabelle zeigt die Aufteilung des Rentenbestandes nach Ratingklassen:

Ratingstruktur des Rentenbestandes	
Investment-Grade (AAA-BBB)	83,5 %
Speculative-Grade (BB-B)	0,0 %
Default-Risk (CCC-D)	0,0 %
Ohne Rating (Non rated)	16,5 %

Ausstehende Forderungen gegenüber Versicherungsnehmern mit mehr als 90 Tagen zurückliegendem Fälligkeitszeitpunkt bestanden am Bilanzstichtag in Höhe von 328 Tsd €. Die durchschnittliche Ausfallquote der Forderungen lag in den letzten drei Jahren bei 0,5 %.

Abrechnungsforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft bestanden zum Bilanzstichtag in Höhe von 0,9 Millionen €. Davon entfallen auf Rückversicherer mit einem Rating von AA - 0,5 Millionen € und mit einem Rating von A+ 0,4 Millionen €. Außerdem existiert noch ein konzerninterner Rückversicherungsvertrag, aus dem Forderungen in Höhe von 9,8 Millionen € resultieren. Zur Verminderung des Ausfallrisikos aus Rückversicherungsforderungen schließt die Gesellschaft ausschließlich Verträge mit Rückversicherungsunternehmen, die eine gute Bonität aufweisen.

■ Konzentrationsrisiko

Das Konzentrationsrisiko bezeichnet das Risiko, das sich dadurch ergibt, dass das Unternehmen einzelne Risiken oder stark korrelierte Risiken eingeht, die ein bedeutendes Schaden- oder Ausfallpotenzial haben.

Um diesem Risiko in der Kapitalanlage zu begegnen, werden die intern festgelegten Streuungsvorgaben regelmäßig auf Einhaltung überprüft.

■ Liquiditätsrisiko

Das Liquiditätsrisiko bezeichnet das Risiko, dass die BL die Bayerische Lebensversicherung AG ihre Zahlungsverpflichtungen bei Fälligkeit aufgrund fehlender liquider Mittel nicht erfüllen kann. Eine kurzfristige (monatliche) sowie mittelfristige (jährliche) Liquiditätsplanung stellen sicher, dass die Gesellschaft jederzeit ihren Verpflichtungen nachkommen kann.

■ Operationelles Risiko

Das Risiko tritt im Zusammenhang mit betrieblichen Systemen und Prozessen auf und umfasst alle betrieblichen Risiken, die durch menschliches oder technisches Versagen sowie durch externe Einflüsse entstehen können. Die regelmäßige Erfassung des Risikos erfolgt im Rahmen der Risikoberichterstattung. Da insbesondere das Eintreten technischer Risiken einen erheblichen Einfluss auf die IT-Systeme und damit auf die Geschäftsprozesse der BL die Bayerische Lebensversicherung AG hätte, kommt dem Management dieser Risiken eine bedeutende Rolle zu. Durch die Auslagerung der gesamten IT an ein Konzernunternehmen hat die BL die Bayerische Lebensversicherung AG auch das Management dieses Risikos ausgelagert. Diesbezüglich hat der Dienstleister durch eine Back-up-Lösung über einen weiteren, externen Dienstleister für die zentralen Systeme sowie die Client-Server-Systeme sichergestellt, dass im Falle eines Software- oder Hardwareversagens der Geschäftsbetrieb der BL die Bayerische Lebensversicherung AG fortgeführt werden kann und Datenverluste vermieden werden.

Durch das interne Kontrollsystem wird dem operationellen Risiko aus Prozessfehlentwicklungen, menschlichem Versagen und dolosen Handlungen auf verschiedenen Ebenen innerhalb der BL die Bayerische Lebensversicherung AG entgegengewirkt. Das interne Kontrollsystem unterliegt einer regelmäßigen Prüfung durch die Interne Revision im Rahmen der Einzelprüfungen der Fachbereiche.

Die Entwicklung der BL die Bayerische Lebensversicherung AG wird auch durch rechtliche Einflussfaktoren beeinflusst. Im Einzelnen kann es sich dabei um gesetzliche, steuerliche und aufsichtsrechtliche Änderungen sowie um vertragliche Vereinbarungen handeln. Die Gesellschaft überwacht diese Änderungen laufend und prüft die Auswirkungen auf das Geschäftsmodell und die Produkte, um gegebenenfalls notwendige Anpassungen vorzunehmen.

■ Strategisches Risiko

Das strategische Risiko resultiert im Wesentlichen aus Fehleinschätzungen von Marktentwicklungen, einem veränderten Geschäftsumfeld oder einer mangelhaften Umsetzung der Unternehmensstrategie. Die BL die Bayerische Lebensversicherung AG beobachtet daher fortlaufend das Geschäftsumfeld sowie die ökonomischen und politischen Rahmenbedingungen, um mögliche Veränderungen frühzeitig identifizieren und deren Auswirkungen auf die Geschäftsstrategie analysieren zu können.

■ Reputationsrisiko

Das Reputationsrisiko ist jenes Risiko, das aus einem Ansehensverlust der BL die Bayerische Lebensversicherung AG bei Anspruchsberechtigten, Kunden, Geschäftspartnern oder der Öffentlichkeit erwächst. Insgesamt besteht für die Gesellschaft die grundsätzliche Gefahr, dass aufgrund negativer Pressemeldungen Vermittler die Zusammenarbeit mit der BL die Bayerische Lebensversicherung AG einstellen bzw. dass Kunden ihre Verträge kündigen. Die Beobachtung des Reputationsrisikos erfolgt durch entsprechende konzernweite Prozesse.

■ Compliance-Risiko

Verstöße gegen Rechtsvorschriften können sowohl erhebliche finanzielle Schäden als auch behördliche Eingriffe in den Geschäftsbetrieb sowie schwerwiegende Reputationsverluste zur Folge haben.

Die Compliance-Funktion überwacht sowohl risikoorientiert als auch anlassbezogen, dass die zu beachtenden Gesetze und Verordnungen, aufsichtsbehördlichen Anforderungen sowie sonstigen externen Vorgaben und Standards eingehalten werden. Die Überwachung umfasst mindestens die Rechtsgebiete, die mit wesentlichen Compliance-Risiken verbunden sind. Das sind die für den Betrieb des Versicherungsgeschäfts geltenden Gesetze, Verordnungen und aufsichtsbehördlichen Anforderungen (insbesondere das Aufsichtsrecht, Versicherungsvertragsrecht und das Vermittlerrecht).

Die Compliance-Funktion überwacht insbesondere, ob die Einhaltung der externen Anforderungen durch angemessene und wirksame interne Verfahren, die von den operativen Fachbereichen einzurichten sind, sichergestellt wird. Unter internen Verfahren sind v.a. prozessintegrierte Kontrollen im Rahmen eines Internen Kontrollsystems („IKS“) zu verstehen. Es ist Aufgabe der Compliance-Funktion, prozessunabhängig zu beurteilen, ob das IKS in Bezug auf die Einhaltung der externen Anforderungen angemessen ist und kontinuierlich funktioniert. Das IKS wird dabei kontinuierlich weiterentwickelt und verbessert.

■ Quantifizierung der gesamten Risikosituation

Die Gesellschaft erwartet, dass sie die aufsichtsrechtlichen Kapitalanforderungen nach Solvabilität II per 31.12.2021 mit ökonomischen Eigenmitteln deutlich überdecken wird.

Die BL die Bayerische Lebensversicherung AG sah sich während des gesamten Geschäftsjahres stets in der Lage, die eingegangenen Verpflichtungen gegenüber ihren Kunden erfüllen zu können und die Interessen der Versicherungsnehmer zu wahren. Der Fortbestand der Gesellschaft war zu keiner Zeit gefährdet.

Darüber hinaus sind aus heutiger Sicht keine Risiken erkennbar, die den Fortbestand der BL die Bayerische Lebensversicherung AG gefährden oder die Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft nachhaltig beeinträchtigen könnten.

■ Auswirkungen von Corona

Das Coronavirus, das sich seit Jahresanfang 2020 weltweit verbreitet hat, hat nach aktueller Einschätzung keine materielle Auswirkung auf die Risikosituation der Gesellschaft. Die weitere Entwicklung wird genau beobachtet, um die Situation jederzeit neu zu bewerten und gegebenenfalls Maßnahmen einleiten zu können.

Im versicherungstechnischen Bereich werden weiterhin nur geringe Auswirkungen auf die Schadenquoten erwartet.

Um den operativen Betrieb des Unternehmens aufrecht zu erhalten und die Mitarbeitenden zu schützen, wurde ein Krisenstab eingerichtet. Zudem wurde eine Reihe von Notfallmaßnahmen umgesetzt, die laufend überprüft werden.

Hierzu zählt zum Beispiel seit Beginn der Pandemie die Arbeit aus dem Home Office durch den ganz überwiegenden Teil der Mitarbeitenden. Es werden moderne Tools eingesetzt, die eine möglichst effiziente digitale Zusammenarbeit ermöglichen. Zudem wurde allen Mitarbeitenden ein Angebot zur Corona-Schutzimpfung sowie einer Impfauffrischung durch die Betriebsärzte ermöglicht.

Die Investitionen in innovative Prozesse und Digitalisierung, wie z.B. virtuelle Beratungstools, wurden weiter ausgebaut. Beispielsweise steht allen Vertriebspartnern das digitale Beratungstool Flexperto zur Verfügung. Zudem haben Vertriebspartner die Möglichkeit, Anträge digital und mit elektronischer Unterschrift einzureichen.

■ Krieg in der Ukraine

Der Angriff Russlands auf die Ukraine sowie die damit verbundenen wirtschaftlichen Sanktionen haben nach aktueller Einschätzung keine materielle Auswirkung auf die Risikosituation der Gesellschaft. Die weitere Entwicklung wird genau beobachtet, um gegebenenfalls flexibel reagieren zu können und Maßnahmen einzuleiten.

Die Volatilität an den Finanzmärkten und vor allem Kursrückgänge an den Aktienmärkten haben keinen wesentlichen Einfluss auf die Gesellschaft, da nahezu keine Aktien im Bestand gehalten werden. Zudem hält die Gesellschaft auch keine wesentlichen Investments in Russland, Belarus oder der Ukraine. Im Bereich Private Equity sind direkte Auswirkungen auf die Portfolien aktuell nicht ersichtlich. Politische Unsicherheiten können jedoch zu sinkenden Kursen und geringeren Transaktionsvolumina führen. Auswirkungen auf die laufenden Erträge und die Entwicklung der Bewertungsreserven können daher derzeit nicht ausgeschlossen werden. Negative Auswirkungen auf Zinstitel, Immobilieninvestments oder Investments in erneuerbare Energien sind derzeit nicht erkennbar.

Auch im versicherungstechnischen Bereich werden keine wesentlichen Auswirkungen erwartet, da sich die Geschäftstätigkeit der Gesellschaft auf das Gebiet der Bundesrepublik Deutschland konzentriert.

In der Informations- und IT-Sicherheit leiten wir die relevanten Maßnahmen im Wesentlichen aus dem täglichen Lagebericht des Bundesamtes für Sicherheit in der Informationstechnik (BSI) ab.

Die aktuellen Lageberichte des BSI, die auch das Thema Ukraine-Krieg bewerten, sehen keine zusätzliche, unmittelbare Bedrohung für deutsche Unternehmen, raten jedoch zu erhöhter Wachsamkeit, Reaktionsbereitschaft und zur Umsetzung vorbeugender Maßnahmen.

Auf dieser Basis gehen wir aktuell nicht von einer gestiegenen Bedrohung unserer Gesellschaft durch direkte Angriffe in diesem Kontext aus, müssen jedoch auf eine mittelbare Betroffenheit durch "Kollateralschäden" vorbereitet sein. Hierzu zählen zum Beispiel genutzte Software oder Infrastrukturen unserer Dienstleister. Aus diesem Grund stehen wir im Austausch mit unseren relevanten Partnern und stimmen unsere internen Maßnahmen auf die Erkenntnisse ab.

Chancenbericht

Im Geschäftsjahr 2021 wurde weiter an der Realisierung des 2018 gestarteten Transformationsprogramms „die Bayerische goes Amazon“ gearbeitet. Das Programm unterstützt die Unternehmensziele der Bayerischen übergreifend und ist unterteilt in folgende Teilprojekte:

- Operative Exzellenz
- Geschäftsmodellentwicklung
- Markenkonzept und Kundenfokus
- Vertriebsstrategie
- Kunden-Touchpoints
- Organisationsentwicklung
- Kundenwertermittlung

Bei „Operativer Exzellenz“ steht die Service- und Prozessoptimierung im Mittelpunkt. Schwerpunkte sind die intelligente Verknüpfung von Services, die Erhöhung der Service-Level sowie weitere Kundenorientierung mit Hilfe des Daten- & Prozessmanagements und Robotics. Darüber hinaus wurde im 2. Quartal das Service-Kompetenz-Center geschaffen. In diesem werden die wesentlichen Funktionen für den operativen Versicherungsbetrieb gebündelt.

Das Teilprojekt Vertriebsstrategie ist in die wesentlichen Vertriebswege der Bayerischen unterteilt: Partner- und Kooperationsvertrieb, Exklusivvertrieb & Online-Vertrieb.

Die für den Partner- und Kooperationsvertrieb bereits in Umsetzung befindliche Vertriebsstrategie, hat im Jahr 2021 zu einer teilweise erheblichen Steigerung der Absätze geführt. Die strukturierte Selektion und Zusammenarbeit mit Vertrieben und Maklerpools offenbart besondere Potentiale, hierzu gehört auch der Bankenvertrieb. Außerordentlich erfreulich verläuft die enge Zusammenarbeit mit der Compexx Finanz AG – diese verfolgt als unternehmerische Beteiligung einen eigenständigen Marktauftritt – welche einen wesentlichen

Anteil an der Umsetzung der Vertriebsstrategie der Bayerischen einnimmt. Diese Herangehensweisen werden im Jahr 2022 intensiviert und weiter ausgebaut.

Die Vertriebsstrategie des Exklusivvertriebs wurde im Jahr 2021 konzipiert und es wurde bereits mit der operativen Umsetzung begonnen. Hierbei wird die Befähigung der Vertriebsorganisation adressiert, u.a. mit Hilfe einer systematischen und individuellen Geschäftsmodellentwicklung. Die Vertriebsergebnisse des Exklusivvertriebs spiegeln erste Erfolge der Ansatzpunkte wieder. Im Jahr 2022 wird die praktische Umsetzung weiter im Fokus liegen. Die Förderung der individuellen Geschäftsmodellumsetzung jeder angeschlossenen Agentur sowie die Förderung von Frauen liegen dabei im Zentrum der Aktivitäten.

Der Online-Vertriebsweg (die Bayerische Online-Versicherungsagentur und – Marketing GmbH – BOAM) konnte sich im Jahr 2021 weiter etablieren und gehört heute zu den wichtigsten Vertriebsseinheiten der Bayerischen. Die BOAM stellt aus Unternehmenssicht einen strategischen Teil des Exklusivvertriebes dar. Den online gewonnenen Kundinnen und Kunden wird dabei stets die persönliche Betreuung durch unseren bundesweit vertretenen Exklusivvertrieb angeboten. Die weitere Verzahnung der Online-Vertriebsstrategie mit der Vertriebsstrategie des Exklusivvertriebs wird im Jahr 2022 weiter in den Fokus gerückt.

Innerhalb des Teilprojektes Organisationsentwicklung wurde im Jahr 2021 die Unternehmenstransformation vorangetrieben. Im Detail wurde der Fokus auf die Themen Agilität und Führungskultur gelegt. Zum Jahresbeginn wurden hierfür vier Organisationseinheiten im Pilotcharakter in agile Organisationsstrukturen überführt. Hierzu gehört auch die Befähigung der Mitarbeitenden mit agilen Methodiken.

Ergänzt wird dies durch das Teilprojekt Kunden-Touchpoints. Hierzu gehört der weitere Ausbau digitaler Services, wie dem Kundenmanager, mit dem die Kundinnen und Kunden einfach und zu jeder Zeit Aktivitäten rund um ihre Versicherungsverträge durchführen können. Der Kundenmanager wird im Jahr 2022 um weitere Funktionalitäten erweitert werden. Zusätzlich wurden erste Funktionen eines virtuellen Chatbots realisiert. Daneben wurde in 2021 eine digitale Kampagnenplattform ausgerollt, die ein aktives Dialogmarketing ermöglicht und dazu beitragen soll, die Cross-Selling Quote zu erhöhen.

Das Innovation Lab beschäftigt sich mit der Entwicklung von Vertriebs- und Geschäftsmodellen für die Vermarktung von Online-Produkten.

Im Jahr 2021 wurden weitere Teilprojekte unter dem Mantel „die Bayerische goes Amazon“ ins Leben gerufen. Diese sollen dazu beitragen, die Ziele des Zukunftsprogrammes Diamant zu erreichen:

- „Die Bayerische nach Corona“ mit dem Ziel der systematischen Erfassung und Diskussion wesentlicher Erkenntnisse und Anforderungen aus der Corona-Pandemie. Die Ergebnisse fließen in Betriebsvereinbarungen zur Zusammenarbeit, Home Office, Arbeitsplatzgestaltungen etc. ein und werden 2022 weiterentwickelt und ausgerollt,
- Etablierung von crossfunktionalen „Fokusgruppen“ zur Weiterentwicklung selektierter Produktthemen, wie z.B. Altersvorsorge und BU/GF,

- Pilotierung von Geschäftsfeldern (z.B. Pangaea, Unternehmensvorsorgewelt),
- Strategie-Workshop-Formate.

Das Programm „die Bayerische goes Amazon“ wird ab 2022 zu einer Wissens- und Transferplattform weiterentwickelt. Hierbei wird der Fokus auf den angestoßenen Initiativen liegen.

Die BL die Bayerische Lebensversicherung AG möchte in den Bereichen der Biometrie- und Rentenversicherung weitere Marktanteile gewinnen. Hierfür wird an der Digitalisierung der Produkte gearbeitet sowie deren Onlinefähigkeit, Einfachheit und Verständlichkeit überprüft.

Einige Anbieter haben angekündigt, aufgrund der weiteren Rechnungszinssenkung zum 1.1.2022 keine Riesterprodukte mehr anzubieten. Die Gesellschaft wird weiter einen Riesterarif anbieten, der ausschließlich als Honorarariff verfügbar ist.

Bezogen auf den Megatrend Nachhaltigkeit, stellen die nachhaltigen Fondspolizen der Gesellschaft eine deutliche Chance dar. Die Wachstumsraten der vergangenen Jahre machen deutlich, dass echte Nachhaltigkeit immer mehr nachgefragt wird. Neben der Fondspolice steht auch die bAV im Fokus 2022. Hierfür wird ein neues dynamisches 2-Topf-Hybrid-Produkt mit abgesenkter Garantie auf den Markt gebracht.

Prognosebericht

Die Gesellschaft verzeichnet im vergangenen Geschäftsjahr trotz Pandemie erneut eine starke Neugeschäftsentwicklung und erreichte ein neues Allzeithoch an gebuchten Beiträgen. Mit dem Projekt Diamant wurde im Geschäftsjahr 2020 ein neues Beitragsziel von 1 Milliarde Euro gebuchter Beitragseinnahmen konzernübergreifend bis zum Geschäftsjahr 2025 implementiert. Mit dem starken Wachstum der Beitragssumme des Neugeschäfts in Höhe von 18,5 % wurde ein wichtiger Meilenstein zur Erreichung des Ziels realisiert.

Die BL die Bayerische Lebensversicherung AG erwartet durch die attraktive Produktpalette eine steigende Entwicklung des Neugeschäfts nach laufenden Beiträgen im Geschäftsjahr 2022. Dadurch wird sich der Bestand nach Jahresbeiträgen entsprechend der Entwicklung der letzten Jahre weiter erhöhen. Für das Einmalbeitragsgeschäft wird eine Steigerung im Vergleich zum Berichtsjahr prognostiziert. In Summe erwartet die Gesellschaft einen Anstieg der gebuchten Beitragseinnahmen im Vergleich zum Vorjahr.

In Bezug auf die Abschluss- und Verwaltungskostenquote wird ein ähnliches Niveau im Vergleich zum Berichtsjahr erwartet.

Trotz der anhaltenden Niedrigzinsphase und den Auswirkungen der Corona-Pandemie auf die Kapitalmärkte konnte die prognostizierte Nettoverzinsung über dem Marktdurchschnitt der letzten Jahre erneut erreicht werden. Für das Geschäftsjahr 2022 wird mit einem leichten Rückgang der Nettoverzinsung gerechnet.

Insgesamt wird auch im Geschäftsjahr 2022 das anhaltende Wachstum der BL die Bayerische Lebensversicherung AG nach laufenden Beiträgen für eine Ergebnisbelastung aufgrund der Abschlusskosten sorgen. Die freie Rückstellung für Beitragsrückerstattung wird nach derzeitigen Erwartungen im Vergleich zum Geschäftsjahr 2021 deutlich ansteigen.

Von einer signifikanten Veränderung der Vermögens-, Finanz- oder Ertragslage ist für das kommende Geschäftsjahr nicht auszugehen. Somit sieht sich die BL die Bayerische Lebensversicherung AG gut aufgestellt, die Herausforderungen in 2022 zu meistern und das Wachstum der letzten Jahre weiter fortsetzen zu können.

Die Corona-Pandemie hält das Wirtschaftsleben weiter im Griff und führt zu Unsicherheiten auf den Märkten. Angesichts der in den Vorjahren ergriffenen Maßnahmen, wie Home Office, Investitionen in digitale Prozesse und virtuelle Beratungstools sieht sich die Gesellschaft gut aufgestellt, eine noch länger andauernde Pandemie gut zu meistern.

Neben der Pandemie führt der Angriff Russlands auf die Ukraine, die damit verbundenen Wirtschaftssanktionen und geopolitischen Risiken sowie die aktuell weiter hohe Inflation zu Unsicherheiten. Die Versicherungstätigkeit der Gesellschaft konzentriert sich auf Deutschland. Investments in der Ukraine, Russland oder Belarus bestehen nicht, so dass wir derzeit keine wesentliche Verschlechterung der Geschäftsprognosen erwarten.

Die Aussagen zu zukünftigen Entwicklungen beruhen auf Einschätzungen, Prognosen und Planungen. Aufgrund der extrem dynamischen Entwicklung besteht aktuell jedoch eine hohe Unsicherheit.

Insofern sind die Aussagen mit Unsicherheiten behaftet und müssen so nicht eintreten. Die Gesellschaft übernimmt für diese Aussagen keine Haftung.

Bilanz

zum 31. Dezember 2021

Aktiva

				2021 €	Vorjahr €
A. Immaterielle Vermögensgegenstände					
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten				176 898,00	212 877,26
B. Kapitalanlagen					
I. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken			170 474 165,19		117 059 886,09
II. Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen		49 652 839,49			33 152 839,49
2. Beteiligungen		<u>372 831 347,31</u>	422 484 186,80		<u>308 262 955,95</u>
					341 415 795,44
III. Sonstige Kapitalanlagen					
1. Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere		72 571 543,04			68 384 877,61
2. Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere		109 907 968,72			97 962 061,84
3. Hypotheken-, Grundschuld- und Rentenschuldforderungen		177 247 176,17			172 163 237,55
4. Sonstige Ausleihungen					
a) Namensschuldverschreibungen	37 000 000,00				37 000 000,00
b) Schuldscheinforderungen und Darlehen	46 716 481,51				46 775 566,69
c) Darlehen und Vorauszahlungen auf Versicherungsscheine	539 510,75				624 146,32
d) übrige Ausleihungen	<u>11 027 890,09</u>				<u>10 851 574,85</u>
		95 283 882,35			95 251 287,86
5. Andere Kapitalanlagen		<u>174 250,00</u>	455 184 820,28		<u>174 250,00</u>
				1 048 143 172,27	892 411 396,39
C. Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Inhabern von Lebensversicherungspolizen				594 367 015,02	454 578 758,17

				2021 €	Vorjahr €
D. Forderungen					
I. Forderungen aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft an:					
Versicherungsnehmer					
a) fällige Ansprüche		1 938 042,78			1 094 961,77
b) noch nicht fällige Ansprüche		<u>29 995 927,91</u>			<u>30 643 359,95</u>
			31 933 970,69		31 738 321,72
II. Abrechnungsforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft					
davon an verbundene Unternehmen:			10 748 119,50		10 303 225,50
€ 9 842 248,79;					
im Vorjahr € 8 514 514,40					
III. Sonstige Forderungen			<u>30 452 047,08</u>		<u>33 543 536,96</u>
davon an verbundene Unternehmen:					
€ 29 251 801,26;					
im Vorjahr € 32 052 572,41					
davon an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht:					
€ 212 793,58;					
im Vorjahr € 171 459,24				73 134 137,27	75 585 084,18
E. Sonstige Vermögensgegenstände					
I. Laufende Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks und Kassenbestand					
			1 724 001,23		10 242 124,94
II. Andere Vermögensgegenstände			<u>1 194 645,00</u>	2 918 646,23	<u>927 207,49</u>
					11 169 332,43
F. Rechnungsabgrenzungsposten					
I. Abgegrenzte Zinsen und Mieten			3 654 192,48		3 545 866,86
II. Sonstige Rechnungsabgrenzungsposten			<u>2 688 821,42</u>	6 343 013,90	<u>2 766 241,95</u>
					6 312 108,81
Summe der Aktiva				1 725 082 882,69	1 440 269 557,24

Ich bestätige hiermit entsprechend § 128 Absatz 5 VAG, dass die im Vermögensverzeichnis aufgeführten Vermögensanlagen den gesetzlichen und aufsichtsbehördlichen Anforderungen gemäß angelegt und vorschriftsmäßig sichergestellt sind.

München, den 28. Februar 2022

Der Treuhänder
Matzinger

Passiva

			2021 €	Vorjahr €
A. Eigenkapital				
I. Gezeichnetes Kapital		2 080 000,00		2 080 000,00
II. Kapitalrücklage		84 136 415,19		54 136 415,19
III. Gewinnrücklagen				
1. gesetzliche Rücklage	208 000,00			208 000,00
2. andere Gewinnrücklagen	6 738 817,34			6 738 817,34
		6 946 817,34		6 946 817,34
			93 163 232,53	63 163 232,53
B. Versicherungstechnische Rückstellungen				
I. Beitragsüberträge				
1. Bruttobetrag	2 153 599,60			2 214 842,29
2. davon ab:				
Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft	286 298,07			322 034,57
		1 867 301,53		1 892 807,72
II. Deckungsrückstellung				
1. Bruttobetrag	958 005 026,79			845 379 595,01
2. davon ab:				
Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft	56 806 024,94			55 780 880,20
		901 199 001,85		789 598 714,81
III. Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle				
1. Bruttobetrag	14 310 257,83			13 580 107,50
2. davon ab:				
Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft	4 220 002,62			6 602 106,82
		10 090 255,21		6 978 000,68
IV. Rückstellung für erfolgsabhängige und erfolgsunabhängige Beitragsrückerstattung				
1. Bruttobetrag	37 150 494,49			33 284 206,11
2. davon ab:				
Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft	0,00			0,00
		37 150 494,49		33 284 206,11
			950 307 053,08	831 753 729,32
C. Versicherungstechnische Rückstellungen im Bereich der Lebensversicherung, soweit das Anlagerisiko von den Versicherungsnehmern getragen wird				
I. Deckungsrückstellung				
1. Bruttobetrag	594 039 827,64			454 287 677,52
2. davon ab:				
Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft	19 098 086,75			11 506 362,60
		574 941 740,89		442 781 314,92
II. Übrige versicherungstechnische Rückstellungen				
1. Bruttobetrag	327 187,38			291 080,65
2. davon ab:				
Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft	0,00			0,00
		327 187,38		291 080,65
			575 268 928,27	443 072 395,57

			2021 €	Vorjahr €
D. Andere Rückstellungen				
I. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen		1 730 943,00		1 489 033,00
II. Sonstige Rückstellungen		<u>876 876,87</u>	2 607 819,87	<u>505 169,11</u> 1 994 202,11
E. Depotverbindlichkeiten aus dem in Rückdeckung gegebenen Versicherungsgeschäft			76 190 409,76	67 609 277,37
F. Andere Verbindlichkeiten				
I. Verbindlichkeiten aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft gegenüber: Versicherungsnehmern		17 915 542,55		21 416 765,31
II. Abrechnungsverbindlichkeiten aus dem Rückversicherungsgeschäft davon gegenüber verbundenen Unternehmen: € 175 331,14; im Vorjahr € 147 579,29		1 188 524,01		3 667 409,75
III. Sonstige Verbindlichkeiten davon aus Steuern: € 1 879 414,66; im Vorjahr € 2 117 201,56 gegenüber verbundenen Unternehmen: € 4 774 455,45; im Vorjahr € 4 926 013,53		<u>8 408 865,50</u>	27 512 932,06	<u>7 572 923,75</u> 32 657 098,81
G. Rechnungsabgrenzungsposten			32 507,12	19 621,53
Summe der Passiva			1 725 082 882,69	1 440 269 557,24

Es wird bestätigt, dass die in der Bilanz unter den Posten B. II. und C. I. der Passiva eingestellte Deckungsrückstellung unter Beachtung des § 341 f HGB sowie unter Beachtung der aufgrund des § 88 Abs. 3 VAG erlassenen Rechtsverordnungen berechnet worden ist; für den Altbestand im Sinne des § 336 VAG und des Artikels 16 § 2 Satz 2 des Dritten Durchführungsgesetzes/EWG zum VAG ist die Deckungsrückstellung nach dem zuletzt am 5. November 2021 genehmigten Geschäftsplan berechnet worden.

München, den 7. März 2022

Die Verantwortliche Aktuarin
Feltel

Gewinn- und Verlustrechnung

für die Zeit vom 1. Januar 2021 bis 31. Dezember 2021

			2021 €	Vorjahr €
I. Versicherungstechnische Rechnung				
1. Verdiente Beiträge für eigene Rechnung				
a) Gebuchte Bruttobeiträge	438 953 596,18			337 935 430,64
b) Abgegebene Rückversicherungsbeiträge	- 51 366 588,82			- 45 388 567,95
		387 587 007,36		292 546 862,69
c) Veränderung der Bruttobeitragsüberträge	61 242,69			- 133 923,29
d) Veränderung des Anteils der Rückversicherer an den Bruttobeitragsüberträgen	- 35 736,50			22 874,65
		25 506,19		- 111 048,64
			387 612 513,55	292 435 814,05
2. Beiträge aus der Brutto-Rückstellung für Beitragsrückerstattung				
			2 322 256,67	1 795 441,48
3. Erträge aus Kapitalanlagen				
a) Erträge aus Beteiligungen		19 942 613,72		12 354 685,28
davon aus verbundenen Unternehmen:				
€ 101 451,02; im Vorjahr € 120 590,81				
b) Erträge aus anderen Kapitalanlagen				
aa) Erträge aus Grundstücken, grundstücksgleichen Rechten und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	3 467 138,85			2 016 763,92
bb) Erträge aus anderen Kapitalanlagen	13 684 816,15			13 423 091,01
		17 151 955,00		15 439 854,93
c) Erträge aus Zuschreibungen		393 797,51		19 800,00
d) Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen		27 827 615,81		23 985 984,29
			65 315 982,04	51 800 324,50
4. Nicht realisierte Gewinne aus Kapitalanlagen				
			48 433 808,87	16 851 656,69
5. Sonstige versicherungstechnische Erträge für eigene Rechnung				
			18 774,59	8 954 946,18
6. Aufwendungen für Versicherungsfälle für eigene Rechnung				
a) Zahlungen für Versicherungsfälle				
aa) Bruttobetrag	172 010 854,53			119 696 888,19
bb) Anteil der Rückversicherer	- 16 592 514,30			- 6 315 929,50
		155 418 340,23		113 380 958,69
b) Veränderung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle				
aa) Bruttobetrag	730 150,33			547 938,80
bb) Anteil der Rückversicherer	2 382 104,20			- 1 206 415,09
		3 112 254,53		- 658 476,29
			158 530 594,76	112 722 482,40

			2021 €	Vorjahr €
7. Veränderung der übrigen versicherungstechnischen Netto-Rückstellungen				
a) Deckungsrückstellung				
aa) Bruttobetrag	252 377 581,90			179 684 302,32
bb) Anteil der Rückversicherer	<u>- 8 616 868,89</u>			<u>- 926 805,26</u>
		243 760 713,01		178 757 497,06
b) Sonstige versicherungstechnische Netto-Rückstellungen		<u>36 106,73</u>		<u>- 675,31</u>
			243 796 819,74	178 756 821,75
8. Aufwendungen für erfolgsabhängige und erfolgsunabhängige Beitragsrückerstattungen für eigene Rechnung			9 719 705,94	6 014 873,10
9. Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb für eigene Rechnung				
a) Abschlussaufwendungen	54 392 613,11			45 391 334,40
b) Verwaltungsaufwendungen	<u>7 902 022,01</u>			<u>6 124 268,52</u>
		62 294 635,12		51 515 602,92
c) davon ab:				
Erhaltene Provisionen und Gewinnbeteiligungen aus dem in Rückdeckung gegebenen Versicherungsgeschäft		<u>34 289 897,84</u>		<u>33 336 622,75</u>
			28 004 737,28	18 178 980,17
10. Aufwendungen für Kapitalanlagen				
a) Aufwendungen für die Verwaltung von Kapitalanlagen, Zinsaufwendungen und sonstige Aufwendungen für die Kapitalanlagen		4 231 015,45		3 182 694,83
b) Abschreibungen auf Kapitalanlagen		1 609 830,69		4 037 303,22
davon außerplanmäßige Abschreibungen gemäß § 277 Abs. 3 Satz 1 HGB:				
€ 766 943,25; im Vorjahr € 3 683 267,28				
c) Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen		<u>1 237 799,46</u>		<u>404 183,42</u>
			7 078 645,60	7 624 181,47
11. Nicht realisierte Verluste aus Kapitalanlagen			7 044 233,02	6 319 470,70
12. Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen für eigene Rechnung			42 793 135,03	34 705 110,02
13. Versicherungstechnisches Ergebnis für eigene Rechnung			6 735 464,35	7 516 263,29

			2021 €	Vorjahr €
Versicherungstechnisches Ergebnis für eigene Rechnung			6 735 464,35	7 516 263,29
II. Nichtversicherungstechnische Rechnung				
1. Sonstige Erträge davon gemäß § 277 Abs. 5 HGB: € 79 612,88; im Vorjahr € 38 562,90		1 823 017,14		755 869,08
2. Sonstige Aufwendungen davon gemäß § 277 Abs. 5 HGB: € 32 045,00; im Vorjahr € 33 865,00		<u>4 986 512,66</u>		<u>4 209 934,95</u>
			- 3 163 495,52	- 3 454 065,87
3. Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit			3 571 968,83	4 062 197,42
4. Außerordentliche Aufwendungen (= außerordentliches Ergebnis)			2 428,00	2 428,00
5. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		- 597,48		- 15 677,58
6. Sonstige Steuern		<u>70 138,31</u>		<u>75 447,00</u>
			69 540,83	59 769,42
7. Aufgrund eines Gewinnabführungsvertrages abgeführter Gewinn			3 500 000,00	4 000 000,00
8. Jahresüberschuss			0,00	0,00

Anhang

Die BL die Bayerische Lebensversicherung AG vormals Neue Bayerische Beamten Lebensversicherung AG hat ihren Sitz in München. Registergericht der Gesellschaft ist das Amtsgericht München. Die Gesellschaft ist unter der Nummer HRB 81283 in das Handelsregister eingetragen.

Sämtliche Anteile an der Gesellschaft werden von der BBV-Holding für Lebensversicherungsunternehmen GmbH mit Sitz in München gehalten.

Zwischen der BL die Bayerische Lebensversicherung AG und der BBV-Holding für Lebensversicherungsunternehmen GmbH, die sämtliche Anteile an der Gesellschaft hält, besteht ein Ergebnisabführungsvertrag.

Der Jahresabschluss der BL die Bayerische Lebensversicherung AG wird in den Konzernabschluss der Bayerische Beamten Lebensversicherung a.G., München, der im Bundesanzeiger veröffentlicht wird, einbezogen.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Der Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2021 wurde nach den Bestimmungen der Satzung sowie nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches, des Aktiengesetzes und des Versicherungsaufsichtsgesetzes in Verbindung mit der Verordnung über die Rechnungslegung von Versicherungsunternehmen in der jeweils gültigen Fassung aufgestellt.

Immaterielle Vermögensgegenstände, die entgeltlich erworben wurden, sind mit den Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen, aktiviert.

Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken sind zu den Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige lineare Abschreibungen bewertet.

Anteile an verbundenen Unternehmen, Beteiligungen, Hypotheken-, Grundschuld- und Rentenschuldforderungen, Schuldscheinforderungen und Darlehen, Darlehen und Vorauszahlungen auf Versicherungsscheine, übrige Ausleihungen und andere Kapitalanlagen sind gemäß § 341 b Absatz 1 HGB, nach den für das Anlagevermögen geltenden Vorschriften mit den Anschaffungskosten abzüglich gegebenenfalls geleisteter Tilgungen, bewertet.

Ist bei Namensschuldverschreibungen der Nennbetrag niedriger oder höher als die Anschaffungskosten, werden diese gemäß § 341 c HGB mit dem Nennbetrag angesetzt. Der Unterschiedsbetrag wird in den Rechnungsabgrenzungsposten auf der Aktiv- bzw. Passivseite aufgenommen und planmäßig entsprechend der Laufzeit aufgelöst. Schuldscheinforderungen und Darlehen sowie übrige Ausleihungen sind gemäß § 341 c Absatz 3 HGB zu den Anschaffungskosten zuzüglich oder abzüglich der kumulierten Amortisation einer Differenz zwischen den Anschaffungskosten und dem Rückzahlungsbetrag unter Anwendung der Effektivzinsmethode angesetzt.

Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere sowie Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere, die nicht dem Anlagevermögen zugeordnet sind, werden gemäß § 341 b Absatz 2 Satz 1 HGB nach den für das Umlaufvermögen geltenden Vorschriften mit den Anschaffungskosten bzw.

dem niedrigeren Börsen- oder Marktwert zum Abschlussstichtag bewertet. Sind diese Kapitalanlagen dazu bestimmt, dem Geschäftsbetrieb dauerhaft zu dienen, werden sie gemäß § 341 b Absatz 2 Satz 1 HGB in Verbindung mit § 253 Absatz 3 HGB nach den für das Anlagevermögen geltenden Vorschriften bilanziert. Abschreibungen werden nur bei dauernder Wertminderung vorgenommen.

Vermögensgegenstände, die in früheren Jahren auf einen niedrigeren Marktwert bzw. beizulegenden Wert abgeschrieben wurden, werden gemäß § 253 Absatz 5 HGB zugeschrieben, wenn diese Vermögensgegenstände am Bilanzstichtag wieder einen höheren beizulegenden Wert haben und der Grund für die Abschreibung entfallen ist. Die Zuschreibung erfolgt bis zur Höhe der fortgeführten Anschaffungskosten bzw. dem niedrigeren beizulegenden Wert.

Die Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Inhabern von Lebensversicherungspolice werden mit dem Kurswert zum Bilanzstichtag bewertet.

Forderungen aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft, Abrechnungsforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft und sonstige Forderungen werden zum Nennbetrag angesetzt. Die Forderungen sind ggf. gemäß ihrer Werthaltigkeit pauschal wertberechtigt.

Soweit der Jahresabschluss Posten enthält, denen Beträge zugrunde liegen, die auf fremde Währung lauten oder ursprünglich auf fremde Währungen lauteten, erfolgt die Währungsumrechnung mit dem Stichtagskurs.

Alle übrigen Aktivposten sind mit dem Nennbetrag angesetzt.

Die Beitragsüberträge sind für jeden Versicherungsvertrag einzeln entsprechend dem Monat des Versicherungsbeginns aus den Tarifbeiträgen nach Kürzung des kalkulierten Inkassozuschlages berechnet.

Die Deckungsrückstellung für das selbst abgeschlossene Versicherungsgeschäft wird einzelvertraglich mit dem tatsächlichen technischen Versicherungsbeginn nach versicherungsmathematischen Grundsätzen unter Beachtung von § 341 f HGB sowie der aufgrund des § 88 Absatz 3 VAG erlassenen Rechtsverordnungen berechnet. Für den Altbestand im Sinne des § 336 VAG und des Artikels 16 § 2 Satz 2 des Dritten Durchführungsgesetzes/EWG zum VAG wird die Deckungsrückstellung nach dem genehmigten Geschäftsplan berechnet.

Die Deckungsrückstellung wird mit Ausnahme der fondsgebundenen Versicherungen und ausgewählten konventionellen Produkten (Kapitalisierungsprodukt, Rentenversicherung mit endfälliger Garantie, Rente Exklusiv und GenerationenFinanzpolice Klassik) nach der prospektiven Methode mit impliziter Berücksichtigung der künftigen Kosten berechnet. Für beitragsfreie Versicherungsjahre wurde eine Verwaltungskostenrückstellung gebildet. Ihre Höhe richtet sich nach den hierfür kalkulatorisch angesetzten Zuschlägen, die nach heutigem Kenntnisstand ausreichend bemessen sind.

Bestand	Ausscheideordnung (Sterbe- bzw. Invalidentafeln)	Rechnungs- zins in %	Zillmerung
Kapitalbildende Lebensversicherung für Tarifgenerationen			
300	Sterbetafel 1986 M/F	3,50	-
500	Sterbetafel 1986 M/F	3,50	-
700	DAV-Tafel 1994 T M/F modifiziert ¹	4,00	-
1700	DAV-Tafel 1994 T M/F modifiziert ¹	3,25	-
5700	DAV-Tafel 1994 T M/F modifiziert ¹	2,75	-
8700, 9700	DAV-Tafel 1994 T M/F	2,25	-
11700	DAV-Tafel 2008 T M/F	2,25	-
11800	DAV-Tafel 2008 T M/F	2,25	0-40 ‰ der BS
12800	DAV-Tafel 2008 T M/F	1,75	0-40 ‰ der BS
13800	DAV-Tafel 2008 T Unisex	1,75	0-40 ‰ der BS
15800	DAV-Tafel 2008 T Unisex	1,25	0-25 ‰ der BS
17800	DAV-Tafel 2008 T Unisex	0,90	0-25 ‰ der BS
21700	Sterbetafel Bayerische ES_T_2020_Unisex	0,25	-
22800	DAV-Tafel 2008 T Unisex	0,25	0-25 ‰ der BS
Risikoversicherung, inkl. Risikozusatzversicherung für Tarifgenerationen			
300	Sterbetafel 1986 M/F	3,50	-
500	Sterbetafel 1986 M/F	3,50	-
700	DAV-Tafel 1994 T modifiziert ¹ M/F	4,00	-
1700	DAV-Tafel 1994 T modifiziert ¹ M/F	3,25	-
5700	DAV-Tafel 1994 T modifiziert ¹ M/F	2,75	-
8700, 9700	DAV-Tafel 1994 T modifiziert ¹ M/F	2,25	-
10700	DAV-Tafel 2008 T R/NR ² M/F	2,25	-
11700	DAV-Tafel 2008 T R/NR ² M/F	2,25	-
11800	DAV-Tafel 2008 T R/NR ² M/F	2,25	0-40 ‰ der BS
12700	DAV-Tafel 2008 T R/NR ² M/F	1,75	-
12800	DAV-Tafel 2008 T R/NR ² M/F	1,75	0-40 ‰ der BS
13700	DAV-Tafel 2008 T R/NR ³ Unisex	1,75	-
13800	DAV-Tafel 2008 T R/NR ³ Unisex	1,75	0-40 ‰ der BS
15800	DAV-Tafel 2008 T R/NR ³ Unisex	1,25	0-25 ‰ der BS
17800	DAV-Tafel 2008 T R/NR ³ Unisex	0,90	0-25 ‰ der BS
Vermögensbildungsversicherung für Tarifgeneration			
11800	DAV 2008 T M/F	2,25	0-40 ‰ der BS

Bestand	Ausscheideordnung (Sterbe- bzw. Invalidentafeln)	Rechnungs- zins in %	Zillmerung
Berufsunfähigkeitsversicherung, inkl. Berufsunfähigkeits-Zusatz- versicherungen für Tarifgenera- tionen			4
300	Für das Invaliditäts- bzw. Berufsunfähigkeitsrisiko Werte aus den Untersuchungen 11 amerikanischer Gesellschaften aus den Jahren 1935 bis 1939, Sterbe- tafel 1986 M/F, Verbandstafeln 1990 M/F	3,50	0-12 % der JR
500	Verbandstafel 1990 M/F, Sterbetafel 1986 M/F	3,50	0-12 % der JR
700	Verbandstafel 1990 M/F, DAV-Tafel 1994 T M/F	4,00	-
1700	DAV-Tafeln 1997 I M/F, TI M/F und RI M/F, DAV-Tafel 1994 T M/F	3,25	-
5700	DAV-Tafeln 1997 I M/F, TI M/F und RI M/F, DAV-Tafel 1994 T M/F	2,75	-
8700, 9700, 11800	DAV-Tafeln 1997 I modifiziert ⁵ M/F, TI M/F und RI M/F, DAV-Tafel 1994 T M/F	2,25	0-40 ‰ der BS
12700, 12800	DAV-Tafeln 1997 I modifiziert ⁵ M/F, TI M/F und RI M/F, DAV-Tafel 1994 T M/F	1,75	0-40 ‰ der BS
13700, 13800	DAV-Tafeln 1997 I modifiziert ⁶ Unisex, TI Unisex und RI Unisex, DAV-Tafel 2008 T Unisex	1,75	0-40 ‰ der BS
14700, 14800	DAV-Tafeln 1997 I modifiziert ⁷ Unisex, TI Unisex und RI Unisex, DAV-Tafel 2008 T Unisex	1,75	0-40 ‰ der BS
15700, 15800, 16700, 16800	DAV-Tafeln 1997 I modifiziert ⁷ Unisex, TI Unisex und RI Unisex, DAV-Tafel 2008 T Unisex	1,25	0-25 ‰ der BS
17700, 17800, 18700, 18800, 19700, 19800, 20700, 20800	DAV-Tafeln 1997 I modifiziert ⁷ Unisex, TI Unisex und RI Unisex, DAV-Tafel 2008 T Unisex	0,90	0-25 ‰ der BS
21700, 21800, 21900 ⁸	DAV-Tafeln 1997 I modifiziert ⁷ Unisex, TI Unisex und RI Unisex, DAV-Tafel 2008 T Unisex	0,90/0,50 ⁸	0-25 ‰ der BS
22700, 22900	DAV-Tafeln 2021 I modifiziert ⁷ Unisex, TI Unisex und RI Unisex, DAV-Tafel 2008 T Unisex	0,25	0-25 ‰ der BS
Erwerbsunfähigkeitsversiche- rung, inkl. Erwerbsunfähigkeits- Zusatzversicherung für Tarifge- nerationen			4
1700	DAV-Tafeln 1998 E M/F, TE M/F und RE M/F, DAV-Tafel 1994 T M/F	3,25	-
5700	DAV-Tafeln 1998 E M/F, TE M/F und RE M/F, DAV-Tafel 1994 T M/F	2,75	-
8700, 9700, 11800	DAV-Tafeln 1998 E M/F, TE M/F und RE M/F, DAV-Tafel 1994 T M/F	2,25	0-40 ‰ der BS
12700, 12800	DAV-Tafeln 1998 E M/F, TE M/F und RE M/F, DAV-Tafel 1994 T M/F	1,75	0-40 ‰ der BS
13700, 13800	DAV-Tafeln 1998 E Unisex, TE Unisex und RE Unisex, DAV-Tafel 1994 T Unisex	1,75	0-40 ‰ der BS
15700, 15800	DAV-Tafeln 1998 E Unisex, TE Unisex und RE Unisex, DAV-Tafel 2008 T Unisex	1,25	0-25 ‰ der BS
17700, 17800	DAV-Tafeln 1998 E Unisex, TE Unisex und RE Unisex, DAV-Tafel 2008 T Unisex	0,90	0-25 ‰ der BS

Bestand	Ausschideordnung (Sterbe- bzw. Invalidentafeln)	Rechnungs- zins in %	Zillmerung
Schwerere Krankheiten Versiche- rung für Tarifgenerationen			
12800	DAV-Tafel 2008 T R/NR ² M/F, Tafel idx R/NR M/F vom Rückversicherer	1,75	0-40 ‰ der BS
13800	DAV-Tafel 2008 T R/NR ² Unisex, Tafel idx R/NR Unisex vom Rückversicherer	1,75	0-40 ‰ der BS
15800	DAV-Tafel 2008 T R/NR ² Unisex, Tafel idx R/NR Unisex vom Rückversicherer	1,25	0-25 ‰ der BS
17800	DAV-Tafel 2008 T R/NR ² Unisex, Tafel idx R/NR Unisex vom Rückversicherer	0,90	0-25 ‰ der BS
Grundfähigkeiten-Versicherun- gen für Tarifgenerationen			
20700	Invalidentafeln ⁹ Unisex, Invalidensterbetafel auf Basis der DAV-Tafel 1997 TI Unisex, Reaktivierungstafel auf Basis der DAV-Tafel 1997 RI ¹⁰ Unisex, Sterbetafel auf Basis der DAV-Tafel 2008 T Unisex	0,90	0-25 ‰ der BS
22700	Invalidentafeln ⁹ auf Basis der DAV-Tafeln 2021 I Unisex und DAV-Tafel 2008 P Unisex, Invalidensterbetafel auf Basis der DAV-Tafel 2021 TI Unisex, Reaktivierungsta- fel auf Basis der DAV-Tafel 2021 RI ¹⁰ Unisex, Sterbetafel auf Basis der DAV-Tafel 2008 T Unisex	0,25	0-25 ‰ der BS
Konventionelle Rentenversiche- rungen für Tarifgenerationen			
5700	DAV-Tafel 1994 R M/F	2,75	-
6700	DAV-Tafel 2004 R M/F	2,75	-
8700, 9700	DAV-Tafel 2004 R M/F	2,25	-
11800	DAV-Tafel 2004 R M/F	2,25	0-40 ‰ der BS
12700, 13700	DAV-Tafel 2004 R M/F	1,75	-
12800	DAV-Tafel 2004 R M/F	1,75	0-40 ‰ der BS
13800	DAV-Tafel 2004 R Unisex	1,75	0-40 ‰ der BS
15700	DAV-Tafel 2004 R Unisex	1,25	-
15800	DAV-Tafel 2004 R Unisex	1,25	0-25 ‰ der BS
17700	DAV-Tafel 2004 R Unisex	0,90	-
17800	DAV-Tafel 2004 R Unisex	0,90	0-25 ‰ der BS
20700	DAV-Tafel 2008 T Unisex ¹¹ , DAV-Tafel 2004 R Unisex	0,05/0,90 ¹² ; 0,50 ¹³	-
20800	DAV-Tafel 2008 T Unisex ¹¹ , DAV-Tafel 2004 R Unisex	0,05/0,90 ¹²	0-25 ‰ der BS
21700	DAV-Tafel 2004 R Unisex	0,25	-
22700	DAV-Tafel 2008 T Unisex ¹¹ , DAV-Tafel 2004 R Unisex	0,05/0,25 ¹²	-
22800	DAV-Tafel 2008 T Unisex ¹¹ , DAV-Tafel 2004 R Unisex	0,05/0,25 ^{12/14}	0-25 ‰ der BS

Bestand	Ausscheideordnung (Sterbe- bzw. Invalidentafeln)	Rechnungs- zins in %	Zillmerung
Pflegereuten-Zusatzversicherung für Tarifgenerationen			
500	VerBAV 5/1992 M/F, 1987 R M/F Ausscheideordnung für Aktive	3,50	0,25 % der JR
14800	Abgeleitete Wahrscheinlichkeiten aus der DAV-Tafel 2008 P Unisex, DAV-Tafel 2008 T Unisex	1,75	0-40 ‰ der BS
15800	Abgeleitete Wahrscheinlichkeiten aus der DAV-Tafel 2008 P Unisex, DAV-Tafel 2008 T Unisex	1,25	0-25 ‰ der BS
17800, 20800, 21800	Abgeleitete Wahrscheinlichkeiten aus der DAV-Tafel 2008 P Unisex, DAV-Tafel 2008 T Unisex	0,90	0-25 ‰ der BS
22800	Abgeleitete Wahrscheinlichkeiten aus der DAV-Tafel 2008 P Unisex, DAV-Tafel 2008 T Unisex	0,25	0-25 ‰ der BS
Sterbegeldversicherung für Tarifgenerationen			
11800	110 % der Sterbetafeln DAV 1994 M/F	2,25	0-40 ‰ der BS
12800	110 % der Sterbetafeln DAV 1994 M/F	1,75	0-40 ‰ der BS
13800	110 % der DAV 1994 T Unisex	1,75	0-40 ‰ der BS
15800	110 % der DAV 1994 T Unisex	1,25	0-40 ‰ der BS
17800	110 % der DAV 1994 T Unisex	0,90	0-40 ‰ der BS
22800	DAV-Tafel 2008 T Unisex modifiziert ¹⁵	0,25	0-25 ‰ der BS

¹ Sterbetafeln für Nichtraucher und Raucher, die unter Verwendung der DAV-Mitteilung Nr. 12 „Tarifunterscheidung nach dem Rauchverhalten aus aktuarieller Sicht“ aus der DAV-Sterbetafel 1994 T hergeleitet wurden.

² DAV Sterbetafeln 2008 T M/F Nichtraucher/Raucher 1. Ordnung zum Stand 13.06.2008 mit Sicherheitszuschlag von 40 % für Nichtraucher und 45 % für Raucher.

³ Inklusive aller in der entsprechenden DAV-Arbeitsgruppenausarbeitung aufgeführten Sicherheitszuschlägen.

⁴ Die Zillmerung bei Berufsunfähigkeits-Zusatzversicherung und Erwerbsunfähigkeits-Zusatzversicherung entspricht der Zillmerung der Hauptversicherung.

⁵ 5-Berufsklassen-Einteilung

⁶ 8-Berufsklassen-Einteilung

⁷ 10-Berufsklassen-Einteilung

⁸ Rechnungszins für BU Young Tarife

⁹ Vom Rückversicherer entwickelte 2-klassige Tafeln für die Grundfähigkeiten und für die Leistung aus den Optionen.

¹⁰ Für den Psychebaustein

¹¹ Ausscheideordnung für die Aufschubzeit bei KlassikRente

¹² Endfällige Garantie mit 0,90 % bzw. 0,25 %

¹³ Rechnungszins für Rente Exklusiv

¹⁴ Rechnungszins für sofortbeginnende Rentenversicherung

¹⁵ Eintrittsalter abhängiger Faktor auf die DAV 2008 T

Für die Rentenversicherungen nach der Tafel DAV 1994 R ist eine Anpassung an aktualisierte Rechnungsgrundlagen erforderlich, um der Entwicklung der Lebenserwartung Rechnung zu tragen. Dazu wird entsprechend den in den Veröffentlichungen VerBaFin 1/2005 der BaFin bekannt gegebenen Grundsätzen eine aus aktuarieller Sicht auf der Basis der Tafeln DAV 2004 R-Bestand und DAV RB20 in Form der Selektionstafel ausreichende zusätzliche Deckungsrückstellung gestellt, die sich durch lineare Interpolation der mit den einzelnen Tafeln berechneten Deckungsrückstellungen ergibt.

Ab der Generation 13700 und 13800 wird bei den Ausscheiderechnungen nicht mehr wie vorher üblich nach Geschlechtern unterschieden. In den verschiedenen Sparten werden unterschiedliche, speziell angepasste Mischungsverhältnisse aus den geschlechterspezifisch kalkulierten Grundtafeln gebildet. Für solche geschlechtsneutral kalkulierte Versicherungen erfolgt eine Vergleichsrechnung mit geschlechtsspezifisch kalkulierten Tafeln, bei der sich für 2021 kein Nachreservierungsbedarf ergeben hat.

Laut § 341 f Abs. 2 HGB sind bei der Bildung der Deckungsrückstellung auch die gegenüber den Versicherten eingegangenen Zinsverpflichtungen zu berücksichtigen, sofern die derzeitigen oder zu erwartenden Erträge der Vermögenswerte des Unternehmens für die

Deckung dieser Verpflichtungen nicht ausreichen. Die Bestimmung der zu erwartenden Erträge des Unternehmens richtet sich gemäß § 5 Abs. 3 DeckRV nach dem Durchschnitt der von Null-Kupon-Euro-Zinsswapsätzen mit einer Laufzeit von zehn Jahren innerhalb der letzten 10 Jahre. Gemäß der am 10.10.2018 in Kraft getretenen Änderung der Deckungsrückstellungsverordnung ergibt sich durch Anwendung der Korridormethode für das Geschäftsjahr 2021 ein Referenzzins von 1,57 %. Für Verträge, deren maßgeblicher Rechnungszins in den nächsten 15 Jahren höher ist als der Referenzzins, ist für die einzelvertragliche Berechnung der Deckungsrückstellung für den Zeitraum der nächsten 15 Jahre das Minimum aus Referenzzins und maßgeblichen Rechnungszins zu verwenden, für den Zeitraum nach Ablauf von 15 Jahren der jeweils maßgebliche Rechnungszins. Die Berechnung wurde durchgeführt und gemäß § 341 f Abs. 2 HGB eine Zinszusatzreserve in Höhe von 8,2 Millionen € gebildet. Damit erreichte der Stand der Zinszusatzreserve 33,3 Millionen €. Bei der Berechnung der Zinszusatzreserve wurden Stornowahrscheinlichkeiten gemäß einem von der BaFin für den Altbestand genehmigten Verfahren angesetzt, um zu einer realitätsnäheren Rückstellung zu gelangen. Für den Neubestand wurde ein analog gewähltes Verfahren

verwendet. Angelehnt an den Hinweis der BaFin zur Zinszusatzreserve gemäß § 5 DeckRV und der Zinsverstärkung im Altbestand vom 5.10.2016, werden bei Kapital- und Risikoversicherungen des Bestandes, denen bei der Reservierung noch nicht die aktuelle Todesfalltafel DAV 2008 T zugrunde liegt, eben diese verwendet.

Für die Deckungsrückstellung der Berufsunfähigkeits- und Berufsunfähigkeits-Zusatzversicherungen vor Einführung der DAV-Tafeln 1997 I, TI, und RI erfolgte eine Vergleichsrechnung unter Verwendung der DAV-Tafeln 1997 I, TI und RI mit 4 % Rechnungszins. Diese Untersuchung hat ergeben, dass keine Reservestärkung erforderlich ist.

Für die Deckungsrückstellung der Pflegerenten-Zusatzversicherungen erfolgte eine Vergleichsrechnung unter Verwendung der Rechnungsgrundlagen der DAV 2008 P, bei der ein zusätzlicher Reservierungsbedarf festgestellt wurde. Die Deckungsrückstellung wurde entsprechend aufgestockt.

Die Deckungsrückstellung für Bonussummen, die den Versicherten im Rahmen der Überschussbeteiligung zugewiesen wurden, wird nach den obigen Rechnungsgrundlagen gebildet. Innerhalb der Rückstellung für Beitragsrückerstattung wird ein Fonds für Schlussüberschussanteile und Schlusszahlungen gebildet.

Für jede Versicherung des Neubestands bis zur Tarifgeneration 9000 wird der Teil des bei Ablauf fälligen Schlussüberschussanteils gebunden, der dem Verhältnis der abgelaufenen Dauer zu der gesamten Dauer entspricht, und auf den jeweiligen Bilanztermin abgezinst wird. Im Altbestand werden die bis zum Bilanztermin angesammelten Anwartschaften jeder einzelnen Versicherung auf diesen abgezinst. Unter Berücksichtigung von Tod und Storno beträgt der Diskontsatz für die Schlussüberschussanteile des Altbestandes 0,25 %, für Versicherungen des Neubestands beträgt der Diskontsatz ebenfalls 0,25 %. Die Berechnung erfolgt einzelvertraglich.

Für die Versicherung des Neubestands ab der Tarifgeneration 9000 sind die bis zum Bilanztermin bisher angesammelten Schlussüberschussanteile in Promille der maßgebenden Größe für den Zinsüberschuss zuzüglich eines Bonusdeckungskapitals bzw. eines Ansammlungsguthabens gebunden. Dabei erfolgt die

Verzinsung mit dem Ansammlungszinssatz.
Die Berechnungen erfolgen einzelvertraglich.

Die Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle wird für jeden bis zum Abschlussstichtag eingetretenen, aber noch nicht abgewickelten Versicherungsfall einzeln ermittelt. Es wird zusätzlich eine Spätschadenreserve gebildet, die nach den Erfahrungswerten der letzten Jahre berechnet wird. Im Geschäftsjahr 2021 wurde die Spätschadenrückstellung in den Risikoarten Invalidität, Tod, Unfall und Dread Disease ermittelt. Dies gilt sowohl für den Bruttobetrag als auch für den Rückversicherungsanteil. Die einbezogenen Regulierungsaufwendungen betreffen nur die Bruttorekstellung und nicht den Rückversicherungsanteil der Rückstellung. Die Rückstellung für Regulierungsaufwendungen wird gemäß dem steuerlichen Erlass ermittelt. Die Rückstellung für noch nicht abgewickelte Rückkäufe wird einzeln mit dem tatsächlichen technischen Versicherungsbeginn und zum jeweiligen Kündigungstermin nach versicherungsmathematischen Grundsätzen unter Beachtung der in den Versicherungsbedingungen getroffenen Vereinbarungen berechnet, entsprechend für Versicherungen des Altbestandes im Sinne des § 336 VAG nach den geschäftsplanmäßigen Festlegungen.

Die versicherungstechnischen Rückstellungen im Bereich der Lebensversicherung, soweit das Anlagerisiko von den Versicherungsnehmern getragen wird, werden einzelvertraglich ermittelt. Dabei werden die zum Bilanzstichtag vorhandenen Fondsanteile mit dem Kurswert der Fondsanteile zum Bilanzstichtag bewertet. Aufgrund der Bewertung der zertifikatbasierten Tarife zu Marktkursen auf der Aktivseite, erfolgt auf der Passivseite ein einzelvertraglicher Abgleich mit den garantierten Rückkaufwerten. Der aufzufüllende Betrag wird als zusätzliche Rückstellung in Höhe von 0,6 Millionen € in die Bilanz eingestellt.

Bei fondsgebundenen Rentenversicherungen mit Beitragsgarantie und konventionellen Rentenversicherungen mit endfälliger Garantie wird nach einzelvertraglicher Prüfung eine zusätzliche versicherungstechnische Rückstellung nach § 124 Abs. 2 Nummer 3 VAG zur Bedeckung der garantierten Mindestleistungen in Höhe von 0,2 Millionen € gebildet.

Bestand	Ausscheideordnung (Sterbe- bzw. Invalidentafeln)	Rechnungs- zins in %	Zillmerung
Fondsgebundene Lebensversicherung für Tarifgenerationen			
bis 9700	DAV-Tafel 1994 T M/F	-	0-40 ‰ der BS
10700	DAV-Tafel 2008 T M/F	-	0-40 ‰ der BS
21900	Sterbetafel Bayerische_ES_T_2020 Unisex	-	-
Private fondsgebundene Rentenversicherung für Tarifgenerationen		16	
Bis 1700	DAV-Tafel 1994 R M/F	3,25	0-40 ‰ der BS
5700	DAV-Tafel 1994 T M/F ¹⁷ , DAV-Tafel 1994 R M/F	2,75	0-40 ‰ der BS
6700	DAV-Tafel 2004 R M/F	2,75	0-40 ‰ der BS
8700, 9700	DAV-Tafel 2004 R M/F	2,25	0-40 ‰ der BS
11700	DAV-Tafel 2004 R M/F	2,25	0-40 ‰ der BS
12700	DAV-Tafel 2008 T M/F, DAV-Tafel 2004 R M/F	1,75	0-40 ‰ der BS
13700	DAV-Tafel 2008 T Unisex, DAV-Tafel 2004 R Unisex	1,75	0-40 ‰ der BS
14700	DAV-Tafel 2008 T Unisex, DAV-Tafel 2004 R Unisex	1,25	0-40 ‰ der BS
16700	125 % der DAV-Tafel 1994 T Unisex, DAV-Tafel 2004 R Unisex	0,75	0-25 ‰ der BS
17700	DAV-Tafel 2008 T Unisex, DAV-Tafel 2004 R Unisex	0,90	0-25 ‰ der BS
21900	DAV-Tafel 2008 T Unisex, DAV-Tafel 2004 R Unisex	0,25	0-25 ‰ der BS
22900	DAV-Tafel 2008 T Unisex, DAV-Tafel 2004 R Unisex	0,25	0-25 ‰ der BS
bAV fondsgebundene Rentenversicherung für Tarifgenerationen			
6700	DAV-Tafel 2004 R M/F	2,75	-
8700, 9700	DAV-Tafel 2004 R M/F	2,25	-
11700	DAV-Tafel 2004 R M/F	2,25	-
12700	DAV-Tafel 2008 T M/F, DAV-Tafel 2004 R M/F	1,75	-
13700	DAV-Tafel 2008 T Unisex, DAV-Tafel 2004 R Unisex	1,75	-
14700	DAV-Tafel 2008 T Unisex, DAV-Tafel 2004 R Unisex	1,25	-
17700	DAV-Tafel 2008 T Unisex, DAV-Tafel 2004 R Unisex	0,90	-
22900	DAV-Tafel 2008 T Unisex, DAV-Tafel 2004 R Unisex	0,25	0-25 ‰ der BS ¹⁸
Riester-Fondsrentenversicherung für Tarifgenerationen			
1700	DAV-Tafel 1994 R M/F	3,25	-
5700	DAV-Tafel 1994 R M/F	2,75	-
6700, 7700	DAV-Tafel 2004 R Unisex	2,75	-
8700, 9700, 11700	DAV-Tafel 2004 R Unisex	2,25	-
12700	DAV-Tafel 2004 R Unisex	1,75	-
13700	DAV-Tafel 2004 R Unisex	1,75	-
15700, 16700	DAV-Tafel 2004 R Unisex	1,25	-
17700, 19900	DAV-Tafel 2004 R Unisex	0,90	-
22900	DAV-Tafel 2004 R Unisex	0,25	-
Zertifikatbasierte Rentenversicherung; Zertifikatbasierte Basisrente für Tarifgenerationen		16	
9700	DAV-Tafel 2004 R M/F	2,25	0-40 ‰ der BS
12800	DAV-Tafel 2004 R M/F	1,75	0-40 ‰ der BS
13800	DAV-Tafel 2004 R Unisex	1,75	0-40 ‰ der BS
15800	DAV-Tafel 2004 R Unisex	1,25	0-40 ‰ der BS
Fondsgebundene Basisrenten			
17700	DAV-Tafel 2004 R Unisex	0,90	0-25 ‰ der BS
21900	DAV-Tafel 2004 R Unisex	0,25	0-25 ‰ der BS
22900	DAV-Tafel 2004 R Unisex	0,25	0-25 ‰ der BS

¹⁶ Rechnungszins für die Rentenphase

¹⁷ Diese Tarifgeneration umfasst Renten mit und ohne Todesfalleistung

¹⁸ Ungezillmert und gezillmert

Etwaige Nachreservierungen aufgrund der Veränderung der Rechnungsgrundlagen im Rentenfaktor werden in der Zinszusatzreserve berücksichtigt.

Die Pensionsrückstellung wurde nach den anerkannten Regeln der Versicherungsmathematik unter Anwendung der Heubeck-Richttafeln 2018 G von Klaus Heubeck (Lizenz Heubeck-Richttafeln-GmbH, Köln) – ohne Berücksichtigung der Fluktuation – berechnet. Als Bewertungsmethode wurde die projected unit credit method (PUCM) gewählt.

Die Abzinsung erfolgte gemäß § 253 Absatz 2 HGB mit dem von der Deutschen Bundesbank gemäß der Rückstellungsabzinsungsverordnung (RückAbzinsV) veröffentlichten durchschnittlichen Zinssatz der letzten 10 Jahre bei einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren. Zum Bewertungstermin betrug der zum Bilanztermin prognostizierte Zinssatz 1,87 %. Es wurde weiterhin ein Rententrend von 1,70 % p.a. sowie ein Gehaltstrend von 2,00 % p.a. bei der Berechnung angesetzt.

Der Unterschiedsbetrag gemäß § 253 Absatz 6 HGB zwischen dem Ansatz der Pensionsrückstellungen nach Maßgabe des entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatzes aus den vergangenen 10 Geschäftsjahren und den vergangenen 7 Geschäftsjahren beträgt € 216 068,00 (im Vorjahr € 257 254,00). Der dabei verwendete prognostizierte durchschnittliche Zinssatz der letzten 7 Jahre bei einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren betrug 1,35 %.

Aufgrund des Übergangs auf die Bewertung gemäß BilMoG fand Artikel 67 Absatz 1 EGHGB Anwendung, d.h. der zum 1.1.2010 ermittelte Unterschiedsbetrag wird bis spätestens zum 31.12.2024 in jedem Geschäftsjahr mit mindestens einem Fünfzehntel aufwandswirksam erfasst. Der auf das Geschäftsjahr entfallende Anteil wird in der Gewinn- und Verlustrechnung in dem Posten „Außerordentliche Aufwendungen“ ausgewiesen. Die dadurch nicht in der Bilanz ausgewiesene Pensionsrückstellung beträgt € 7 270,00.

Die sonstigen Rückstellungen werden in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages angesetzt.

Depotverbindlichkeiten aus dem in Rückdeckung gegebenen Versicherungsgeschäft, Verbindlichkeiten aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft, Abrechnungsverbindlichkeiten aus dem Rückversicherungsgeschäft und sonstige Verbindlichkeiten werden mit dem Erfüllungsbetrag angesetzt.

Alle übrigen Passivposten sind mit den Nominalwerten bzw. Erfüllungsbeträgen angesetzt.

Angaben zur Bilanz

Aktiva

Entwicklung der Aktivposten A, B I. bis B III. im Geschäftsjahr 2021

	Bilanzwerte Vorjahr Tsd €	Zugänge Tsd €	Umbuchungen Tsd €
A Immaterielle Vermögensgegenstände Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	213	0	0
B I. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	117 060	58 084	0
B II. Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen			
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	33 153	16 500	0
2. Beteiligungen	308 263	100 815	0
3. Summe B II.	341 416	117 315	0
B III. Sonstige Kapitalanlagen			
1. Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	68 385	316 751	0
2. Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	97 962	113 827	0
3. Hypotheken-, Grundschul- und Rentenschuldforderungen	172 163	25 583	0
4. Sonstige Ausleihungen			
a) Namensschuldverschreibungen	37 000	0	0
b) Schuldscheinforderungen und Darlehen	46 775	0	0
c) Darlehen und Vorauszahlungen auf Versicherungsscheine	624	7	0
d) übrige Ausleihungen	10 852	176	0
5. Andere Kapitalanlagen	174	0	0
6. Summe B III.	433 935	456 344	0
Insgesamt	892 624	631 743	0

Abgänge	Zuschreibungen	Abschreibungen	Bilanzwerte Geschäftsjahr
Tsd €	Tsd €	Tsd €	Tsd €
0	0	36	177
3 855	0	815	170 474
0	0	0	49 653
35 874	394	767	372 831
35 874	394	767	422 484
312 539	0	25	72 572
101 878	0	3	109 908
20 499	0	0	177 247
0	0	0	37 000
59	0	0	46 716
91	0	0	540
0	0	0	11 028
0	0	0	174
435 066	0	28	455 185
474 795	394	1 646	1 048 320

Ermittlung der Zeitwerte

Bilanzposten	Buchwert ¹⁾ Tsd €	Zeitwert Tsd €	Saldo Tsd €
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	170 474	190 406	19 932
Anteile an verbundenen Unternehmen	49 653	59 335	9 682
Beteiligungen	372 831	437 479	64 648
Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	72 572	81 078	8 506
Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	109 908	98 778	- 11 130
Hypotheken-, Grundschuld- und Rentenschuldforderungen	177 247	188 447	11 200
Sonstige Ausleihungen	97 947	99 283	1 336
Andere Kapitalanlagen	174	174	0
Gesamt	1 050 806	1 154 980	104 174

¹⁾ Bei den Buchwerten von zu Nennwerten bilanzierten Kapitalanlagen sind die Effekte aus Agio berücksichtigt. Daraus resultiert eine Abweichung zu den in der Bilanz unter Aktiva B. III. 4. ausgewiesenen sonstigen Ausleihungen.

Die Zeitwerte der Grundstücke wurden mit dem Ertragswertverfahren oder dem Vergleichswertverfahren zum 31.12.2021 ermittelt. Für die zum Nennwert sowie für die gemäß § 341 c Absatz 3 HGB zu den Anschaffungskosten ausgewiesenen Kapitalanlagen erfolgt die Bewertung durch die Depotbank bzw. durch ein gesondertes Verfahren. Als Grundlage für die Kursberechnung dienen die Renditen auf Basis der Swap-Kurve sowie die nach Marktsituation entsprechend angepassten Spreads.

Die Zeitwerte der übrigen zum Anschaffungswert ausgewiesenen Kapitalanlagen wurden mit dem Börsenkurs am Bilanzstichtag, mit dem Ertragswertverfahren bzw. mit dem Net Asset Value ermittelt.

Bei Grundstücken sind Einzelwerte mit Buchwerten von 112,7 Millionen € und Zeitwert von 110,6 Millionen € enthalten. Auf eine Abschreibung wurde verzichtet, da der Unterschiedsbetrag nur vorübergehend ist.

Bei den Beteiligungen ist ein Einzelwert mit einem Buchwert von 3,5 Millionen € und Zeitwert von 3,2 Millionen € enthalten. Auf eine Abschreibung wurde verzichtet, da der Unterschiedsbetrag durch die Langfristigkeit des Investments in Infrastruktur Fonds nicht dauerhaft ist.

Vom Buchwert entfallen dabei 160,6 Millionen € auf Private Debt Fonds, 122,3 Millionen € auf Private Equity, 52,6 Millionen € auf Infrastruktur Equity, 34,4 Millionen € auf Erneuerbare Energien Equity und 2,9 Millionen € auf Immobilien Equity.

In die Überschussbeteiligung einzubeziehende Kapitalanlagen

	Tsd €
Zu fortgeführten Anschaffungskosten	485 683
Zu beizulegenden Zeitwerten	533 831
Saldo	48 148

III. 1. Anteile an Investmentvermögen

Angaben gemäß § 285 Nr. 26 HGB

	Buchwert 31.12.2021 €	Zeitwert 31.12.2021 €	Bewertungsreserve 31.12.2021 €	Ausschüttung in 2021 €
Gemischte Fonds				
Pangaea Life Umbrella S.A., SICAV-RAIF - Blue Energy - B-Anteile	1 536 818,21	1 540 050,74	3 232,53	0,00

Bei diesem Investmentfonds hält die BL die Bayerische Lebensversicherung AG mehr als 10 % der Anteile.

Die Bewertung erfolgt nach den für das Umlaufvermögen geltenden Vorschriften.

III. 4. Sonstige Ausleihungen

Die übrigen Ausleihungen weisen mit € 11 027 890,09 Namensgenussscheine aus.

C. Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Inhabern von Lebensversicherungspolicen

Anlagestock	Anteile Stück	Bilanzwert €
3 Banken Portfolio-Mix	307,49	2 721,25
3 Banken Aktienfonds-Selektion	21,74	595,37
Oberbank Vermögensmanagement	811,73	119 747,12
3 Banken Mensch & Umwelt Aktienfonds (I)	145,67	302 691,42
3 Banken Value-Aktienstrategie	3 819,55	82 464,13
iShares Pfandbriefe UCITS ETF (DE)	2 792,15	292 938,63
iShares DIVDAX UCITS ETF (DE)	32 857,58	654 194,42
iShares Core Dax UCITS ETF DE	2 430,45	327 187,38
iShares Core Dax UCITS ETF DE	86 975,66	11 708 663,72
iShares EURO STOXX 50 UCITS ETF (DE)	83 181,90	3 590 962,61
iShares eb.rexx Government Germany UCITS ETF (DE)	6 379,71	871 436,78
DWS Akkumula	80,07	140 735,05
DWS Vermögensbildungsfonds I	152 114,79	38 980 936,82
BBV-Fonds-Union	664 214,72	35 429 213,36
DWS Top Asien	7 055,59	1 548 066,22
DWS Top Welt	28 851,05	4 829 088,41
Amundi Top World	2 252,11	485 015,40
DWS Top Dividende	49 490,24	6 775 709,34
iShares Euro Stoxx UCITS ETF (DE)	53 163,55	2 539 091,08
iShares Dow Jones Asia Pacific Select Dividend 50 UCITS ETF (DE)	14 065,00	331 371,40
iShares STOXX Europe 600 Oil & Gas UCITS ETF (DE)	18 657,65	530 903,40
WAVE Total Return Fonds - Anteilsklasse R	69,12	3 636,18
Aktiv Strategie IV	454,26	55 324,60
iShares eb.rexx Government Germany 0-1yr (DE)	8 766,51	647 761,78
Aktiv Strategie I	46,89	5 810,51
Aktiv Strategie II	233,23	32 732,04

Anlagestock	Anteile Stück	Bilanzwert €
Frankfurter Aktienfonds für Stiftungen - C EUR ACC	51,46	6 219,47
DWS Sachwerte	6 502,75	913 051,39
Magellan	2 101,92	46 978,01
Carmignac Patrimoine E	56 153,92	9 728 105,86
HSBC Global Emerging Markets Protect 80 Dynamic	32 441,67	2 822 100,93
Dimensional Global Short Fixed Income Fund (EUR, Accumulation)	30 842,07	408 040,61
iShares Euro Corporate Bond Large Cap UCITS ETF	1 753,29	243 700,05
Dimensional Funds - Global Core Equity Fund Class EUR (Accumulation)	89 198,35	3 468 923,74
Dimensional Global Targeted Value Fund Class EUR (Accumulation)	22 415,00	686 123,15
iShares Euro Covered Bond UCITS ETF	618,48	96 332,00
iShares Euro Aggregate Bond UCITS ETF	180,86	22 781,56
iShares S&P 500 EUR hedged UCITS ETF	17 097,90	1 777 240,97
iShares MSCI Japan EUR Hedged UCITS ETF	2 923,96	176 723,86
iShares MSCI World EUR Hedged UCITS DE ETF	83 270,00	6 512 546,70
iShares Core MSCI Europe UCITS ETF	1 182,29	80 827,17
Dimensional Funds PLC - World Equity Fund (EUR, Accumulation)	40 640,00	1 255 369,60
iShares Core Euro Government Bond UCITS ETF	2 974,21	326 255,42
iShares Euro High Yield Corporate Bond UCITS ETF	660,37	67 786,65
Dimensional Global Small Companies Fund (EUR, Accumulation)	30 820,00	997 951,60
Fidelity Funds - European Growth Fund A-EURO	2 762,57	50 195,90
ÖkoWorld ÖkoVision Classic Tranche C	9 775,30	2 664 258,50
BlackRock Global Funds World Mining Fund - A2 EUR	204,47	11 331,70
JP Morgan Global Focus Fund A	11 825,17	573 757,02
JPMorgan Pacific Equity A (acc) - EUR	1 339,80	36 174,54
JP Morgan Emerging Markets Equity Fund	24 899,99	654 371,76
PensionProtect 2022 A (ND)	49 702,10	2 494 548,61
Franklin Templeton Global Fundamental Strategies Fund	19,16	257,27
Flossbach von Storch - Multi Asset - Defensive R	32 743,00	4 584 347,43
Flossbach von Storch - Multi Asset - Balanced R	15 865,84	2 736 381,34
Flossbach von Storch - Multi Asset - Growth R	8 181,85	1 657 888,91
Flossbach von Storch- Multiple Opportunities R	13 698,69	4 235 910,21
DWS Garant 80 FPI	541 840,00	86 472 245,60
Bantleon SELECT SICAV - Bantleon Opportunities L, Anteilsklasse PA	1 047,85	104 271,86
Arero - Der Weltfonds	10 199,23	2 630 381,78
Swiss Life Index Funds (LUX) Income (EUR) R Cap. o.N.	3,90	681,49
Swiss Life Index Funds (LUX) - Balance (EUR) R	10,97	2 152,05
Swiss Life Index Funds (LUX) - Dynamic (EUR) R - Cap	57,86	12 779,21
PensionProtect 2023 A (ND)	52 427,20	2 720 971,75
Pictet - Global Megatrend Selection P dy EUR	257,61	96 275,26
PensionProtect Plus 2024 A (ND)	37 321,55	2 415 450,52

Anlagestock	Anteile Stück	Bilanzwert €
PensionProtect Plus 2025 A (ND)	39 546,67	2 084 504,97
Schroder Investment Management (Luxembourg) S.A.	63,01	18 962,98
Basketfonds - Alte & Neue Welt	14 182,02	243 788,91
BlackRock Global Fund - European Equity Income Fund	7 069,48	196 248,89
Robeco QI Emerging Conservative Equities - D EUR	22,44	4 162,70
PensionProtect Plus 2026 A (ND)	37 588,88	2 126 402,82
BlackRock Global Funds - Global Allocation Fund	10 537,75	705 818,34
BlackRock Global Funds - Global Multi-Asset Income Fund	32 582,21	414 445,77
Clartan - Patrimoine, Klasse C	216,32	12 542,08
Blackrock Strategic Funds Managed Index Portfolios - Defensive D5 EUR	10 849,80	1 162 556,04
Blackrock Strategic Funds Managed Index Portfolios - Moderate D5 EUR	15 653,07	2 034 429,47
Blackrock Strategic Funds Managed Index Portfolios - Growth D5 EUR	9 429,02	1 494 499,02
Basketfonds - Global Trends	15 885,29	211 274,36
AIS-Amundi Index MSCI World	4 844,19	479 656,29
AIS-Amundi Index MSCI E.M.	1 851,41	123 390,09
AIS-Amundi Index MSCI Pacific ex JP	43,21	26 655,16
Lion Umbrella Fund I SA - Pangaea - B-Anteile	114 486,48	148 711 069,15
Amundi Fds-Global Ecology ESG	515,36	222 979,73
Amundi Fds-Pioneer Global Equity	1 019,03	157 237,04
DWS Funds NachhaltigGarant EUR Acc Fonds	648 458,09	67 076 504,86
Pangaea Life Blue Living SCA SICAV-RAIF	1 410,09	1 415 237,16
Deutsche Bank AG London Branch	779 799,80	105 777 391,53
Deutsche Bank AG London Branch	3 899 872,80 ¹⁾	5 586 567,79
Gesamt		594 367 015,02

¹⁾ Nominalwert in Euro

E. Sonstige Vermögensgegenstände

II. Andere Vermögensgegenstände

Der Ausweis betrifft vorausgezahlte Versicherungsleistungen.

F. Rechnungsabgrenzungsposten

II. Sonstige Rechnungsabgrenzungsposten

In dieser Position ist mit € 2 663 279,59 der Unterschiedsbetrag zwischen den Anschaffungskosten und dem niedrigeren Nennbetrag bei Namensschuldverschreibungen enthalten.

Passiva

A. Eigenkapital

I. Gezeichnetes Kapital

Das gezeichnete Kapital im Nennwert von 2,080 Millionen € verteilt sich auf 40 000 Namensaktien mit einem Nennwert von je

€ 52,00, die alle von der BBV-Holding für Lebensversicherungsunternehmen GmbH, München, gehalten werden.

II. Kapitalrücklage

	€	€
Stand 1.1.2021	54 136 415,19	
Zuführung im Geschäftsjahr 2021	30 000 000,00	
Stand 31.12.2021		84 136 415,19

III. Gewinnrücklagen

	€	€
1. gesetzliche Rücklage		208 000,00
2. andere Gewinnrücklagen		
Stand 1.1.2021	6 738 817,34	
Zuführung im Geschäftsjahr 2021	0,00	6 738 817,34
Stand 31.12.2021		6 946 817,34

B. Versicherungstechnische Rückstellungen

IV. Rückstellung für erfolgsabhängige und erfolgsunabhängige Beitragsrückerstattung

	€
Stand 1.1.2021	33 284 206,11
Zuführung im Geschäftsjahr	9 719 705,94
Entnahme im Geschäftsjahr	5 853 417,56
Stand 31.12.2021	37 150 494,49
davon entfallen	
a) auf bereits festgelegte, aber noch nicht zugeteilte laufende Überschussanteile	3 910 407,58
b) auf bereits festgelegte, aber noch nicht zugeteilte Schlussüberschussanteile und Schlusszahlungen	1 511 208,43
c) auf bereits festgelegte, aber noch nicht zugeteilte Beträge für die Mindestbeteiligung an Bewertungsreserven	455 414,71
d) auf den Teil des Schlussüberschussanteilsfonds, der für die Finanzierung von Gewinnrenten zurückgestellt wird, jedoch ohne Beträge nach Buchstabe a	654 794,73
e) auf den Teil des Schlussüberschussanteilsfonds, der für die Finanzierung von Schlussanteilen und Schlusszahlungen zurückgestellt wird, jedoch ohne Beträge nach den Buchstaben b und d	7 173 388,14
f) auf den Teil des Schlussüberschussanteilsfonds, der für die Finanzierung der Mindestbeteiligung an Bewertungsreserven zurückgestellt wird, jedoch ohne Beträge nach Buchstabe c	2 576 844,84
g) auf den ungebundenen Teil (Rückstellung für Beitragsrückerstattung ohne die Buchstaben a bis f)	20 868 436,06

Die Rückstellung für Beitragsrückerstattung ist für die vertragliche Überschussbeteiligung der Versicherungsnehmer bestimmt. Im Geschäftsjahr wurden € 2 322 256,67 als Einmalbeiträge zur Erhöhung des Versicherungsschutzes durch überschussberechtigte beitragsfreie Versicherungssummen (Bonus) verwendet. Die restliche Entnahme betrifft Überschussanteile, die den Versicherten zur verzinslichen Ansammlung vergütet, dem Deckungskapital gutgebracht, als Rückkaufswert ausbezahlt oder auf Beiträge verrechnet wurden.

Die Überschussbeteiligung der Versicherten ist angegeben.

D. Andere Rückstellungen

II. Sonstige Rückstellungen

	€
Kosten des Jahresabschlusses	124 000,00
Sonstige	752 876,87
Gesamt	876 876,87

F. Andere Verbindlichkeiten

I. Verbindlichkeiten aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft gegenüber:

Versicherungsnehmern

Diese Position enthält € 12 144 226,37 verzinslich angesammelte Überschussanteile.

Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung

I. Versicherungstechnische Rechnung

Gebuchte Bruttobeiträge

	2021 €	2020 €
Gebuchte Bruttobeiträge aus:		
Einzelversicherungen	424 096 043,15	324 346 275,42
Kollektivversicherungen	14 857 553,03	13 589 155,22
	438 953 596,18	337 935 430,64
Gebuchte Bruttobeiträge nach:		
laufenden Beiträgen	175 787 766,53	156 573 253,32
Einmalbeiträgen	263 165 829,65	181 362 177,32
	438 953 596,18	337 935 430,64
Gebuchte Bruttobeiträge im Rahmen von Verträgen:		
ohne Gewinnbeteiligung	0,00	0,00
mit Gewinnbeteiligung	296 089 881,61	234 377 753,53
bei denen das Kapitalanlagerisiko von den Versicherungsnehmern getragen wird	142 863 714,57	103 557 677,11
Gesamtes Versicherungsgeschäft	438 953 596,18	337 935 430,64

Rückversicherungssaldo

	2021 €	2020 €
Verdiente Beiträge der Rückversicherer	- 51 402 325,32	- 45 365 693,30
Anteil der Rückversicherer an den Bruttoaufwendungen für Versicherungsfälle	+ 14 210 410,10	+ 7 522 344,59
Anteil der Rückversicherer an den Bruttoaufwendungen für den Versicherungsbetrieb	+ 34 289 897,84	+ 33 336 622,75
Anteil der Rückversicherer an der Veränderung der Brutto-Deckungsrückstellung ¹⁾	+ 6 811 922,22	+ 118 647,00
Gesamtes Versicherungsgeschäft	+ 3 909 904,84	- 4 388 078,96

¹⁾ Darin enthalten ist der Wertausgleich aus der Veränderung der Kurswerte bei Fondsversicherungen.

Provisionen und sonstige Bezüge der
Versicherungsvertreter, Personal-Aufwendungen

	2021 Tsd €	2020 Tsd €
1. Provisionen jeglicher Art der Versicherungs- vertreter im Sinne des § 92 HGB für das selbst abgeschlossene Versicherungsgeschäft	36 293	29 628
2. Löhne und Gehälter	308	342
3. Aufwendungen für Altersversorgung	210	199
4. Aufwendungen insgesamt	36 811	30 169

II. Nichtversicherungstechnische Rechnung

Sonstige Erträge und Aufwendungen

Die Angaben gemäß § 277 Absatz 5 HGB
betreffen ausschließlich Erträge und Aufwen-
dungen aus der Abzinsung.

Sonstige Angaben

Aufstellung des Anteilsbesitzes gemäß § 285 Nr. 11 HGB

Name und Sitz der Gesellschaft	Kapitalanteil %	Eigenkapital €	Ergebnis €
IS2 Intelligent Solutions AG, Marzling ¹⁾	40,60	2 151 211,98	- 475 883,33
Bayerische Leben Immobilienverwaltungs-GmbH & Co. KG, München	100,00	47 111 451,02	101 451,02
SINOPSIS AG, Köln ¹⁾	40,60	241 275,44	- 51 966,47

¹⁾ Eigenkapital und Ergebnis beziehen sich auf den Stichtag 31.12.2020.

Derivative Finanzinstrumente

Der Einsatz strukturierter Produkte und sonstiger derivativer Instrumente erfolgt im Rahmen der gesetzlichen, aufsichtsrechtlichen bzw. innerbetrieblichen Vorgaben. Zerlegungs-pflichtige strukturierte Produkte wurden nicht erworben.

Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die BL die Bayerische Lebensversicherung AG ist gemäß §§ 221 ff. VAG Mitglied des Sicherungsfonds für Lebensversicherer. Der Sicherungsfonds erhebt auf der Grundlage der Sicherungsfonds-Finanzierungs-Verordnung (Leben) jährliche Beiträge. Diese betragen über die Summe aller dem Sicherungsfonds angeschlossenen Unternehmen maximal 0,2 Promille der Summe der versicherungstechnischen Netto-Rückstellungen, bis ein Sicherungsvermögen von 1 Promille der Summe der versicherungstechnischen Netto-Rückstellungen aufgebaut ist. Hieraus ergeben

sich derzeit keine Verpflichtungen. Der Sicherungsfonds kann darüber hinaus Sonderbeiträge bis zur Höhe von höchstens weiteren 1 Promille der versicherungstechnischen Netto-Rückstellungen erheben; dies entspricht einer Verpflichtung von 1,0 Millionen €. Zusätzlich hat sich die BL die Bayerische Lebensversicherung AG verpflichtet, dem Sicherungsfonds oder alternativ der Protektor Lebensversicherungs-AG finanzielle Mittel zur Verfügung zustellen, sofern die Mittel des Sicherungsfonds bei einem Sanierungsfall nicht ausreichen. Die Verpflichtung beträgt 1 Prozent der Summe der versicherungstechnischen Netto-Rückstellungen unter Anrechnung der zu diesem Zeitpunkt bereits an den Sicherungsfonds geleisteten Beiträge; dies entspricht einer Verpflichtung von 9,2 Millionen €.

Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen betragen am Bilanzstichtag 149,0 Millionen € und betreffen mit 143,9 Millionen € noch nicht eingeforderte Einlagen bei Private Equity Beteiligungen sowie mit 5,1 Millionen € noch nicht abgerufene Darlehensbeträge.

Abschlussprüfer

Für das im Geschäftsjahr als Aufwand erfasste Honorar des Abschlussprüfers wird auf die Anhangangaben im Konzernabschluss der Bayerische Beamten Lebensversicherung a.G. verwiesen.

Gemäß den Vorgaben des Art. 17 Abs. 1 der Abschlussprüferverordnung (EU-VO Nr. 537/2014) i.V.m. § 316 a HGB hat die Gesellschaft für das Geschäftsjahr 2021 einen neuen Abschlussprüfer bestellt.

Zusätzlich zur Abschlussprüfung werden für die BL die Bayerische Lebensversicherung AG bzw. für von dieser beherrschte Unternehmen folgende Leistungen erbracht: Prüfung der Solvabilitätsübersicht, Prüfung gem. § 7 Abs. 5 SichLVFinV sowie sonstige Leistungen im Zusammenhang mit betriebswirtschaftlichen und rechtlichen Fragestellungen.

Bezüge des Vorstands sowie des Aufsichtsrats

Die Gesamtbezüge des Vorstands betragen für das Geschäftsjahr € 302 400,00, die der früheren Mitglieder des Vorstands € 13 221,60. Für laufende Pensionen und Anwartschaften für frühere Mitglieder des Vorstands oder ihrer Hinterbliebenen wurde eine Rückstellung in Höhe von € 340 152,00 gebildet.

Die Vergütung des Aufsichtsrats betrug im Geschäftsjahr € 87 000,00.

Die Mitglieder des Aufsichtsrats und des Vorstands sind namentlich genannt.

Nachtragsbericht

Der Angriff Russlands auf die Ukraine, die daraus resultierende Beeinträchtigung der globalen Wirtschaft sowie die geopolitischen Risiken stellen einen Vorgang von besonderer Bedeutung nach dem Bilanzstichtag dar. Bezüglich der damit verbundenen Implikationen für das Unternehmen verweisen wir auf die ergänzenden Erläuterungen im Lagebericht.

Weitere Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Ende des Geschäftsjahres 2021 sind nicht eingetreten.

München, den 11. März 2022

Der Vorstand

Dr. Herbert Schneidemann

Martin Gräfer

Thomas Heigl

Unter der Bedingung, dass der Aufsichtsrat dem Beschluss der gesetzlichen Vertreter zustimmt, vom Gesamtüberschuss EUR 9.719.705,94 der Rückstellung für Beitragsrückerstattung zuzuweisen, erteilen wir den nachfolgenden Bestätigungsvermerk:

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die BL die Bayerische Lebensversicherung AG,
München

Vermerk über die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der BL die Bayerische Lebensversicherung AG – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2021 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der BL die Bayerische Lebensversicherung AG für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Versicherungsunternehmen geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2021 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt

die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-Abschlussprüferverordnung (Nr. 537/2014; im Folgenden „EU-APrVO“) unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den europarechtlichen sowie den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Darüber hinaus erklären wir gemäß Art. 10 Abs. 2 Buchst. f) EU-APrVO, dass wir keine verbotenen Nichtprüfungsleistungen nach Art. 5 Abs. 1 EU-APrVO erbracht haben. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte in der Prüfung des Jahresabschlusses

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutsamsten in unserer Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Jahresabschlusses als Ganzem und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt; wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Nachfolgend beschreiben wir die aus unserer Sicht besonders wichtigen Prüfungssachverhalte:

Bewertung der Brutto-Deckungsrückstellung einschließlich der Zinsnachreservierung

Gründe für die Bestimmung als besonders wichtiger Prüfungssachverhalt

Die Ermittlung der Brutto-Deckungsrückstellung erfolgt überwiegend auf Basis der prospektiven Methode nach § 341 f HGB sowie § 25 RechVersV unter Berücksichtigung aufsichtsrechtlicher Bestimmungen und enthält diverse Annahmen zur Biometrie (unter anderem Sterblichkeit bzw. Langlebigkeit, Berufsunfähigkeit), zur Ausübung von Versicherungsoptionen (Storno und Kapitalwahl), zu den Kosten und zur Verzinsung der versicherungstechnischen Verpflichtungen.

Diese Rechnungsgrundlagen basieren zum einen auf den tariflichen Rechnungsgrundlagen der Beitragskalkulation und zum anderen auf aktuellen Rechnungsgrundlagen. Letztere können sich aus rechtlichen Vorschriften ergeben, wie z.B. der Referenzzinssatz gemäß der Verordnung über Rechnungsgrundlagen für die Deckungsrückstellung (DeckRV), oder aus Veröffentlichungen der Deutschen Aktuarvereinigung (DAV), wie z.B. eine aktualisierte Sterbetafel für das Langleblichkeitsrisiko. Außerdem fließen unternehmensindividuell abgeleitete Annahmen auf der Basis von Erfahrungswerten

unter Berücksichtigung von aktuellen rechtlichen und wirtschaftlichen Entwicklungen mit ein, wie z.B. Storno- und Kapitalwahlwahrscheinlichkeiten oder biometrische Annahmen, die von den von der DAV veröffentlichten Tafeln abweichen. Diese Annahmen leitet der Vorstand in der Regel mit mathematischen Methoden aus historischen Daten ab, teilweise unter Berücksichtigung langfristiger Annahmen nach den Vorschlägen der DAV bzw. auf Basis von der Gesellschaft zur Verfügung gestellten Poolanalysen.

Bei der Ermittlung der Zinsnachreservierung (Zinszusatzreserve und Zinsverstärkung) als Teil der Brutto-Deckungsrückstellung nimmt die Gesellschaft teilweise die Erleichterungen des Schreibens der BaFin „Erläuterungen zur Berechnung der Zinszusatzreserve für den Neubestand und der Dotierung der Zinsverstärkung für den Altbestand“ vom 5. Oktober 2016 in Anspruch. Die Gesellschaft setzt in diesem Zusammenhang Storno- und Kapitalwahlwahrscheinlichkeiten sowie Sterbetafeln mit reduzierten Sicherheiten an, bei deren Festlegung Ermessensspielräume bestehen. Hier wirken sich insbesondere Annahmen über das Verhalten der Versicherungsnehmer aus.

Aufgrund der Höhe der Brutto-Deckungsrückstellung als auch aufgrund der Ermessensspielräume und Schätzungen bei der Ermittlung der Storno- und Kapitalwahlwahrscheinlichkeiten sowie bei den biometrischen Rechnungsgrundlagen erachten wir diesen Sachverhalt als besonders wichtigen Prüfungssachverhalt.

Prüferisches Vorgehen

Im Rahmen unserer Prüfung haben wir uns mit dem Prozess zur Ermittlung der Brutto-Deckungsrückstellung (einschließlich der Zinsnachreservierung) befasst und die implementierten Kontrollen getestet. Unser Schwerpunkt lag dabei auf Kontrollen, die die Vollständigkeit und Richtigkeit des Versicherungsbestandes sicherstellen sollen.

Durch eine Hochrechnung der Brutto-Deckungsrückstellung (inklusive Zinszusatzreserve sowie Zinsverstärkung) auf Basis der Gewinnerlegungen der vergangenen Jahre und der aktuellen Bestandsentwicklung haben wir

eine eigene Erwartungshaltung formuliert und diese mit den gebuchten Brutto-Deckungsrückstellungen verglichen. Des Weiteren haben wir für ausgewählte Teilbestände bzw. Verträge die tarifliche Brutto-Deckungsrückstellung nachgerechnet. Zusätzlich haben wir Kennzahlen- und Zeitreihenanalysen durchgeführt, um die Entwicklung bzw. Höhe der Brutto-Deckungsrückstellung (inklusive Zinszusatzreserve sowie Zinsverstärkung) insgesamt sowie für Teilbestände oder Teilkomponenten im Zeitablauf zu würdigen.

Die Angemessenheit der Rechnungsgrundlagen für die Berechnung der Brutto-Deckungsrückstellung, insbesondere im Hinblick auf die Wahlrechte des BaFin-Schreibens vom 5. Oktober 2016 für die Berechnung der Zinsnachreservierung, haben wir auf Basis der historischen und aktuellen Bestandsentwicklung, der Gewinnerlegung sowie der zukünftigen Erwartung der Gesellschaft an das Verhalten der Versicherungsnehmer beurteilt. Bei unserer Beurteilung der angesetzten Rechnungsgrundlagen haben wir auch die Empfehlungen und Veröffentlichungen der DAV und der BaFin herangezogen.

Weiterhin haben wir den Erläuterungsbericht sowie den Angemessenheitsbericht des Verantwortlichen Aktuars als auch die Ergebnisse der jährlichen Prognoserechnung daraufhin beurteilt, ob bei der Bewertung der Brutto-Deckungsrückstellung die relevanten Risiken im Hinblick auf die Angemessenheit der Rechnungsgrundlagen und die dauernde Erfüllbarkeit der Versicherungsverträge berücksichtigt wurden.

Im Rahmen unserer Prüfung haben wir eigene Spezialisten mit Kenntnissen der Versicherungsmathematik eingesetzt.

Aus unseren Prüfungshandlungen haben sich keine Einwendungen gegen die Bewertung der Brutto-Deckungsrückstellung einschließlich der Zinsnachreservierung ergeben.

Verweis auf zugehörige Angaben

Die Angaben zu den Grundsätzen der Bewertung der Brutto-Deckungsrückstellung und der

hierbei angesetzten Rechnungsgrundlagen sind im Abschnitt „Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden“ des Anhangs enthalten.

Sonstige Informationen

Der Aufsichtsrat ist für den Bericht des Aufsichtsrats nach § 171 AktG verantwortlich. Im Übrigen sind die gesetzlichen Vertreter für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die für den Geschäftsbericht der BL die Bayerische Lebensversicherung AG vorgesehenen Bestandteile, von denen wir eine Fassung bis zur Erteilung des Bestätigungsvermerks erlangt haben, insbesondere der Bericht des Aufsichtsrats, aber nicht der Jahresabschluss, nicht die in die inhaltliche Prüfung einbezogenen Lageberichtsangaben und nicht unsere dazugehörigen Bestätigungsvermerke.

Unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsabschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss, Lagebericht oder unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Versicherungsunternehmen geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstim-

mung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können;
 - gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben;
 - beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben;
 - ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann;
 - beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt;
 - beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft;
 - führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.
- Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung

sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Wir geben gegenüber den für die Überwachung Verantwortlichen eine Erklärung ab, dass wir die relevanten Unabhängigkeitsanforderungen eingehalten haben, und erörtern mit ihm alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit auswirken, und die hierzu getroffenen Schutzmaßnahmen.

Wir bestimmen von den Sachverhalten, die wir mit den für die Überwachung Verantwortlichen erörtert haben, diejenigen Sachverhalte, die in der Prüfung des Jahresabschlusses für den aktuellen Berichtszeitraum am bedeutsamsten waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte im Bestätigungsvermerk, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus.

Verantwortlicher Wirtschaftsprüfer

Der für die Prüfung verantwortliche Wirtschaftsprüfer ist Dr. Thomas Kagermeier.

München, den 22. März 2022

Ernst & Young GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

gez. Dr. Kagermeier
Wirtschaftsprüfer

Sonstige gesetzliche und andere rechtliche Anforderungen

Übrige Angaben gemäß Artikel 10 EU-APrVO

Wir wurden vom Aufsichtsrat am 25. März 2021 als Abschlussprüfer gewählt. Wir wurden am 21. Juli 2021 vom Aufsichtsrat beauftragt. Wir sind seit dem Geschäftsjahr 2021 als Abschlussprüfer der BL die Bayerische Lebensversicherung AG tätig.

Wir erklären, dass die in diesem Bestätigungsvermerk enthaltenen Prüfungsurteile mit dem zusätzlichen Bericht an den Prüfungsausschuss nach Artikel 11 EU-APrVO (Prüfungsbericht) in Einklang stehen.

Wir haben folgende Leistungen, die nicht im Jahresabschluss oder im Lagebericht angegeben wurden, zusätzlich zur Jahresabschlussprüfung für das geprüfte Unternehmen bzw. für die von diesem beherrschten Unternehmen erbracht:

- Prüfung gemäß § 7 Abs. 5 SichLVFinV
- Sonstige Leistungen im Zusammenhang mit betriebswirtschaftlichen und rechtlichen Fragestellungen

gez. Zander
Wirtschaftsprüfer

Bericht des Aufsichtsrats

Auch das Jahr 2021 war maßgeblich von der COVID-19-Pandemie und den sich daraus ergebenden Herausforderungen sowohl für das Geschäftsmodell als auch die Arbeitsumgebung geprägt. Dabei stand der Gesundheitsschutz der Mitarbeitenden sowie die Aufrechterhaltung der Servicequalität für Kunden und Vertriebspartner im Vordergrund. Die entwickelten Konzepte wurden intensiv mit dem Vorstand – auch außerhalb der regulären Sitzungen des Gremiums – diskutiert.

Die Gesundheitskrise wirkt sich auf alle Bereiche unserer Gesellschaft aus und stellt eine Reihe tradierter Verhaltensweisen im geschäftlichen Umfeld auf den Prüfstand. Die BL die Bayerische Lebensversicherung AG (BL) muss sich den neuen Anforderungen, etwa in Bezug auf die Kontaktreduzierung im Arbeitsumfeld als auch ein verändertes Kundenverhalten, stellen. Veränderungsprozesse bieten aber auch immer Chancen: Mit der großzügigen Ermöglichung von Remote Work wurde auf die veränderten Rahmenbedingungen für die Erbringung der Arbeitsleistung reagiert. Der dadurch entstandene Handlungsdruck in Bezug auf Anforderungen an die IT- und technische Ausstattung der Arbeitsplätze und die Qualifizierung der Mitarbeitenden hat zu einer deutlichen Beschleunigung der Digitalisierung in allen Bereichen beigetragen. Zu nennen sind hier insbesondere die Verbesserung der technischen Voraussetzungen für mobiles Arbeiten, die Abhaltung von Gremiensitzungen in hybrider Form als Präsenz- und virtuelle Sitzung oder sogar in vollständig virtueller Form, oder die intensive Nutzung elektronischer Kommunikations-Tools bei der täglichen Arbeit. Auf einen Großteil der Geschäftsreisen konnte auf diese Weise verzichtet werden, was neben Kosteneinsparungen auch einen Beitrag zum Umweltschutz leistete. Auch im Kundenverhalten zeigt sich ein verstärktes Bedürfnis nach digitaler Beratung und Kommunikation. Dabei wächst der Anspruch der Kunden hinsichtlich Transparenz, elektronischen Kommunikationswegen, Verständlichkeit – sowie zunehmend auch der Nachhaltigkeit – der gebotenen Lösungen. Diese Kundenbedürfnisse wurden sowohl im Rahmen der Produktent-

wicklung als auch bei dem Ausbau digitaler Vertriebs- und Kommunikationswege berücksichtigt.

Neben dem Schlüsselthema Digitalisierung sind zentrale Themen für die Versicherungsbranche das aufgrund der weiteren Zunahme der Staatsverschuldung durch die Pandemie zu erwartende, noch länger andauernde Niedrigzinsumfeld sowie die mit der demographischen Entwicklung einer alternden Gesellschaft verbundenen Herausforderungen mit Blick auf die Aufrechterhaltung des Lebensstandards im Alter unter Berücksichtigung der Generationengerechtigkeit. Mit diesen Themen sind einerseits besondere Herausforderungen, aber auch Chancen für die BL verbunden. Die Gesellschaft hat hierauf mit den unter dem Transformationsprogramm „die Bayerische goes Amazon“ gebündelten strategischen Projekten passende Antworten entwickelt.

Der Aufsichtsrat hat die Geschäftsführung während des Berichtszeitraums laufend überwacht und beratend begleitet. Er hat sich durch detaillierte schriftliche und mündliche Berichte über die Entwicklung der Geschäfte, die Lage der Gesellschaft, die beabsichtigte Geschäftspolitik, Unternehmensplanung und über bedeutsame Geschäftsvorfälle sowie die veränderten Marktanforderungen unterrichten lassen und die nach Gesetz, Satzung oder Geschäftsordnung zustimmungsbedürftigen Vorgänge behandelt. Im Berichtszeitraum fanden insgesamt zwei ordentliche und eine außerordentliche Sitzung des Aufsichtsrats statt. Der Aufsichtsratsvorsitzende wurde zwischen den Sitzungen regelmäßig vom Vorsitzenden des Vorstands über wichtige Entwicklungen und anstehende Entscheidungen unterrichtet. Außerhalb der Sitzungen wurden vom Aufsichtsrat im Umlaufverfahren vier Beschlüsse gefasst.

Mit besonderer Aufmerksamkeit wurde die Bewältigung der Corona-Krise begleitet und die ergriffenen Maßnahmen mit dem Vorstand erörtert. Im Vordergrund standen dabei die Auswirkungen auf die Kapitalanlagen und die Zinszusatzreserve sowie auf die Erreichung der Wachstumsziele. Der Vorstand hat zu diesen Themen gezielte Informationsformate und Diskussionsmöglichkeiten angeboten, die vom Aufsichtsrat genutzt wurden. Der Aufsichtsrat hat sich in seinen Sitzungen tiefgehend mit der Entwicklung der versicherungstechnischen Er-

gebnisse, der Kosten, der vertrieblichen Erfolge sowie den Inhalten des oben angesprochenen Transformationsprogramms beschäftigt. Darüber hinaus wurde die Kapitalanlagepolitik als auch die daraus erzielten Resultate vorgestellt und diskutiert. Ferner wurde die Einhaltung der Solvency-II-Kennzahlen sowie die damit verbundenen Aktivitäten, gerade vor dem Hintergrund des weiter gesunkenen Zinses, durch den Aufsichtsrat begleitet.

Die Unternehmensstrategie wird durch die vom Vorstand festgelegte Geschäfts- und Risikostrategie bestimmt. Die im Berichtszeitraum vorgenommenen Aktualisierungen der Geschäfts- und Risikostrategie wurden mit dem Vorstand erörtert. Gegenstand von Erörterungen mit dem Vorstand bildeten ferner die IT-Strategie und die Maßnahmen zur Umsetzung der aufsichtsrechtlichen Anforderungen an die IT („VAIT“) sowie zur Verbesserung des Business Continuity Managements.

Zur Umsetzung der Vorgaben aus dem in wesentlichen Teilen am 1. Juli 2021 in Kraft getretenen Finanzmarktintegritätsstärkungsgesetz („FISG“) wurde eine Änderung der Geschäftsordnung des Aufsichtsrats sowie eine Änderung der Leitlinie „Billigung von Nicht-Prüfungsleistungen“ durch den Aufsichtsrat beschlossen.

Der Angriff Russlands auf die Ukraine, die fürchterlichen Nachrichten und Bilder machen uns fassungslos. Dass im Jahr 2022 mitten in Europa Krieg gegen ein demokratisches Land geführt wird, hatte sich 2021 wohl kaum jemand vorstellen können.

Unsere Gedanken sind bei den Menschen, die aktuell um ihr Leben, um ihr Zuhause und um ihre Sicherheit bangen.

Der Krieg, die geopolitischen Risiken und die damit verbundenen Sanktionen beeinflussen auch die Wirtschaft.

Der Aufsichtsrat hat sich über die Geschäfts- und Risikostrategie und die durch die Geschäftsführung ergriffenen Maßnahmen – auch im Rahmen einer Sitzung des Prüfungs- und Strategieausschusses – detailliert berichten lassen.

Der Jahresabschluss und der Lagebericht für das Geschäftsjahr 2021 wurden nach dem aufgrund der Rotationsbestimmungen notwendig gewordenen Wechsel des Abschlussprüfers

erstmalig von der Ernst & Young GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Der Prüfungsbericht des Abschlussprüfers wurde allen Aufsichtsratsmitgliedern zugänglich gemacht. An der Bilanzsitzung hat der Abschlussprüfer entsprechend den gesetzlichen Bestimmungen teilgenommen. Dabei wurden die vorgenommenen risikoorientierten Prüfungshandlungen und -schwerpunkte erläutert und der Jahresabschluss kommentiert. An der Bilanzsitzung hat ferner der Verantwortliche Aktuar der Gesellschaft teilgenommen und die wesentlichen Ergebnisse seines Erläuterungsberichts zur versicherungsmathematischen Bestätigung dargestellt. Der Aufsichtsrat nahm den Bericht und die erläuterten Ausführungen des Verantwortlichen Aktuars zustimmend zur Kenntnis.

Der Aufsichtsrat hat den Jahresabschluss und den Lagebericht geprüft. Nach dem abschließenden Ergebnis seiner Prüfung erhebt der Aufsichtsrat keine Einwendungen und schließt sich dem Ergebnis der Abschlussprüfung vollumfänglich an. Im Rahmen seiner Überwachungstätigkeit sind ihm keine Risiken bekannt geworden, denen nicht im Jahresabschluss ausreichend Rechnung getragen worden ist. Der Aufsichtsrat billigt den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2021, der damit festgestellt ist.

Das Jahr 2021 ist vor dem Hintergrund der Corona-Krise sowie des schwierigen Kapitalmarktumfeldes für die Gesellschaft in Bezug auf die definierten Unternehmensziele insgesamt betrachtet weitestgehend erfreulich verlaufen.

Wir danken allen Mitarbeitenden, unseren Vertriebspartnern und dem Vorstand für die geleistete Arbeit und bringen unsere besondere Anerkennung zum Ausdruck.

München, den 30. März 2022

Der Aufsichtsrat

Prof. Dr. Alexander Hemmelrath
Vorsitzender

Überschussbeteiligung der Versicherten

1 Überschussanteilsätze

Die Überschussanteilsätze, die auf den nächsten Seiten zusammengestellt sind, gelten für die Überschussanteile, die im Geschäftsjahr 2022 für Neuabschlüsse fällig werden. Die Aufstellung enthält die derzeit offenen Tarife. Soweit im Vorjahr andere Sätze Geltung hatten, sind diese in Klammern angegeben.

Der Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers und die Unterschriften des Vorstands beziehen sich auf den Jahresabschluss mit den vollständigen Anhangangaben und den Überschussanteilsätzen für alle Tarife. Die vollständige Anhangangabe der Überschussanteilsätze senden wir Ihnen gerne zu. Ihre Anforderung richten Sie bitte an:

Frau Sabine Bader
Pressesprecherin Konzern und Leben
Thomas-Dehler-Straße 25
81737 München
E-Mail: sabine.bader@diebayerische.de

2 Allgemeines

Die Versicherungsbeiträge werden unter vorsichtigen Annahmen berechnet, damit gewährleistet ist, dass jederzeit die vertraglich vereinbarten Leistungen gezahlt werden können. Überschüsse ergeben sich somit dadurch, dass der verwendete Rechnungszins niedriger ist als die tatsächlich erzielte Verzinsung und weniger Versicherungsleistungen fällig werden sowie geringere Verwaltungskosten entstehen, als bei der Beitragskalkulation angenommen wurde. Diese Überschüsse werden zu einem sehr hohen Anteil an die Versicherungsnehmer in Form der Überschussbeteiligung weitergegeben.

Es gibt verschiedene, vertraglich vereinbarte Möglichkeiten, wie dem Versicherungsnehmer zugeteilte Überschussanteile zufließen können.

Die wichtigsten Formen der Überschussverwendung sind:

- Erhöhung der garantierten Leistungen (Bonussystem bzw. dynamische Rentenerhöhung)
- verzinsliche Ansammlung der Überschussanteile
- Kapitalzuwachs
- Verrechnung mit Beiträgen (Beitragsverrechnung)
- nicht garantierte Gewinnrente bei laufenden Rentenversicherungen

Die Verwendung der jährlichen Überschussbeteiligung erfolgt gemäß den in den Bedingungen und im Versicherungsschein getroffenen Festlegungen.

Des Weiteren werden bei einigen Tarifen Schlussüberschussanteile gewährt.

3 Beteiligung an Bewertungsreserven

Bewertungsreserven entstehen, wenn der Marktwert der Kapitalanlagen über dem Wert liegt, mit dem die Kapitalanlagen in der Bilanz ausgewiesen sind. Die Bewertungsreserven sorgen für Sicherheit und dienen dazu, kurzfristige Ausschläge am Kapitalmarkt auszugleichen.

Neben der Beteiligung am Überschuss werden die Versicherungsverträge bei Vertragsende oder zu Beginn der Rentenzahlung an den Bewertungsreserven beteiligt. Die Beteiligung an den Bewertungsreserven erfolgt nach einem verursachungsorientierten Verfahren.

Versicherungen, die außerhalb der Leistungsphase Zinsüberschüsse erhalten oder bei denen ein Ansammlungsguthaben vorhanden

ist, werden an den Bewertungsreserven des Unternehmens beteiligt. Leibrentenversicherungen in der Rentenbezugszeit werden im Rahmen der laufenden Überschussbeteiligung an den Bewertungsreserven beteiligt.

Die tatsächlich vorhandenen Bewertungsreserven des Unternehmens werden monatlich ermittelt. Um eine durchgängige Bearbeitung der Vertragsbeendigungen bzw. Rentenbeginne sicherstellen zu können, werden für das Jahr 2022 folgende Bewertungszeitpunkte festgelegt:

- Kündigungen: Monatsultimo des Vormonats (Ausnahme: 3.1.2022 für Kündigungen zum 31.1.2022)
- Versicherungsfälle: Monatsultimo des Vor-Vormonats (Ausnahme: 3.1.2022 für Versicherungsfälle im Februar 2022)
- Ablauf der Versicherungs-/Aufschubdauer: Monatsultimo 3 Monate vor dem Ablauftermin (Ausnahme: 3.1.2022 für Ablauftermin 31.3.2022)

Im Geschäftsjahr 2022 abgehende bzw. auf Rentenbezug übergehende, anspruchsberechtigte Verträge der Bestandsgruppen Einzelkapital, Einzelrente, Kollektivkapital und Kollektivrente sowie fondsgebundene Rentenversicherungen mit Beitragsgarantie und fondsgebundene Rentenversicherungen gemäß AVmG erhalten einmalig bei Abgang/Ablauf der Aufschubdauer unabhängig vom

aktuellen Stand der Bewertungsreserven mindestens folgenden Anteil/Mindestbeteiligung an Bewertungsreserven:

- 0,15 % der Summe der konventionellen Deckungskapitale (einschließlich Bonusdeckungskapitale) und der Ansammlungsguthaben der Hauptversicherung und einer ggf. eingeschlossenen Hinterbliebenenrenten-Zusatzversicherung an den Bilanzstichtagen. Der letzte dabei zu berücksichtigende Bilanzstichtag ist der
 - 31. Dezember 2020 für Beendigungen zwischen 1.1.2022 und 31.3.2022 und der
 - 31. Dezember 2021 für Beendigungen zwischen 1.4.2022 und 31.12.2022.

Sollte der Anspruch an den Bewertungsreserven die Mindestbeteiligung übersteigen, wird der Differenzbetrag zusätzlich ausgezahlt.

Der Satz für die Mindestbeteiligung wird jeweils für die Abgänge eines Geschäftsjahres deklariert. Im Rahmen der Deklaration für die Folgejahre kann die Mindestbeteiligung jeweils neu festgelegt werden und ggf. auch entfallen.

4 Direktgutschrift

Eine Leistung aus der Beteiligung an den Bewertungsreserven, die über die Mindestbeteiligung hinausgeht, wird als Direktgutschrift erbracht.

Die Überschussbeteiligung von Risiko-, BU-, Grundfähigkeiten-, BU-Zusatz- und Pflegerenten-Zusatz-Versicherungen, soweit sie in Prozent des laufenden Beitrags oder als Todesfallbonus gewährt wird, erfolgt ebenfalls als Direktgutschrift.

Darüber hinaus erfolgt die Zinsüberschussbeteiligung des Tarifes 21759 als Direktgutschrift.

Ansonsten erfolgt keine Direktgutschrift zum Bilanzstichtag 31.12.2022.

5 Verzinsliche Ansammlung

Eine weit verbreitete Überschussverwendung stellt die Verzinsliche Ansammlung dar.

Der Ansammlungszins bei Kapitalversicherungen und Rentenversicherungen gegen Einmalbeitrag beträgt in der Tranche 2021 und 2022 für Tarif 21759 und 21742 0,7 % bzw. 1 % sonst.

Bei allen anderen Verträgen der Tarifgeneration 21000 und 22000 gilt ein Ansammlungszins von 2,5 %.

6 Laufende Überschussbeteiligung zum Gutschriftstermin 31.12.2022 (gilt nicht für Tarife, bei denen das Kapitalanlagerisiko vom Versicherungsnehmer getragen wird)

6.1 Kapital- und Rentenversicherungen

6.1.1 Kapitalversicherungen mit laufender Beitragszahlung

Die Versicherungen (einschließlich Bonus) erhalten einen Risikoüberschussanteil in Prozent des Risikobeitrags der Versicherung und einen Zinsüberschussanteil in Prozent des gezüllerten Deckungskapitals am vorangegangenen Bilanztermin zuzüglich des Nettojahresbeitrages. Für das erste und das letzte Versicherungsjahr werden die Überschussanteile entsprechend dem Anteil des Versicherungsjahres am Kalenderjahr gegeben.

Zinsüberschussanteil in %	2,25 p.a.	
Risikoüberschussanteil in %	10 bzw. 5	gilt für Kapitalversicherungen der Tarife 22802 bzw. 22841

Die Verwendung der jährlichen Überschussbeteiligung erfolgt gemäß den in den Bedingungen und im Versicherungsschein getroffenen Festlegungen.

In der Regel werden die Überschüsse verzinslich angesammelt oder zu Erhöhung der garantierten Leistung (Bonussystem) verwendet.

6.1.2 Rentenversicherungen mit laufender Beitragszahlung

Die Versicherungen erhalten einen Risikoüberschussanteil in Prozent des Risikobeitrags der Versicherung und einen Zinsüberschussanteil in Prozent des Deckungskapitals (inkl. Beitrag, nach Kosten) am Monatsbeginn, zugeteilt am Bilanztermin. Für das erste und das letzte Versicherungsjahr werden die Überschussanteile entsprechend dem Anteil des Versicherungsjahres am Kalenderjahr gegeben.

Zinsüberschussanteil in %	2,45 p.a.
Risikoüberschussanteil in %	0

Die Verwendung der jährlichen Überschussbeteiligung erfolgt gemäß den in den Bedingungen und im Versicherungsschein getroffenen Festlegungen.

6.1.3 Beitragsfreie Kapital- und beitragsfreie Rentenversicherungen in der Aufschiebzeit

Beitragsfreie Kapital- und Rentenversicherungen werden nach den gleichen Maßstäben am Überschuss beteiligt wie Versicherungen mit laufender Beitragszahlung.

Kapital- und Rentenversicherungen gegen Einmalbeitrag in der Tranche 2021 und 2022 (außer Tarif 21759 und 21742) einen um 1,5 Prozentpunkte bzw. Tarif 21759 und Tarif 21742 einen um 1,8 Prozentpunkte reduzierten Zins-

überschussanteil, alle anderen beitragsfreien Verträge erhalten die gleichen Sätze wie Versicherungen mit laufender Beitragszahlung.

Bei Beitragsfreiheit durch BUZ-Leistungen gilt für die Hauptversicherung die gleiche Regelung wie für eine beitragspflichtige Versicherung.

Die Verwendung der jährlichen Überschussbeteiligung erfolgt gemäß den in den Bedingungen und im Versicherungsschein getroffenen Festlegungen.

6.1.4 Leibrentenversicherung in der Rentenbezugszeit

Derartige Verträge erhalten Überschussanteile bezogen auf das Deckungskapital am Jahrestag der Versicherung. Diese Überschussanteile setzen sich zusammen aus einem Zinsüberschussanteil und einer Beteiligung an den Bewertungsreserven des Unternehmens.

Im Jahr 2022 beträgt der Überschusssatz 2,55 % abzüglich des Rechnungszinses. In dem genannten Überschusssatz enthalten ist eine Beteiligung an den Bewertungsreserven in Höhe von 0,05 %.

In der Rentenbezugszeit werden die Überschussanteile (inklusive Beteiligung an den Bewertungsreserven) in der Regel zur Erhöhung der laufenden Rente verwendet (Überschussverwendung dynamische Rentenerhöhung).

Rententariife mit einer Todesfallkapitalleistung im Rentenbezug (Rückzahlgarantie) erhalten hierbei eine Überschussdynamikrente ohne Todesfallleistung. Bei Rententariifen mit einer vereinbarten Garantielaufzeit erhalten die Überschussdynamikrenten die gleiche restliche Garantielaufzeit wie die Hauptversicherung.

Für die Vereinbarung der Überschussverwendung „Gewinnrente plus Dynamik“ gelten für das Jahr 2022 folgende Festlegungen:

- Die Höhe der nicht garantierten Gewinnrente bleibt solange unverändert, wie sich der maßgebende Gewinnanteilsatz nicht ändert. In den genannten Sätzen enthalten ist eine Beteiligung an den Bewertungsreserven.
- Die Gesamtrente in dieser Gewinnverwendung wird zusätzlich jährlich jeweils am Jahrestag der Rente um einen Prozentsatz erhöht, erstmals ein Jahr nach Übergang auf Rentenbezug.
- Die Vereinbarung dieses Überschussystems ist nicht möglich, wenn eine tarifliche garantierte Rentenerhöhung eingeschlossen ist.
- Die Vereinbarung der Überschussverwendung „Gewinnrente plus Dynamik“ ist möglich für die Tarife 22765, 22767, 22860, 22865 bzw. 22867, sofern keine tariflich garantierte Rentendynamik eingeschlossen ist.
- Rententariife mit einer Todesfallkapitalleistung im Rentenbezug (Rückzahlgarantie) erhalten hierbei eine Gewinnrente und Dynamikrenten ohne Todesfallleistung. Bei Rententariifen mit einer vereinbarten Garantielaufzeit erhalten die Gewinnrente und Dynamikrenten die gleiche restliche Garantielaufzeit wie die Hauptversicherung.

Die monatliche nicht garantierte Gewinnrente wird vertragsindividuell ermittelt. Grundlagen für die Berechnung sind bei Rentenbeginn in 2022 die dem Vertrag zugrunde liegenden Sterbetafeln und der Rechnungszins, eine gesamte Verzinsung von 2,55 % und einem darin enthaltenen Dynamikszinssatz zur jährlichen Erhöhung der Gesamtrente in Höhe von 0,5 %. In den genannten Sätzen enthalten ist eine Beteiligung an den Bewertungsreserven in Höhe von 0,05 %.

In 2022 beträgt hier der jährliche Dynamikszatz für Rentenbeginne in 2022 0,5 %.

6.2 Berufsunfähigkeits-Versicherungen

6.2.1 Berufsunfähigkeits-Versicherungen mit Überschussverwendung „Beitragsverrechnung“

Versicherungen gegen laufende Beitragszahlung erhalten ab Versicherungsbeginn Überschussanteile in Prozent des Beitrags, die in der Regel sofort mit den Beiträgen verrechnet werden. Sie können auch nach den Grundsätzen der verzinslichen Ansammlung angesammelt werden.

Der Überschussanteilsatz beträgt:

für Tarif 22709	38,5 %,
für Tarif 22719	34,5 %,
für Tarif 22809	31 %,
für Tarif 22729	37 %,
für Tarif 22739	38,5 %,
für Tarif 22708	34 %,
für Tarif 22718	29 %,
für Tarif 22808	29 %,
für Tarif 22728	33 %.

6.2.2 Berufsunfähigkeits-Versicherungen mit Überschussverwendung „verzinsliche Ansammlung“

Berufsunfähigkeits-Versicherungen erhalten ab Versicherungsbeginn Überschussanteile in Prozent des laufenden Beitrags in der in Ziffer 6.2.1 definierten Höhe, die verzinslich angesammelt werden.

Beitragsfrei gestellte Versicherungen der Tarifgenerationen 22000 erhalten Überschussanteile in Prozent des Deckungskapitals am vorhergehenden Bilanztermin, die verzinslich angesammelt werden. Der Überschussanteilsatz beträgt 2,5 % abzüglich Rechnungszins.

6.3 Grundfähigkeiten-Versicherungen

6.3.1 Grundfähigkeiten-Versicherungen mit Überschussverwendung „Beitragsverrechnung“

Versicherungen gegen laufende Beitragszahlung erhalten ab Versicherungsbeginn Überschussanteile in Prozent des Beitrags, die in der Regel sofort mit den Beiträgen verrechnet werden. Sie können auch nach den Grundsätzen der verzinslichen Ansammlung angesammelt werden.

Der Überschussanteilsatz beträgt:

für Tarif 22720	22,5 %,
für Tarif 22721	22,5 %,
für Tarif 22722	22,5 %.

6.3.2 Grundfähigkeiten-Versicherungen mit Überschussverwendung „verzinsliche Ansammlung“

Grundfähigkeiten-Versicherungen erhalten ab Versicherungsbeginn Überschussanteile in Prozent des laufenden Beitrags in der in Ziffer 6.3.1 definierten Höhe, die verzinslich angesammelt werden.

Beitragsfrei gestellte Versicherungen der Tarifgenerationen 22000 erhalten Überschussanteile in Prozent des Deckungskapitals am vorhergehenden Bilanztermin, die verzinslich angesammelt werden. Der Überschussanteilsatz beträgt 2,5 % abzüglich Rechnungszins.

6.4 Berufsunfähigkeits-Zusatzversicherungen

Versicherungen gegen laufende Beitragszahlung erhalten ab Versicherungsbeginn Überschussanteile in Prozent des Beitrags, die in der Regel sofort mit den Beiträgen verrechnet werden. Sie können auch nach den Grundsätzen der verzinslichen Ansammlung angesammelt werden.

Für die Tarifgenerationen 22000 beträgt der Überschussanteilsatz:

für den Tarif 22789, 22889	28,5 %,
für den Tarif 22795, 22895	24,5 %.

Versicherungen gegen Einmalbeitrag und beitragsfrei gestellte Versicherungen erhalten Überschussanteile in Prozent des Deckungskapitals am vorhergehenden Bilanztermin, die verzinslich angesammelt werden. Der Überschussanteilsatz beträgt 2,5 % abzüglich Rechnungszins.

6.5 Pflegerenten-Zusatzversicherungen nach Tarif 22898

Versicherungen gegen laufende Beitragszahlung erhalten ab Versicherungsbeginn Überschussanteile in Prozent des Beitrags, die in der Regel sofort mit den Beiträgen verrechnet werden. Sie können auch nach den Grundsätzen der verzinslichen Ansammlung angesammelt werden.

Der Überschussanteilsatz für 2022 beträgt für Tarif 22898 14 %.

Beitragsfrei gestellte Versicherungen erhalten Überschussanteile in Prozent des Deckungskapitals am vorhergehenden Bilanztermin, die verzinslich angesammelt werden. Der Überschussanteilsatz beträgt 2,5 % abzüglich Rechnungszins.

Verträge, die aufgrund einer anerkannten Berufsunfähigkeit beitragsfrei sind, erhalten nach Ablauf eines Jahres jeweils am Versicherungsjahrestag Überschüsse in Prozent des Deckungskapitals am vorausgegangenen Bilanztermin. Der Überschussanteilsatz beträgt 2,5 % abzüglich Rechnungszins. Diese werden im Leistungsfall der Pflegerente zur Erhöhung der Pflegerente verwendet.

6.6 Unfall-Zusatzversicherungen

Unfall-Zusatzversicherungen gegen Einmalbeitrag erhalten jeweils am Bilanztermin Zinsüberschussanteile in Prozent des Deckungskapitals am vorhergehenden Bilanztermin, die gemeinsam mit den Überschussanteilen der Hauptversicherung verwendet werden. Der Zinsüberschussanteilsatz entspricht dem Zinsüberschussanteilsatz der Hauptversicherung. Unfall-Zusatzversicherungen gegen laufende Beitragszahlung sind nicht gesondert am Überschuss beteiligt.

6.7 Berufsunfähigkeits-Versicherungen mit laufenden Leistungen

Berufsunfähigkeits-Versicherungen mit laufender BU-Rente erhalten eine Erhöhung der laufenden Rente. Diese Erhöhung erfolgt bei Tarifgeneration 22000 jeweils am Versicherungsjahrestag, jedoch frühestens nach Ablauf eines Jahres. Der Satz für das Jahr 2022 beträgt 2,5 % abzüglich Rechnungszins.

6.8 Grundfähigkeiten-Versicherungen mit laufenden Leistungen

Grundfähigkeiten-Versicherungen mit laufender Grundfähigkeiten-Rente erhalten eine Erhöhung der laufenden Rente. Diese Erhöhung erfolgt bei Tarifgeneration 22000 jeweils am Versicherungsjahrestag, jedoch frühestens nach Ablauf eines Jahres. Der Satz für das Jahr 2022 beträgt 2,5 % abzüglich Rechnungszins.

6.9 Berufsunfähigkeits-Zusatzversicherungen mit laufenden Leistungen

Berufsunfähigkeits-Zusatzversicherungen mit laufender BU-Rente erhalten eine Erhöhung der laufenden Rente. Diese Erhöhung erfolgt bei Tarifgeneration 22000 jeweils am Versicherungsjahrestag, frühestens nach Ablauf eines Jahres. Der Satz für das Jahr 2022 beträgt 2,5 % abzüglich Rechnungszins. Bezugsgröße ist die Summe aus Barrente und Beitragsrente. Ist nur Beitragsbefreiung versichert, werden die Erhöhungsteile der Beitragsrente angesammelt und nach den Grundsätzen der verzinslichen Ansammlung fortgeschrieben.

6.10 Pflegerenten-Zusatzversicherungen mit laufenden Leistungen

Pflegerenten-Zusatzversicherungen nach Tarif 22898 in der Pflegerentenbezugszeit erhalten eine Erhöhung der laufenden Pflegerente. Diese Erhöhung erfolgt jeweils am Versicherungsjahrestag, jedoch frühestens nach Ablauf eines Jahres. Der Satz für das Jahr 2022 beträgt 2,5 % abzüglich Rechnungszins.

7 Einmalige Schlussüberschussanteile im Kalenderjahr 2022 (gilt nicht für Tarife, bei denen das Kapitalanlagerisiko vom Versicherungsnehmer getragen wird)

Der Schlussüberschussanteil wird jeweils für die Leistungsfälle eines Geschäftsjahres definiert. Im Rahmen der Deklaration für die Folgejahre können die Schlussüberschussanteile auch für die vergangenen Versicherungsjahre jeweils neu festgelegt werden und können auch ganz entfallen.

7.1 Kapitalversicherungen (außer Tarif 21742 und außer Bestattungsgeld – Tarif 22841)

Bei Erleben des Ablaufs der Versicherungsdauer, bei Auflösung innerhalb der letzten fünf Versicherungsjahre, sofern der Versicherte das 62. Lebensjahr vollendet hatte (flexible Auflösung), bei Inanspruchnahme der Abrufmöglichkeit und im vorzeitigen Leistungsfall wird zusätzlich zu den gutgeschriebenen laufenden Überschussanteilen ein Schlussüberschussanteil in Prozent der maßgebenden Größe für den Zinsüberschuss einschließlich eines Bonusdeckungskapitals, zuzüglich eines Ansammlungsguthabens für jedes abgelaufene Kalenderjahr fällig.

Bei Beendigung im Kalenderjahr 2022 beträgt der Satz für beitragspflichtige und beitragsfreie Versicherungen einschließlich Verträge gegen Einmalbeitrag für das Kalenderjahr 2022 0,4 %.

Die sich daraus ergebenden Schlussüberschussanteile werden pro Jahr mit dem Ansammlungszins des entsprechenden Deklarationsjahres aufgezinst, in 2022 mit 2,5 %.

Bei Auflösung im Jahr 2022, ohne dass die Voraussetzungen für die flexible Auflösung oder für die Abrufmöglichkeit gegeben sind, wird aus den Schlussüberschussanteilen ein Rückkaufwert geleistet. Diese sind die mit einem Diskontierungsfaktor auf der Basis eines Zinssatzes von 9 % für die restliche Versicherungsdauer abgezinsten Schlussüberschussanteile.

7.2 Leibrentenversicherungen

Bei Erleben des Ablaufs der Aufschubzeit, bei Inanspruchnahme der Abrufmöglichkeit und im Todesfall wird zusätzlich zu den gutgeschriebenen laufenden Überschussanteilen ein Schlussüberschussanteil in Prozent der maßgebenden Größe für den Zinsüberschuss fällig.

Bei Beendigung bzw. bei Rentenbeginn im Kalenderjahr 2022 beträgt der Satz für beitragspflichtige und beitragsfreie Versicherungen einschließlich Verträge gegen Einmalbeitrag für das Kalenderjahr 2020, 2021 und 2022 für Tarif 21759 0,23 %, sonst 0,35 %.

Die sich daraus ergebenden Schlussüberschussanteile werden pro Jahr mit dem Ansammlungszins des entsprechenden Deklarationsjahres aufgezinnt, in 2022 mit 2,5 % bzw. 0,7 % bei Tarif 21759.

Bei Auflösung im Jahr 2022 wird aus den Schlussüberschussanteilen ein Rückkaufswert geleistet. Diese sind die mit einem Diskontierungsfaktor auf der Basis eines Zinssatzes von 9 % für die restliche Versicherungsdauer bzw. Aufschubzeit abgezinsten Schlussüberschussanteile.

7.3 Kapitalversicherung Tarif 21742 (GenerationenFinanzpolice)

Im Leistungsfall wird zusätzlich zu den gutgeschriebenen laufenden Überschussanteilen ein Schlussüberschussanteil in Prozent der maßgebenden Größe für den Zinsüberschuss für jedes abgelaufene Kalenderjahr fällig. Dieser wird monatlich nach einem Prozentsatz der maßgebenden Größe für den Zinsüberschuss bemessen und Ihrem Vertrag jährlich zum Bilanztermin zugewiesen.

Bei Beendigung im Kalenderjahr 2022 beträgt der Satz für die Kalenderjahre bis einschließlich 2022 1,0 % p.a.

Die sich daraus ergebenden Schlussüberschussanteile werden pro Jahr mit dem Ansammlungszins des entsprechenden Deklarationsjahres aufgezinnt, für Tranche 2021 und 2022 in 2022 0,7 %.

Bei Auflösung im Jahr 2022 wird aus den Schlussüberschussanteilen ein Rückkaufswert geleistet. Diese sind die mit einem Diskontierungsfaktor auf der Basis eines Zinssatzes von 9 % für die restliche Versicherungsdauer abgezinsten Schlussüberschussanteile.

8 Tarife, bei denen das Kapitalanlagerisiko vom Versicherungsnehmer getragen wird

8.1 Fondsgebundene Lebens- und Rentenversicherungen (außer Tarife gemäß AVmG)

8.1.1 Ansparzeit

Versicherungen gegen laufende Beitragszahlung erhalten bei den Tarifen FRVB2201, FRVGZB2201, FBaRGZ2201, FBaGZN2010 und FRVN2201 erstmals ein Jahr nach Versicherungsbeginn bzw. bei den Tarifen HRRZN2201, HRGZN2201, HR2GZN2201, HR2RZN2201 ab Beginn, Überschussanteile in Prozent der vereinbarten Beitragsrate, die sofort zum Anlagebetrag addiert werden.

Der Überschusssatz beträgt für Tarif FBaRGZ2201, FBaGZN2010 0 %, sonst 1 %.

Versicherungen des Tarifes FGFP2010 erhalten ab Versicherungsbeginn Risikoüberschussanteile in Prozent des monatlichen Risikobeitrages (ohne Risikozuschläge), die den Anlagebetrag erhöhen. Der Satz für 2022 beträgt für Tarif FGFP2010 0 %.

Versicherungen der Tarife FRVB2201, FRVGZB2201, FBaRGZ2201 und FGFP2010 erhalten ab Beginn einen Kostenüberschuss in Prozent des Eurowertes der im jeweiligen Ver-

trag enthaltenen Anteilseinheiten der einzelnen Fonds am Monatsende, der dem Vertragsvermögen am Monatsende gutgebracht wird. Der Satz beträgt für 2022:

Investmentfonds		Überschuss-satz in % monatlich
DWS Garant 80 FPI	LU0327386305	0,0625
Fidelity Funds - European Growth Fund	LU0048578792	0,0625
Comgest MAGELLAN C	FR0000292278	0,041667
Amundi Funds Pioneer Global Equity – A EUR (C)	LU0271651761	0,05625
WWK Investment S.A. Basketfonds - Alte & Neue Welt	LU0561655688	0,063333
WWK Investment S.A. Basketfonds - Global Trends	LU1240812468	0,063333
Warburg Invest Aktiv Strategie I	DE000A1WY1W0	0,045833
Warburg Invest Aktiv Strategie II	DE000A1WY1X8	0,054167
Warburg Invest Aktiv Strategie III	DE000A0HGL97	0,054167
Warburg Invest Aktiv Strategie IV	DE000A0NAU78	0,0625
iShares Core Euro Government Bond UCITS	IE00B4WXJJ64	0
JPMorgan Pacific Equity A	LU0217390573	0,0625
3 Banken Aktien-Dachfonds	AT0000784830	0,02175
3 Banken Portfolio-Mix	AT0000654595	0,015417
3 Banken Renten-Dachfonds	AT0000744594	0,006583
3 Banken Value-Aktienstrategie	AT0000VALUE6	0,023083
Bantleon Opportunities L	LU0337414485	0,07125
DWS Akkumula	DE0008474024	0,046875
Pictet - Global Megatrend Selection	LU0386885296	0,066667
Oberbank Vermögensmanagement	AT0000A06NX7	0,025333
Clartan - Patrimoine - C	LU1100077442	0
Schroder International Selection Fund SICAV Global Demographic Opportunities	LU0557291076	0,0625
Swiss Life Index Funds Balance (EUR) R - Cap	LU0362483603	0
Swiss Life Index Funds Dynamic (EUR) R - Cap	LU0362484080	0
Swiss Life Index Funds Income (EUR) R - Cap	LU0362483272	0
WAVE Total Return ESG - Anteilklasse R	DE000A0MU8A8	0,025
HSBC Global Emerging Markets Protect 80 Dynamic	FR0010949172	0,05
ÖKOWORLD ÖKOVISION CLASSIC	LU0061928585	0,029167
DWS Sachwerte	DE000DWS0W32	0,04125
JPMorgan Global Focus Fund A (acc) EUR	LU0210534227	0,0625
DWS Top Dividende	DE0009848119	0,046875
BBV-Fonds-Union	DE0008491077	0,045833
iShares eb.rexx® Government Germany 0-1yr (DE)	DE000A0Q4RZ9	0
JPMorgan Emerging Markets Equity Fund A	LU0217576759	0,0625
DWS ESG Top Asien LC	DE0009769760	0,046875
Carmignac Patrimoine E	FR0010306142	0,095833

Investmentfonds		Überschuss- satz in % monatlich
iShares Core DAX® (DE)	DE0005933931	0
iShares EURO STOXX 50 (DE)	DE0005933956	0
iShares DivDAX® (DE)	DE0002635273	0
iShares Dow Jones Asia Pacific Select Dividend 50 (DE)	DE000A0H0744	0
iShares eb.rexx® Government Germany (DE)	DE0006289465	0
iShares Jumbo Pfandbriefe (DE)	DE0002635265	0
iShares EuroStoxx UCITS ETF	DE000A0D8Q07	0
iShares DJ Stoxx Europe 600 Oil & Gas	DE000A0H08M3	0
DWS ARERO - Der Weltfonds	LU0360863863	0
iShares MSCI World EUR Hedged UCITS ETF	IE00B441G979	0
iShares MSCI Japan EUR Hedged UCITS ETF	IE00B42Z5J44	0
iShares S&P 500 EUR Hedged UCITS ETF	IE00B3ZW0K18	0
iShares Euro Aggregate Bond UCITS ETF	IE00B3DKXQ41	0
iShares Euro Corporate Bond Large Cap UCITS ETF	IE0032523478	0
iShares Euro Covered Bond UCITS ETF	IE00B3B8Q275	0
iShares Euro Government Bond UCITS ETF	IE00B4WXJJ64	0
iShares Euro High Yield Corporate Bond UCITS ETF	IE00B66F4759	0
BGF Global Multi Asset Income Fund	LU1062843344	0
BGF Global Allocation Fund	LU0827880005	0
BGF European Equity Income Fund	LU0579997130	0
Flossbach von Storch - Multi Asset - Defensive - R	LU0323577923	0,05
Flossbach von Storch - Multi Asset - Balanced - R	LU0323578145	0,05
Flossbach von Storch - Multi Asset - Growth - R	LU0323578491	0,05
Flossbach von Storch SICAV - Multiple Opportunities - R	LU0323578657	0,05
BlackRock Managed Index Portfolios - Defensive	LU1191062576	0
BlackRock Managed Index Portfolios - Moderate	LU1191063038	0
BlackRock Managed Index Portfolios - Growth	LU1191063541	0
Dimensional Global Core Equity Fund	IE00B2PC0260	0
Dimensional Global Short Fixed Income Fund	IE0031719473	0
Dimensional Global Small Companies Fund	IE00B67WB637	0
Dimensional Global Targeted Value Fund	IE00B2PC0716	0
Dimensional Multi-Factor Equity Fund	IE00B4MJ5D07	0
DWS World Protect 90	LU1397944197	0,0125
3 Banken Mensch & Umwelt Aktienfonds	AT0000A23YF6	0
BGF World Mining Fund A2 (EUR)	LU0172157280	0
Robeco QI Emerging Conservative Equities	LU0582533245	0
Frankfurter Aktienfonds für Stiftungen	DE000A2N5MA1	0
Franklin Templeton Global Fundamental Strategies	LU0316494805	0

Investmentfonds		Überschuss- satz in % monatlich
Amundi Index MSCI World UCITS ETF DR (C)	LU1437016972	0
Amundi Index MSCI Emerging Markets UCITS ETF DR (C)	LU1437017350	0
Amundi Index MSCI Pacific ex Japan - UCITS ETF DR - EUR (C)	LU1602144906	0
iShares Core MSCI Europe UCITS ETF EUR (Acc)	IE00B4K48X80	0
iShares Edge MSCI Europe Momentum Factor UCITS ETF - EUR ACC	IE00BQN1K786	0
iShares Edge MSCI Europe Value Factor UCITS ETF - EUR ACC	IE00BQN1K901	0
iShares Global Inflation Linked Government Bond UCITS ETF	IE00BD8PH174	0
Amundi Index Solutions Prime Euro Corporates UCITS ETF	LU1931975079	0
VanEck Vectors Global Real Estate UCITS ETF - EUR DIS	NL0009690239	0
Vanguard LifeStrategy 20% Equity UCITS ETF - EUR ACC	IE00BMVB5K07	0
Vanguard LifeStrategy 40% Equity UCITS ETF - EUR ACC	IE00BMVB5M21	0
Vanguard LifeStrategy 60% Equity UCITS ETF - EUR ACC	IE00BMVB5P51	0
Vanguard LifeStrategy 80% Equity UCITS ETF - EUR ACC	IE00BMVB5R75	0
Vanguard Global Aggregate Bond UCITS ETF	IE00BG47KH54	0
Vanguard FTSE North America UCITS ETF	IE00BK5BQW10	0
Vanguard FTSE Developed Europe UCITS ETF	IE00BK5BQX27	0
Vanguard FTSE Developed Asia Pacific ex Japan UCITS ETF	IE00BK5BQZ41	0
Vanguard FTSE Japan UCITS ETF	IE00BFMXYX26	0
Vanguard FTSE Emerging Markets UCITS ETF	IE00BK5BR733	0
Pangaea Life Blue Energy	LU1675428244	0
Pangaea Life Blue Living	LU2352586924	0
DWS Funds NachhaltigkeitGarant	LU2334589889	0

Fondsgebundene Rentenversicherungen mit Mindestleistung (HRRZN2201, HRGZN2201, HR2GZN2201 und HR2RZN2201) erhalten außerdem am Ende eines Monats Überschussanteile in Höhe von jährlich 2,5 % minus Rechnungszins des am Monatsersten in unserem sonstigen Vermögen (konventionelles Sicherungsvermögen) vorhandenen konventionellen Deckungskapitals (Garantieteil) des Vertrages. Die Überschüsse werden in Anteileneinheiten angelegt.

8.1.2 Einmalige Schlussüberschussanteile für Tarife HRRZN2201, HRGZN2201, HR2GZN2201, HR2RZN2201 im Kalenderjahr 2022

Der Schlussüberschussanteil wird jeweils für die Leistungsfälle eines Geschäftsjahres definiert. Im Rahmen der Deklaration für die Folgejahre können die Schlussüberschussanteile auch für die vergangenen Versicherungsjahre jeweils neu festgelegt werden und können auch ganz entfallen.

Bei Erleben des Ablaufs der Aufschubzeit, bei Inanspruchnahme der Abrufmöglichkeit und im Todesfall wird zusätzlich zu den gutgeschriebenen laufenden Überschussanteilen ein Schlussüberschussanteil in Prozent des am Bilanztermin (31.12.) in unserem konventionellen Sicherungsvermögen vorhandenen Vertragsvermögens (konventioneller Teil des Vertragsvermögens) für jedes abgelaufene Versicherungsjahr fällig.

Bei Beendigung bzw. Rentenbeginn im Kalenderjahr 2022 beträgt der Satz für beitragspflichtige Versicherungen und beitragsfrei gestellte Versicherungen für das Kalenderjahr 2022 0,25 %.

Die sich daraus ergebenden Schlussüberschussanteile werden pro Jahr mit dem Ansammlungszins des entsprechenden Deklarationsjahres aufgezinnt, in 2022 mit 2,5 %.

Diese Sätze sind auch die Grundlage für die Bemessung der Leistungen aus Schlussüberschussanteilen bei vorzeitiger Auflösung des Vertrages.

Bei vorzeitiger Auflösung im Jahr 2022, ohne dass die Voraussetzungen für die Abrufmöglichkeit gegeben sind, wird aus den Schlussüberschussanteilen ein Rückkaufswert geleistet. Diese sind die mit einem Diskontierungsfaktor auf der Basis eines Zinssatzes von 9 % für die restliche Aufschubzeit abgezinnten Schlussüberschussanteile.

8.1.3 Auszahlphase

Verträge im Rentenbezug (Auszahlphase) erhalten Überschussanteile bezogen auf das Deckungskapital am Jahrestag der Rente. Diese Überschussanteile setzen sich zusammen aus einem Zinsüberschussanteil und einer Beteiligung an den Bewertungsreserven des Unternehmens.

Im Jahr 2022 beträgt der Überschussanteil 2,55 % abzüglich des Rechnungszinses. In dem genannten Satz enthalten ist eine Beteiligung

an den Bewertungsreserven in Höhe von 0,05 %.

Die Überschussanteile im Rentenbezug werden in der Regel in voller Höhe zur Erhöhung der laufenden Rente verwendet.

Diese Erhöhungsrente enthält bei Tarifen mit Rückzahlgarantie im Rentenbezug keine Todesfallleistung.

Für die Vereinbarung der Überschussverwendung „Gewinnrente plus Dynamik“ gelten für das Jahr 2022 folgende Festlegungen:

- Die Höhe der nicht garantierten Gewinnrente bleibt solange unverändert, wie sich der maßgebende Gewinnanteilsatz nicht ändert.
- Die Gesamtrente in dieser Gewinnverwendung wird zusätzlich jährlich jeweils am Jahrestag der Rente um einen Prozentsatz erhöht, erstmals ein Jahr nach Übergang auf Rentenbezug.
- Die Vereinbarung dieses Überschussystems ist nicht möglich, wenn eine tarifliche garantierte Rentenerhöhung eingeschlossen ist.
- Die Vereinbarung der Überschussverwendung „Gewinnrente plus Dynamik“ ist möglich für FRVB2201, FRVGZB2201, FRVN2201, FBaRGZ2201, FBaGZN2010, HRRZN2201, HRGZN2201, HR2GZN2201 und HR2RZN2201, sofern keine tariflich garantierte Rentendynamik eingeschlossen ist.
- Rententarife mit einer Todesfallkapitalleistung im Rentenbezug (Rückzahlgarantie) erhalten hierbei eine Gewinnrente und Dynamikrenten ohne Todesfallleistung. Bei Rententariifen mit einer vereinbarten Garantielaufzeit erhalten die Gewinnrente und Dynamikrenten die gleiche restliche Garantielaufzeit wie die Hauptversicherung.

Die monatliche nicht garantierte Gewinnrente wird vertragsindividuell ermittelt. Grundlagen für die Berechnung sind bei Rentenbeginn in 2022 die dem Vertrag zugrunde liegenden

Sterbetafeln und der Rechnungszins, eine gesamte Verzinsung von 2,55 % und dem darin enthaltenen Dynamikszins zur jährlichen Erhöhung der Gesamtrente in Höhe von 0,3 %. In den genannten Sätzen enthalten ist eine Beteiligung an den Bewertungsreserven in Höhe von 0,05 %.

In 2022 beträgt hier der jährliche Dynamikszins für Rentenbeginne in 2022 0,3 %.

8.2 Fondsgebundene Rentenversicherungen gemäß AVmG

8.2.1 Ansparzeit

Versicherungen in der Ansparzeit erhalten von Beginn an einen Kostenüberschuss. Er beträgt für Tarif FRiRRZ2201, FRiRGZ2201 0 %, die sofort zum Anlagebetrag addiert werden.

Bei Tarif FRiRRZ2201, FRiRGZ2201 werden außerdem am Ende eines Monats Überschussanteile in Höhe von jährlich 2,5 % minus Rechnungszins des am Monatsersten in unserem sonstigen Vermögen (konventionelles Sicherungsvermögen) vorhandenen konventionellen Deckungskapitals des Vertrages fällig. Die Überschüsse werden in Anteileneinheiten angelegt.

Versicherungen der Tarife FRiRRZ2201, FRiRGZ2201 erhalten ab Beginn einen Kostenüberschuss in Prozent des Eurowertes der im jeweiligen Vertrag enthaltenen Anteileneinheiten der einzelnen Fonds am Monatsende, der dem Vertragsvermögen am Monatsende gutgebracht wird. Der Satz beträgt für 2022:

Investmentfonds		Überschuss-satz in % monatlich
DWS Garant 80 FPI	LU0327386305	0,0625
Fidelity Funds - European Growth Fund	LU0048578792	0,0625
Comgest MAGELLAN C	FR0000292278	0,041667
WWK Investment S.A. Basketfonds - Alte & Neue Welt	LU0561655688	0,063333
WWK Investment S.A. Basketfonds - Global Trends	LU1240812468	0,063333
Warburg Invest Aktiv Strategie I	DE000A1WY1W0	0,045833
Warburg Invest Aktiv Strategie II	DE000A1WY1X8	0,054167
Warburg Invest Aktiv Strategie III	DE000A0HGL97	0,054167
Warburg Invest Aktiv Strategie IV	DE000A0NAU78	0,0625
iShares Core Euro Government Bond UCITS	IE00B4WXJJ64	0
JPMorgan Pacific Equity A	LU0217390573	0,0625
3 Banken Renten-Dachfonds	AT0000744594	0,006583
Bantleon Opportunities L	LU0337414485	0,07125
DWS Akkumula	DE0008474024	0,046875
Pictet - Global Megatrend Selection	LU0386885296	0,066667
Clartan - Patrimoine - C	LU1100077442	0
Schroder International Selection Fund SICAV Global Demographic Opportunities	LU0557291076	0,0625
Swiss Life Index Funds Balance (EUR) R - Cap	LU0362483603	0
Swiss Life Index Funds Dynamic (EUR) R - Cap	LU0362484080	0
Swiss Life Index Funds Income (EUR) R - Cap	LU0362483272	0
HSBC Global Emerging Markets Protect 80 Dynamic Änderung wurde nie durchgeführt	FR0010949172	0,05
JPMorgan Global Focus Fund A (acc) EUR	LU0210534227	0,0625

Investmentfonds		Überschuss- satz in % monatlich
DWS Top Dividende	DE0009848119	0,046875
BBV-Fonds-Union	DE0008491077	0,045833
iShares eb.rexx® Government Germany 0-1yr (DE)	DE000A0Q4RZ9	0
JPMorgan Emerging Markets Equity Fund A	LU0217576759	0,0625
DWS ESG Top Asien LC	DE0009769760	0,046875
iShares Core DAX® (DE)	DE0005933931	0
iShares EURO STOXX 50 (DE)	DE0005933956	0
iShares DivDAX® (DE)	DE0002635273	0
iShares Dow Jones Asia Pacific Select Dividend 50 (DE)	DE000A0H0744	0
iShares eb.rexx® Government Germany (DE)	DE0006289465	0
iShares Jumbo Pfandbriefe (DE)	DE0002635265	0
iShares EuroStoxx UCITS ETF	DE000A0D8Q07	0
iShares DJ Stoxx Europe 600 Oil & Gas	DE000A0H08M3	0
DWS ARERO - Der Weltfonds	LU0360863863	0
iShares MSCI World EUR Hedged UCITS ETF	IE00B441G979	0
iShares MSCI Japan EUR Hedged UCITS ETF	IE00B42Z5J44	0
iShares S&P 500 EUR Hedged UCITS ETF	IE00B3ZW0K18	0
iShares Euro Aggregate Bond UCITS ETF	IE00B3DKXQ41	0
iShares Euro Corporate Bond Large Cap UCITS ETF	IE0032523478	0
iShares Euro Covered Bond UCITS ETF	IE00B3B8Q275	0
iShares Euro Government Bond UCITS ETF	IE00B4WXJJ64	0
iShares Euro High Yield Corporate Bond UCITS ETF	IE00B66F4759	0
BGF Global Multi Asset Income Fund	LU1062843344	0
BGF Global Allocation Fund	LU0827880005	0
BGF European Equity Income Fund	LU0579997130	0
Flossbach von Storch - Multi Asset - Defensive - R	LU0323577923	0,05
Flossbach von Storch - Multi Asset - Balanced - R	LU0323578145	0,05
Flossbach von Storch - Multi Asset - Growth - R	LU0323578491	0,05
BlackRock Managed Index Portfolios - Defensive	LU1191062576	0
BlackRock Managed Index Portfolios - Moderate	LU1191063038	0
BlackRock Managed Index Portfolios - Growth	LU1191063541	0
Dimensional Global Core Equity Fund	IE00B2PC0260	0
Dimensional Global Short Fixed Income Fund	IE0031719473	0
Dimensional Global Small Companies Fund	IE00B67WB637	0
Dimensional Global Targeted Value Fund	IE00B2PC0716	0
Dimensional Multi-Factor Equity Fund	IE00B4MJ5D07	0
3 Banken Mensch & Umwelt Aktienfonds	AT0000A23YF6	0
BGF World Mining Fund A2 (EUR)	LU0172157280	0
Robeco QI Emerging Conservative Equities	LU0582533245	0
Frankfurter Aktienfonds für Stiftungen	DE000A2N5MA1	0
Franklin Templeton Global Fundamental Strategies	LU0316494805	0
Amundi Index MSCI World UCITS ETF DR (C)	LU1437016972	0
Amundi Index MSCI Emerging Markets UCITS ETF DR (C)	LU1437017350	0
Amundi Index MSCI Pacific ex Japan - UCITS ETF DR - EUR (C)	LU1602144906	0
iShares Core MSCI Europe UCITS ETF EUR (Acc)	IE00B4K48X80	0

8.2.2 Einmalige Schlussüberschussanteile für FRiRRZ2201, FRiRGZ2201 im Kalenderjahr 2022

Der Schlussüberschussanteil wird jeweils für die Leistungsfälle eines Geschäftsjahres definiert. Im Rahmen der Deklaration für die Folgejahre können die Schlussüberschussanteile auch für die vergangenen Versicherungsjahre jeweils neu festgelegt werden und können auch ganz entfallen.

8.2.2.1 Schlussüberschussanteile bei Rentenbeginn und im vorzeitigen Leistungsfall

Bei Erleben des Ablaufs der Aufschubzeit, bei vorgezogenem Rentenbeginn und im Todesfall wird zusätzlich zu den gutgeschriebenen laufenden Überschussanteilen ein Schlussüberschussanteil in Prozent des am Bilanztermin (31.12.) in unserem konventionellen Sicherungsvermögen vorhandenen Vertragsvermögens (konventioneller Teil des Vertragsvermögens) für jedes abgelaufene Versicherungsjahr fällig.

Bei Beendigung bzw. Rentenbeginn im Kalenderjahr 2022 beträgt der Satz für beitragspflichtige Versicherungen und beitragsfrei gestellte Versicherungen für das Kalenderjahr 2022 0,25 %.

Die sich daraus ergebenden Schlussüberschussanteile werden pro Jahr mit dem Ansammlungszins des entsprechenden Deklarationsjahres aufgezinnt, in 2022 mit 2,5 %.

Diese Sätze sind auch die Grundlage für die Bemessung der Leistungen aus Schlussüberschussanteilen bei Auflösung des Vertrages.

8.2.2.2 Schlussüberschussanteile bei Auflösung des Vertrages oder Übertragung

Bei Auflösung im Jahr 2022 ohne dass die unter 8.2.2.1 genannten Voraussetzungen gegeben sind, wird aus den Schlussüberschussanteilen ein Rückkaufwert geleistet. Diese sind die mit einem Diskontierungsfaktor auf der Basis eines Zinssatzes von 9 % für die restliche Versicherungsdauer bzw. Aufschubzeit abgezinsten Schlussüberschussanteile.

8.2.3 Auszahlphase

Verträge im Rentenbezug (Auszahlphase) erhalten Überschussanteile bezogen auf das Deckungskapital am Jahrestag. Diese Überschussanteile setzen sich zusammen aus einem Zinsüberschussanteil und einer Beteiligung an den Bewertungsreserven des Unternehmens.

Im Jahr 2022 beträgt der Überschussanteil 2,55 % abzüglich Rechnungszins. In dem genannten Satz enthalten ist eine Beteiligung an den Bewertungsreserven in Höhe von 0,05 %.

Die Überschussanteile im Rentenbezug werden in der Regel in voller Höhe zur Erhöhung der laufenden Rente verwendet.

Diese Erhöhungsrente enthält keine Todesfallleistung.

Für die Vereinbarung der Überschussverwendung „Gewinnrente plus Dynamik“ gelten für das Jahr 2022 folgende Festlegungen:

- Die Höhe der nicht garantierten Gewinnrente bleibt solange unverändert, wie sich der maßgebende Gewinnanteilsatz nicht ändert.
- Die Gesamtrente in dieser Gewinnverwendung wird zusätzlich jährlich jeweils am Jahrestag der Rente um einen Prozentsatz erhöht, erstmals ein Jahr nach Übergang auf Rentenbezug.
- Die Vereinbarung der Überschussverwendung „Gewinnrente plus Dynamik“ ist möglich für Tarif FRiRRZ2201, FRiRGZ2201, sofern keine tariflich garantierte Rentendynamik eingeschlossen ist.
- Rententarife mit einer Todesfallkapitalleistung im Rentenbezug (Rückzahlgarantie) erhalten hierbei eine Gewinnrente und Dynamikrenten ohne Todesfallleistung. Bei Rententariifen mit einer vereinbarten Garantelaufzeit erhalten die Gewinnrente und Dynamikrenten die gleiche restliche Garantelaufzeit wie die Hauptversicherung.

Die monatliche nicht garantierte Gewinnrente wird vertragsindividuell ermittelt. Grundlagen für die Berechnung sind bei Rentenbeginn in 2022 die dem Vertrag zugrunde liegenden Sterbetafeln und der Rechnungszins, eine gesamte Verzinsung von 2,55 % und dem darin enthaltenen Dynamikszinssatz zur jährlichen Erhöhung der Gesamtrente in Höhe von 0,3 %. In den genannten Sätzen enthalten ist eine Beteiligung an den Bewertungsreserven in Höhe von 0,05 %.

In 2022 beträgt hier der jährliche Dynamikszinssatz für Rentenbeginne in 2022 0,3 %.

9 Versicherungsförmige Geldanlagen

9.1 Kapitalisierungsprodukte (versicherungsförmige Geldanlagen)

Die Kapitalanlagen des Kapitalisierungsproduktes werden in einer eigenen Abteilung des Sicherungsvermögens geführt.

Die Verträge nach Tarif KAP1001 (Park clever-Konto der Bayerischen) erhalten am Ende jeden Kalenderjahres und bei Beendigung eine Zinsüberschusszuweisung. Der Zinsüberschussanteilsatz wird für ein Kalenderjahr in Prozent des vorhandenen Vertragsguthabens deklariert. Bei der Deklaration werden evtl. vorhandene Bewertungsreserven berücksichtigt, so dass diese nicht zusätzlich anfallen. Die Zinsüberschussbeteiligung wird als Direktgutschrift aus dem Jahresergebnis geleistet.

Für das jeweils aktuelle Kalenderjahr wird der garantierte Zinssatz auf der Internetseite <https://www.diebayerische.de/finanzen/kurzfristige-geldanlage/> veröffentlicht.

Weitere Angaben zum Lagebericht

Versicherungsarten

In der Berichtszeit wurden nachstehende Versicherungsarten betrieben:

■ Einzelversicherungen

Kapitallebensversicherung
Vermögensbildungsversicherung
Risikolebensversicherung
Rentenversicherung
Rentenversicherung gemäß § 10 Abs. 1 Nr. 2 Buchstabe b EStG/Basisversorgung
Berufsunfähigkeits-Versicherung
Erwerbsunfähigkeits-Versicherung
Schwere Krankheiten Versicherung
Grundfähigkeiten-Versicherung

■ Kollektivversicherungen

Kapitallebensversicherung
Risikolebensversicherung
Rentenversicherung
Rentenversicherung gemäß § 10 Abs. 1 Nr. 2 Buchstabe b EStG/Basisversorgung
Bausparisikolebensversicherung
Berufsunfähigkeits-Versicherung
Erwerbsunfähigkeits-Versicherung
Schwere Krankheiten Versicherung
Grundfähigkeiten-Versicherung

■ Zusatzversicherungen

Unfall-Zusatzversicherung
Risiko-Zusatzversicherung
Berufsunfähigkeits-Zusatzversicherung
Erwerbsunfähigkeits-Zusatzversicherung
Pflegerenten-Zusatzversicherung
Hinterbliebenenrenten-Zusatzversicherung

■ Sonstige Lebensversicherungen

Fondsgebundene Lebensversicherung
Fondsgebundene Rentenversicherung, auch als Altersvorsorgevertrag im Sinne des Altersvorsorgeverträge-Zertifizierungsgesetzes (AltZertG) und gemäß § 10 Abs. 1 Nr. 2 Buchstabe b EStG/Basisversorgung
Zertifikatbasierte Rentenversicherung, auch gemäß § 10 Abs. 1 Nr. 2 Buchstabe b EStG/Basisversorgung
Kapitalisierungsgeschäfte

Bewegung des Bestandes an Lebensversicherungen im Geschäftsjahr 2021

A. Bewegung des Bestandes an selbst abgeschlossenen Lebensversicherungen im Geschäftsjahr 2021

	Gesamtes selbst abgeschlossenes Versicherungsgeschäft				Einzelversicherungen	
	(nur Haupt- versicherungen)	(Haupt- und Zusatz- versicherungen)		(nur Haupt- versicherungen)	Kapitalversicherungen (einschl. Vermögensbildungs- versicherungen) ohne Risiko- versicherungen und sonstige Lebensversicherungen	
	Anzahl der Versicherungen	Lfd. Beitrag für ein Jahr in Tsd €	Einmalbeitrag in Tsd €	Versicherungs- summe bzw. 12fache Jahres- rente in Tsd €	Anzahl der Versicherungen	Lfd. Beitrag für ein Jahr in Tsd €
I. Bestand am Anfang des Geschäftsjahres	181 661	166 230		18 247 469	9 199	4 662
II. Zugang während des Geschäftsjahres						
1. Neuzugang						
a) eingelöste Versicherungsscheine	27 302	29 975	225 095	3 593 544	1 030	477
b) Erhöhungen der Versicherungssummen (ohne Pos. 2)	0	1 152	27 428	53 584	0	0
2. Erhöhungen der Versicherungssummen durch Überschussanteile				1 227		
3. Übriger Zugang	202	286	10 643	4 247	3	0
4. Gesamter Zugang	27 504	31 413	263 166	3 652 602	1 033	477
III. Abgang während des Geschäftsjahres						
1. Tod, Berufsunfähigkeit, etc.	510	392		17 771	270	123
2. Ablauf der Versicherung/Beitragszahlung	1 960	1 533		117 868	156	394
3. Rückkauf u. Umwandlung in beitragsfreie Versicherungen	3 698	4 649		241 394	221	120
4. Sonstiger vorzeitiger Abgang	3 457	4 050		580 827	0	4
5. Übriger Abgang	173	371		5 186	0	1
6. Gesamter Abgang	9 798	10 995		963 046	647	642
IV. Bestand am Ende des Geschäftsjahres	199 367	186 648		20 937 025	9 585	4 497

Einzelversicherungen						Kollektivversicherungen	
Risikoversicherungen		Rentenversicherungen (einschl. Berufsunfähigkeits- u. Pflegerentenversiche- rungen) ohne sonstige Lebensversicherungen		Sonstige Lebensversicherungen			
Anzahl der Versiche- rungen	Lfd. Beitrag für ein Jahr in Tsd €	Anzahl der Versicherungen	Lfd. Beitrag für ein Jahr in Tsd €	Anzahl der Versicherungen	Lfd. Beitrag für ein Jahr in Tsd €	Anzahl der Versicherungen	Lfd. Beitrag für ein Jahr in Tsd €
7 430	3 613	91 524	89 159	63 827	57 917	9 681	10 879
35	25	15 267	16 250	9 703	11 298	1 267	1 925
0	0	0	68	0	854	0	230
0	0	47	0	0	1	152	285
35	25	15 314	16 318	9 703	12 153	1 419	2 440
9	7	141	193	83	61	7	8
526	203	832	373	368	398	78	165
27	25	364	696	2 904	3 521	182	287
180	106	3 024	3 173	105	558	148	209
2	1	61	275	110	93	0	1
744	342	4 422	4 710	3 570	4 631	415	670
6 721	3 296	102 416	100 767	69 960	65 439	10 685	12 649

B. Struktur des Bestandes
an selbst abgeschlossenen
Lebensversicherungen
(ohne Zusatzversicherungen)

	Gesamtes selbst abgeschlossenes Versicherungsgeschäft		Einzelversicherungen	
	Anzahl der Versicherungen	Versicherungssumme bzw. 12fache Jahresrente in Tsd €	Anzahl der Versicherungen	Versicherungssumme in Tsd €
				Kapitalversicherungen (einschl. Vermögensbildungsversicherungen) ohne Risikoversicherungen und sonstige Lebensversicherungen
1. Bestand am Anfang des Geschäftsjahres davon beitragsfrei	181 661 (20 503)	18 247 469 (530 053)	9 199 (1 107)	116 501 (14 974)
2. Bestand am Ende des Geschäftsjahres davon beitragsfrei	199 367 (22 247)	20 937 025 (636 879)	9 585 (1 138)	104 974 (13 649)

C. Struktur des Bestandes
an selbst abgeschlossenen
Zusatzversicherungen

	Zusatzversicherungen insgesamt		Unfall-Zusatzversicherungen	
	Anzahl der Versicherungen	Versicherungssumme bzw. 12fache Jahresrente in Tsd €	Anzahl der Versicherungen	Versicherungssumme in Tsd €
1. Bestand am Anfang des Geschäftsjahres	10 149	1 191 362	324	14 113
2. Bestand am Ende des Geschäftsjahres	10 765	1 308 284	294	12 952

D. Bestand an in Rückdeckung
übernommenen
Lebensversicherungen

1. Versicherungssumme am Anfang des Geschäftsjahres	0 Tsd €
2. Versicherungssumme am Ende des Geschäftsjahres	0 Tsd €

Einzelversicherungen						Kollektivversicherungen	
Risikoversicherungen		Rentenversicherungen (einschl. Berufsunfähigkeits- u. Pflege- rentenversicherungen) ohne sonstige Lebensversicherungen		Sonstige Lebensversicherungen			
Anzahl der Versiche- rungen	Versicherungs- summe in Tsd €	Anzahl der Versicherungen	12fache Jahresrente in Tsd €	Anzahl der Versicherungen	in Tsd €	Anzahl der Versicherungen	Versicherungs- summe bzw. 12fache Jahres- rente in Tsd €
7 430 (611)	630 797 (22 189)	91 524 (6 634)	14 717 053 (188 804)	63 827 (11 111)	2 014 780 (293 312)	9 681 (1 040)	768 338 (10 774)
6 721 (553)	575 971 (19 204)	102 416 (6 685)	17 032 877 (205 754)	69 960 (12 816)	2 358 937 (386 516)	10 685 (1 055)	864 266 (11 756)

Berufsunfähigkeits- oder Invaliditäts- Zusatzversicherungen		Risiko- und Zeitrenten- Zusatzversicherungen		Sonstige Zusatzversicherungen	
Anzahl der Versicherungen	12fache Jahresrente in Tsd €	Anzahl der Versicherungen	Versicherungssumme bzw. 12fache Jahres- rente in Tsd €	Anzahl der Versicherungen	Versicherungssumme bzw. 12fache Jahres- rente in Tsd €
4 397	273 801	22	530	5 406	902 918
4 432	274 033	21	481	6 018	1 020 818

© Alle Fotos: die Bayerische

Verantwortlich: Julia Rieger,
Unternehmenskommunikation, die Bayerische

Konzeption: OE Marketing, die Bayerische

Layout und Satz: CDN Media, München,
www.cdnmedia.de

Druck: Zimmermann GmbH Druck & Verlag,
Unterschleißheim